IX. Jahrgang. Mittwoch, 22. Januar 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Für die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 18. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Chamberlain und die Boeren.

Die Regierungsmajorität im englischen Unterhause ist so stark, daß es kein großes Kunststück des Herrn Chamberlain war, auf die Angriffe der Opposition ein Vertrauensvotum in der südafrikanischen Frage herauszuschlagen. Ebenso hat es nichts Ueberraschendes, daß der eigentliche Inhalt seiner langen Parlamentsrede die Proklamation der Fortführung des Krieges bis zur Ausrottung des Boerenvolkes war. Dasselbe haben wir aus dem Munde anderer Mitglieder des englischen Kabinets und selbst aus der Thronrede König Edwards gehört. Auch die Fiktion von der britischen Humanität ist bis zum Ueberdruß abgedroschen. Aber wir müssen doch sagen, König Edward, Salisbury, Balfour und alle die Anderen spielen die Melodie mit mehr Ernst und Ehrlichkeit, als der heuchlerische Sophist Chamberlain.

Wie dieser Politiker auseinandersetzt, daß er den Frieden und die Wiedereinsetzung der Boeren wenigstens in die bürgerlichen Rechte unter britischer Oberhoheit prinzipiell will, das ist nun gar zum Ekel. Er will überhaupt niemals von bedingungsloser Ergebung der noch übrigen Boeren gesprochen haben: nur das gehe nicht an, sich durch Bedingungen die Hände binden zu lassen. Die Konfiscirung der Farmen brauche nicht „allgemein" zu sein, alle politischen Rechte sollen die Boeren bekommen, das heißt — „sobald als es möglich ist". Amnestie soll ihnen gewährt werden, das heißt wiederum die „größtmöglichste". Ach, Alles sollen sie haben — nachdem sie sich schlicht ergeben haben. Die Boeren können ja vertrauen. Wer wäre vertrauenswürdiger, als der Engländer. Seine Thaten sprechen für ihn. Die Konzentrationslager sind, so behauptet Chamberlain schlankweg, ein sprechender Beweis britischer Humanität: wenn da so viele Insassen gestorben seien, so sei das nur boerische Bosheit gewesen. Mit Entrüstung weist der Kolonialminister auch die Unterstellung zurück, als habe man irgend einen gefangenen Boerenführer erschossen, so was leidet das gerechte England ja garnicht. Nein, man hätte den Gefangenen immer erst seines Charakters als des Mitgliedes einer kriegführenden Truppe entkleidet und ihn erst dann als Mörder prozessirt, justifizirt, hingerichtet. Gerechtigkeit über Alles.

Das alles wagt die frivole Sophistik eines Chamberlain der Welt zu sagen, die doch aus Kitcheners amtlichen Berichten selbst darüber unterrichtet ist, daß die vorgeschützten Mordthaten der gefangenen Boerenführer in nichts anderem bestanden, als daß sie ertappte Spione, noch dazu meist Kaffern, erschießen ließen. Es ist Alles in Allem ein abscheuliches Lied, das Chamberlain abscheulich singt. Aber, wie dem auch immer sein mag: Eines klingt trotz alledem heraus, was uns gefällt. Es ist die Verlegenheit und Sorge um das, was wird. Programmmäßig soll bis zum Sommer wegen der Königskrönung der Krieg beendet sein. Man wird bis zu der Zeit auch wohl mit dem Rest der Boeren in den Konzentrationslagern aufgeräumt haben, und wird dann einfach das Ende des Krieges dekretiren. Daß dies aber eine Fiktion sein wird, darüber ist die englische Regierung sich selber klar. Denn nach dem Ende des Krieges sollen für eine unbestimmte Reihe von Jahren mindestens noch hunderttausend Mann in Südafrika „die Ordnung" aufrechterhalten.

Aus Südafrika.

Die Ermordung des Boerenkommandanten Scheepers — die Engländer nennen sie legale Hinrichtung — hat auf den Präsidenten Krüger einen erschütternden Eindruck gemacht. Wie der „Standard" aus Brüssel berichtet, hat dieser Vorgang in der Umgebung des Präsidenten Krüger tiefste Empörung hervorgerufen. Krüger habe erklärt, jetzt seien Friedensvorschläge unmöglich. Gleichzeitig meldet ein Brüsseler Telegramm der „Morning Post", der Gesandte der südafrikanischen Republik, Dr. Leyds, habe an die Mächte einen Protest gegen die Hinrichtung Scheepers gesandt, worin er die Vollziehung des Urtheils einen Mord nennt, während man könne Botha und de Wet keinen Vorwurf machen, wenn sie jetzt Vergeltung übten.

Scheepers war ein früherer Kapkolonist, hatte sich aber vor dem Kriege im Freistaat angesiedelt und das freistaatliche Bürgerrecht erlangt, also mit vollem Recht die Waffen gegen England getragen. Die Tödtung ist also unter Außerachtlassung seines freistaatlichen Bürgerrechts oder er kann für Handlungen abgeurtheilt worden sein, die er als Kommandant aus militärischen Gründen gethan hat und für die er den Engländern gegenüber nicht verantwortlich ist. Auf jeden Fall ist die Geschichte dieses Krieges um einen neuen schweren Justizmord reicher, der um so abstoßender wirkt, als die Engländer auf diese Weise gegen einen tapferen feindlichen Führer verfahren sind, den sie im Kampfe nicht zu bewältigen vermochten, und den ihnen nur ein Zufall todtkrank in die Hände lieferte.

* * *

Eine Depesche Lord Kitcheners besagt: Ununterbrochener Regen verhindert alle Operationen, überall zum Stillstand. Den Berichten der einzelnen englischen Abtheilungen zufolge wurden 31 Boeren getödtet, 13 verwundet, 170 gefangen genommen und 41 haben sich ergeben. Nach Kitcheners Auffassung gewinnen die Engländer überall an Terrain.

Dem „Daily Graphic" zufolge hat Oberst Baldock, Kommandant der Shropshire-Yeomanry, von Südafrika die Nachricht erhalten, daß ein Maximgeschütz, welches der Shropshire-Yeomanry-Kompagnie gehörte, während eines Angriffs der Boeren auf Lord Methuen's Kolonne verloren ging. Die Mannschaft hatte sich gewehrt und mit dem Geschütz durchgegangen. Man wisse nicht, ob das Geschütz in die Hände der Boeren gefallen sei. Es war ein Geschenk einer Stadt in Shropshire.

Warum die Mannschaften wohl immer nach der Seite des Feindes durchgehen?

Zum Duell in Springe.

Das ganz besondere Interesse weitester Kreise wendet sich den unglücklichen Kindern des erschossenen Landraths von Bennigsen zu, die durch den tragischen Ausgang des Zweikampfes ihres Vaters beraubt worden sind. Die elterliche Gewalt über die Kinder geht unmittelbar nach dem Tode des Vaters auf die Mutter über; das bestimmt der § 1684 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Frau also, die bei einer rechtzeitigen Scheidung der Ehe infolge Ehebruchs für den schuldigen Theil erklärt worden wäre, hat jetzt ein gesetzmäßiges Recht auf die Kinder, ferner ist sie Miterbin an dem Vermögen des Mannes und als Inhaberin der elterlichen Gewalt auch Nutznießerin des Vermögens der Kinder. Allerdings hat das Vormundschaftsgericht die Pflicht, wenn Gefahren für das geistige oder leibliche Wohl der Kinder eintreten, die zur Abwendung der Gefahr erforderlichen Maßregeln zu treffen; aber diese sind immer nur in beschränktem Umfange möglich und erreichen niemals die Sicherung der Kinder, die zu schaffen dem Vater möglich gewesen wäre, wenn er die Auflösung der Ehe hätte bewirken können. So sind gerade die Kinder des Mannes, der wegen der Untreue seiner Ehefrau sich zum Zweikampfe verpflichtet glaubt, ungeheuer gefährdet, wenn der beleidigte Vater getödtet wird. Hierdurch wird gerade der vorliegende Fall so bedauerlich.

Nach dem geltenden Recht ergiebt sich übrigens für den vorliegenden Fall eine weitere Anomalie, die geradezu wie ein Hohn auf Moral und Vergeltung wirkt. Laut § 172 R.-St.-G.-B. wird der Ehebruch, wenn wegen desselben die Ehe geschieden ist, an dem schuldigen Ehegatten sowie an dessen Mitschuldigen mit Gefängniß bis zu 6 Monaten bestraft. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein. Falkenhagen und die schuldige Frau müssen also wegen Ehebruchs straffrei ausgehen, weil ersterer den Ehemann erschossen und aus dem Wege geräumt hat, also die Ehe nicht wegen Ehebruchs geschieden ist, und der Erschossene auch keinen Strafantrag mehr stellen kann. Aus dem Vergehen der Tödtung erwächst also dem Schuldigen laut Recht und Gesetz ein erheblicher Nutzen! Die Ehescheidungsklage hat der Verstorbene ja allerdings noch veranlaßt.

Weiter werden noch Umstände bekannt, welche darauf hindeuten, daß die Beziehungen Falkenhagens zu der Frau des erschossenen Landrathes v. Bennigsen schon seit geraumer Zeit bestanden haben müssen. Die Familie der Frau befand sich vor Jahren in derartig schlechten Vermögensverhältnissen, daß der gänzliche Ruin hereinzubrechen drohte. Da unternahm es der Vater des Landrathes, Oberpräsident a. D. v. Bennigsen, unterstützt von anderen Mitgliedern der Familie, ein größeres Kapital zusammenzubringen, womit dann der finanzielle Zusammenbruch abgewendet wurde. Zu dieser Sanirung soll der Vater des jungen Falkenhagen, Amtsrath Falkenhagen, eine beträchtliche Summe zugeschossen haben. Die nunmehr verwittwete Frau Landrath v. Bennigsen verfügt übrigens über eine hervorragend hübsche Erscheinung. Zur Zeit weilt sie mit ihrer Mutter in Hannover.

Die erste Nachricht von dem stattgehabten Duell erhielt der Gutsbesitzer Falkenhagen, der Vater des Duellanten, in Berlin, wo er im „Magdeburger Hof" seinen Freund, den Landtagsabgeordneten Hische-Bennigsen, besuchte. Falkenhagen, der ein politischer Freund und glühender Verehrer des alten v. Bennigsen ist, brach bei der Nachricht in Thränen aus und hatte einen Ohnmachtsanfall zu überwinden.

* * *

Unter großer Betheiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung hat gestern Nachmittag die Beisetzung des Landraths v. Bennigsen im Parke des Familiengutes Bennigsen stattgefunden. Tausende von Leidtragenden folgten dem Sarge.

* * *

Ueber die angebliche Inkommentmäßigkeit,

deren sich Falkenhagen dadurch bei dem Duell schuldig gemacht haben soll, daß er schon auf das Kommando „Eins" geschossen hat, liegen bestimmte Nachrichten nicht vor. Von anderer Seite wird behauptet, daß Herr von Bennigsen erst bei dem dritten Gang gefallen ist. Ferner soll die Kugel Falkenhagens seinen Gegner nicht direkt getroffen haben, sondern sie soll den Hahn der Pistole v. Bennigsens getroffen haben und, indem sie dessen Daumen streifte, ricochettirt sein und so in den Unterleib gedrungen sein. Ob diese Darstellung aber richtig ist, das wird vielleicht erst die Gerichtsverhandlung ergeben.

Laut § 205 des Reichsstrafgesetzbuchs wird der Zweikampf mit Festungshaft von 3 Monaten bis zu 5 Jahren bestraft; das Minimum der Strafe beträgt nach § 206 zwei Jahre, wenn der Gegner im Duell getödtet worden ist. Weiter aber bestimmt § 207:

„Ist eine Tödtung oder Körperverletzung mittels vorsätzlicher Uebertretung der vereinbarten oder hergebrachten Regeln des Zweikampfs bewirkt worden, so ist der Uebertreter, sofern nicht nach den vorhergehenden Bestimmungen eine härtere Strafe verwirkt ist, nach den allgemeinen Vorschriften über das Verbrechen der Tödtung oder der Körperverletzung zu bestrafen."

In diesem Falle kann also § 212 in Anwendung kommen, welcher bestimmt:

„Wer vorsätzlich einen Menschen tödtet, wird, wenn er die Tödtung nicht mit Ueberlegung ausgeführt hat, wegen Todtschlags mit Zuchthaus nicht unter fünf Jahren bestraft (bis zu 15 Jahren)."

Es wird also zunächst festzustellen sein, ob an dem Gerücht, Falkenhagen habe inkommentmäßig vor dem Kommando geschossen, etwas Wahres ist.

Wie verlautet, soll für die Haftentlassung Falkenhagen's eine größere Kaution angeboten sein. Eine Entscheidung ist angeblich noch nicht erfolgt.

* * *

Oberpräsident von Bennigsen über die Duellfrage.

Neben dem Mitleid, welches das Geschick des so jäh aus dem Leben Gerissenen überall erweckt, wird auch die Erinnerung wach an die Reden, in denen der Vater des Gefallenen, der frühere Oberpräsident v. Bennigsen, seiner Zeit im Reichstage zu dem Duell Stellung genommen hat.

Das Duell Schrader-Kotze und andere verhängnißvolle Zweikämpfe riefen in den ersten Monaten des Jahres 1896 ein kaum geringeres Aufsehen hervor, als heute die Vorgänge in Insterburg, Jena und Springe. Im Reichstag gab es damals sehr heftige Erörterungen für und gegen das Duell: am 15. Februar beim Militäretat und am 20. und 21. April bei der Besprechung einer Duellinterpellation. Bei beiden Gelegenheiten griff damals Rudolph v. Bennigsen in die Debatte ein. Er gab der Ansicht Ausdruck, „so bedauerlich ein solcher rechtlicher Zustand ist, daß Sitte und Auffassung des Ehrbegriffs in manchen Klassen der Bevölkerung — Militär und Civil — zur Zeit in einzelnen Fällen das Duell beinahe noch zur Nothwendigkeit machen." Andererseits aber betonte er, „daß die sogenannten Kartellanten in sehr vielen Fällen, ja, ich möchte sagen, heutzutage fast in allen Fällen in der Lage sind, das Duell zu verhindern." Ihm selbst sei dies in mehreren an und für sich recht schwierigen Fällen gelungen. Eifrig trat Bennigsen damals ein für die Beibehaltung der Studentenmensuren, wie Abg. Gröber ihm hernach erwiderte: „mit der Auffassung eines alten Korpsstudenten, aus dem heraus die alte Herrlichkeit des studentischen Korpslebens wieder erklingt und der eigentlich bedauert, daß er nicht selbst noch auf der Mensur auftreten kann." Ebenso eifrig aber forderte Bennigsen Abhülfe gegen andere Duelle. Im März 1896 hatte ein Marineleutnant Ketelholdt den Rechtsanwalt Zencker, nachdem er mit dessen Frau sträflichen Umgang gehabt hatte, im Duell niedergeschossen. Unter dem Eindruck dieses Vorfalles forderte Bennigsen, daß etwas geschehen muß, um den Duellen und einem so starken Widerspruch zwischen dem Gesetz und der Sitte und Vorstellung in manchen Schichten entgegenzutreten. Speziell mit Rücksicht auf das Duell Zencker-Ketelholdt, „wo der in seiner Familienehre sich auf's Tiefste verletzt Fühlende durch den Gegner niedergeschossen ist", erklärte damals Bennigsen eindringlich:

„Man fragt vergebens angesichts eines solchen Falles, wo kann da noch die Rede sein von einer Spur von Sühne für eine begangene That? Wo kann da noch die Spur gefunden werden von der Wiederherstellung der verletzten Ehre? Meine Herren, ich glaube, solche Ereignisse haben

Ernst Wichert †.

In der Nacht zum Dienstag ist in Berlin Ernst Wichert, der weit berühmte Schriftsteller, unerwartet im Alter von 71 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Gichtische Anfälle hatten dem jetzt Dahingeschiedenen seit einiger Zeit zu schaffen gemacht; am Montag Abend las er den Seinen noch spät aus einem Brief vor, ging dann zu Bett und schlummerte nach Mitternacht sanft hinüber.

Vor noch nicht einem Jahre, am 11. März 1901, feierte man übrigens in Deutschland den 70. Geburtstag des Dichters; Publikum und Presse, die beide von jeher das regste Interesse an Wicherts eifrigem Schaffen genommen haben, vereinigten sich dabei zur Huldigung für den Schöpfer der markigen, vollblütigen Gestalten, welche meist den Nordosten Deutschlands, Litthauen, Ost- und Westpreußen, als ihre Heimath haben.

Depeschen, Briefe und Blumen häuften sich an dem Ehrentage zu wahren Stößen in des Dichters Wohnung an und als besondere Ehrung schickte ihm die Universität Königsberg, an der er seine Studien gemacht, das Diplom des Ehrendoktors der juristischen Fakultät. Bei dem am andern Tage im „Kaiserhof" in Berlin stattfindenden Bankett war alles, was die Reichshauptstadt an Berühmtheiten hat, zur Feier beisammen.

Wenn Wichert auch von den modernen Strömungen in der Litteratur etwas in den Hintergrund gedrängt ist, so werden doch einige seiner Schöpfungen, welche über alter oder neuer Mode stehen, wie der große historische Roman „Heinrich von Plauen", das Schauspiel „Ein Schritt vom Wege" u. A. seinen Namen dauernd bewahren. Daß Wichert in seinen späteren Jahren, trotzdem er sich zuweilen einzelnen Auswüchsen der dichterischen Produktion ablehnend gegenüberstellte, an dem Leben der Zeit regsten Antheil nahm, beweist seine Wahl zum Vorsitzenden der Berliner Presse, als welcher er stets rüstig und unermüdlich gewirkt, gehandelt und viel erreicht hat. Sein dichterisches Schaffen war stets von einer ehrlichen Vaterlandsliebe getragen, seine Begeisterung galt den großen, erhaltenden Kräften und Strömungen im preußischen Staate. Dem konsequenten Gang seiner aufsteigenden, ruhmreichen Geschichte ging er nach bis über die Tage des großen Kurfürsten hinaus, bis zu den Zeiten der Deutschritter, welche zum ersten Male deutschen Fleiß, deutsche Kultur in das unzivilisirte Preußen brachten. Sein intimeres Dichtergemüth aber fand in der litthauischen Heimath reiche und tiefe Anregungen; bis an sein Lebensende war er ein Freund und Kind seines Ostens und blieb so Zeit seines Lebens vor dem schlimmsten Fluche bewahrt, der leider so viele litterarische Talente unserer Zeit treffen muß, dem der Heimathlosigkeit. In der engeren Heimath seines Landstriches, in der weiteren seines Vaterlandes, hat sich Wichert bewegt, und deren Liebe wird ihm auch bewahrt bleiben!

Aus seinem Leben ist Folgendes mitzutheilen: Wichert ist am 11. März 1831 in Insterburg geboren. Auf der Universität seiner Provinz, Königsberg, studirte er Philosophie und Geschichte, später ausschließlich Jura. In Königsberg fand er auch, nachdem er einige Zeit Kreisrichter an der russischen Grenze war, seine erste Anstellung als Stadtrichter und rückte bis zum Obergerichtsrath auf. Nach Berlin wurde er 1888 als Kammergerichtsrath berufen und trat 1896 in den Ruhestand. Er debutirte als Schriftsteller mit dem dreibändigen Roman „Aus anständiger Familie" (1866) und ließ darauf eine Fülle weiterer werthvoller Arbeiten folgen, aus denen die „Litthauischen Geschichten", „Heinrich von Plauen", „Der Große Kurfürst in Preußen" hervorzuheben sind. Als Dramatiker fand er ebenfalls Beachtung. Die Lustspiele „Der Narr des Glücks" (1869 preisgekrönt), „Ein Schritt vom Wege", sowie das Schauspiel „Aus eigenem Recht" und das Charakterbild „Das eiserne Kreuz" sind stets beifällig aufgenommen und stehen zum Theil jetzt noch auf dem Repertoire vieler Bühnen.

Aus den Konzertsälen.

1. Konzert des Danziger Männergesang-Verein.

Rüstiges Streben, treues Zusammenhalten, feste Disziplin — das ist das Geheimniß, welches den Danziger Männergesang-Verein stark gemacht und durch mancherlei Fährnisse unbeschadet hindurchgeführt hat. Seine Konzerte gestalten sich zu Festen, an denen der ganze gute Bürgerstand unserer Stadt theilnimmt. Das ist ein Rauschen und Grüßen, ein freudiges Erwarten durch den weiten Saal, so daß man schon an dem äußeren Eindruck sein Behagen haben kann.

Der Verein begann mit Carls Zöllner's Lieder-Cyclus „Des Müllers Lust", den er vollständig zu Gehör brachte, während Herr Dr. Korella den verbindenden Text sprach. Der alte Liedertafel-Komponist, den man hier im Norden erst in späten Jahren auf seinen Werth erkannt hat, schreibt anscheinend recht leicht und flüssig, aber er hat auch seine „Mucken", wie man in Sachsen sagt, und macht an fließenden Vortrag, rasches Erfassen der Modulationen und an die Textaussprache recht hohe Ansprüche. Der Verein, unter seines tüchtigen Dirigenten Frank sicherer Leitung, excellirte namentlich mit der „Wanderschaft", dem stimmungsreichen „Wohin" und dem prachtvollen, an das Eingangsthema voll anmuthender Poesie anknüpfenden Schlußsatz „Des Baches Wiegenlied". Das „Halt!" litt im Anfang ein wenig an schwankender Intonation. Recht gut gelangen auch die beiden Sätze mit dem dreifachbesetzten Quartett, wobei das Baritonsolo tonschön zu Gehör gebracht wurde. Die weiteren à capella-Chöre gehörten mehr dem höheren Kunstgesange zu. Außerordentlich wirksam, ergreifend in seiner mächtigen Steigerung ist Hegars „Kaiser Karl in der Johannisnacht" mit seinem geheimnißvollen Mittelsatze, welcher außerordentliche Schwierigkeiten in sich birgt und nicht nur eine musikalisch tüchtige Sängerschaar, sondern auch blühende, schöne Stimmen verlangt. Mit diesem Chore hat der Verein eine glänzende Probe seines Könnens erbracht und allen Hörern einen wirklichen Genuß bereitet. Altenhofers „Sturm", eine nicht minder dankbare und schwierige Aufgabe, reihte sich in der Ausführung dem Sange Hegar's würdig an. Weniger gefiel uns der „Frühling am Rhein" des schlesischen Liederkomponisten S. Breu, der bei aller Frische etwas sorgsamer anzufassen und dann recht wohl geeignet ist, einen packenden Eindruck zu machen.

Das konnte aber die Totalwirkung kaum beeinträchtigen, überdies ist ein derartiges Zusammenwirken zahlreicher Stimmen — wir schätzten den Chor auf 75 Köpfe — von so vielen Zufälligkeiten abhängig, daß ein durchgängiger Gleichwerth selten zu erreichen ist. Das den Saal bis auf den letzten Platz füllende Auditorium zeichnete die Darbietungen mit starkem Beifall aus und hatte sichtlich seine Freude an der Sangeslust aller Mitwirkenden.

Mit dem solistischen Gaste, Herrn Fritz Fitzau, einem vor mehreren Jahren sehr beliebten Mitgliede unsrer Oper, hatte man eine glückliche Wahl getroffen. Der weiche und dabei männlich kraftvolle Bariton des Künstlers erinnert uns an Gura, mit dem Herr Fitzau übrigens den temperamentvollen, klar charakterisirenden Vortrag gemeinsam hat. Wir hörten die selten gesungenen Balladen „Der Mohrenfürst", „Die Mohrenfürstin" und „Der Mohrenfürst auf der Messe," übrigens nicht gerade die gelungensten Kompositionen Löwe's, ferner ein stimmungsvolles Lied „Herbst" von Sinding, das trotz seines häßlichen Textes anziehende „Mutterherz" von J. Hermann und schließlich ein Lied in Balladenform „Wie sie Freunde wurden" von Philipp zu Eulenburg, weniger melodisch originell, als kräftig und in seiner ehrlichen Ueberzeugung ansprechend. Mit allen diesen Gaben erwies sich der Gast wiederum als ein hochzuschätzender Sänger, welcher des herzlichsten Beifalls sicher sein darf. — Mit Delikatesse und feinem Empfinden führte Herr Helbing die Begleitung an dem herrlichen Blüthner-Flügel aus, welchen Herr M. Lipczinski freundlichst zur Verfügung gestellt hatte.

So hat der Danziger Männergesang-Verein einen neuen, erfolgreichen Abend zu verzeichnen. Möchte dieses feste Zusammenhalten, dieser Eifer für das deutsche Lied vorbildlich wirken auf die übrigen, zahlreichen Vereinigungen mit gleichen Zielen. Nach des Tages anstrengenden Berufsgeschäften ist die Pflege des Männergesanges eine der edelsten Aufgaben, der sich jeder Stimmbegabte, sich und Anderen zum Genusse, hingeben kann.

—a.

mit Recht doch eine tiefere Erschütterung hervorgerufen, auch namentlich in den Kreisen, die bislang geglaubt haben, daß das Duell nun einmal mit dem Begriff von Ehre in den oberen Ständen etwas absolut nothwendig Verbundenes sei.

Bennigsen hob im Anschluß daran hervor, daß angesichts solcher Vorkommnisse schon im Interesse der Aufrechterhaltung der Autorität und der Geltung der Gesetze Regierung und Mitglieder der oberen Klassen daran arbeiten müßten, daß solche Zustände aufhören, die ein fortgesetztes, sehr wirksames Agitationsmittel für diejenigen Parteien bieten, welche die heutigen Zustände untergraben wollen.

Rudolf v. Bennigsen betonte deshalb: „Wir haben alle Veranlassung, uns jetzt mit der Frage auf das Ernsthafteste zu beschäftigen: Wie ist diesen Zuständen entgegenzuwirken?" Er erinnerte daran, daß wiederholt Fälle vorgekommen seien, „wo Personen sich zu einem ernsthaften Duell entschließen wegen der Vorstellungen und Begriffe von Ehre, welche in den Kreisen herrschen, denen sie angehören. Sie mögen selbst das Verwerfliche und Gesetzwidrige des Duells einsehen; sie wissen aber nicht, wie sie es vermeiden sollen." Es sei ein schwerer Zustand, „unter dem die gewissenhaftesten Personen gerade am meisten leiden, ein schwer zu ertragender Zustand." Besonders tadelte Bennigsen die gelinden Strafen für Duelle: „Die Form der Strafe und ihre Höhe sind sehr wenig geeignet, die Duelle zu verhindern." Sodann verurtheilte er die unzureichenden Strafen für Beleidigungen und Verleumdungen. „In dieser Beziehung sei das Strafgesetzbuch „im höchsten Grade ungenügend und noch viel ungenügender die Handhabung durch die Gerichte."

Politische Tagesübersicht.

Ueber die gestrige Defilircour im königlichen Schloß wird uns aus Berlin geschrieben: In den strahlenden Sälen und Gemächern, den Galerien und Kammern des Schlosses sammelten sich die Geladenen, ein glänzendes Durcheinander von Galauniformen und robes de cour. Die wallenden Schleier der Damen, die [illegible] langen Schleppen der seidenen und sammetnen Gewänder gaben dem Bilde einen eigenen Reiz. Die Ehrenposten präsentirten. Im feierlichen Zuge, unter Vorritt der obersten Hof- und der Ober-Hof-Chargen nahte das Kaiserpaar, gefolgt von sämmtlichen anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, und nahm vor dem Throne des Rittersaals Aufstellung. Nach den Klängen einer sanften Musik begann alsdann die Cour; die Damen gingen einzeln, die Herren paarweise vorüber. Die zum ersten Mal bei Hofe erschienenen Frauen, Fräulein und Herren wurden den Majestäten vorgestellt.

*

Der in der Thronrede in Aussicht gestellte Gesetzentwurf über die juristischen Prüfungen und Vorbereitung zum höheren Justizdienst ist dem Abgeordnetenhause zugegangen. Hiernach soll die Dauer des Rechtsstudiums sieben Halbjahre betragen. Den Gegenstand der ersten juristischen Prüfung sollen die Disziplinen der Rechtsgeschichte, des Privatrechts, des öffentlichen Rechts und der Nationalökonomie bilden. Die Dauer des zwischen der ersten und zweiten Prüfung liegenden Vorbereitungsdienstes soll $3\frac{1}{2}$ Jahre betragen. Das Gesetz soll am 1. April in Kraft treten; auf diejenigen Kandidaten, welche das Rechtsstudium vor dem 1. Oktober 1901 begonnen haben, unter der Voraussetzung keine Anwendung finden, daß sie spätestens bis zum 30. September 1904 ihre Zulassung zur ersten juristischen Prüfung nachsuchen. Der Justizminister ist aber ermächtigt, den Vorbereitungsdienst auch bei diesen Kandidaten auf $3\frac{1}{2}$ Jahre zu beschränken, wenn sie ein Rechtsstudium von sieben Halbjahren zurückgelegt haben.

Bisher wurde ein dreijähriges Studium und eine vierjährige Vorbereitungszeit im praktischen Dienst gefordert. Wenn eingewendet wird, daß eine Ausdehnung der Universitätszeit [illegible] der nicht ausreichend von den Studenten ausgenutzten Semester führen könnte, so ist dieser Gefahr durch geeignete Mittel vorzubeugen. Es wird beabsichtigt, den Studierenden aufzugeben, auf Grund der Anmeldebücher und der Zeugnisse über die Uebungen und der darin gefertigten Arbeiten am Schlusse des dritten Semesters ein Zwischenzeugniß über die bisherigen ordnungsmäßigen Erfolge ihres Studiums beizubringen; nach dessen Ertheilung muß das Studium noch mindestens vier Halbjahre fortgesetzt werden, ehe die Zulassung zur Prüfung erfolgen kann.

Der Handelsminister über den Zolltarif. Im Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes in Berlin hielt Handelsminister Möller gestern eine Rede, in der er [illegible] daß wir nur zu Handelsverträgen kommen können, wenn wir etwas zu geben haben. Wir können unsere wirthschaftlichen Verhältnisse [illegible]. Gegenwärtig ist der Kampf um den Zolltarif sehr schwer und sehr hart geworden, [illegible] Verkennung der thatsächlichen Verhältnisse geführt werden; wir müssen aber zu einer Verständigung kommen, die uns für Jahre Sicherheit giebt. [illegible] Redner schilderte die Ursachen und den Verlauf der Krisen 1857, 1873 und 1891 und fuhr dann fort: die Verhältnisse der Börse [illegible]; es besteht eine Abneigung gegen die Börse, die zu ihrer Einschränkung und Fesselung führte und die schweren Schaden zufügte. [illegible] Die Syndikate haben dabei trotz mancher Mißgriffe [illegible]. Ich habe das Zutrauen, daß die Krise [illegible].

Die Kämpfe bei Panama. Das bei Panama befindliche amerikanische Kriegsschiff „Philadelphia" wird sich in die dortigen Streitigkeiten nicht einmischen, falls nicht amerikanische Interessen bedroht werden; es sei dagegen behilflich gewesen, das an Bord des Schiffes der Regierungspartei „Lautaro" ausgebrochene Feuer zu löschen; der „Lautaro" war zu Anfang des Gefechts vom Kanonenboot „Padilla" [illegible] überfallen worden und bei diesem Ueberfall, bei dem ein großer Theil der Besatzung des „Lautaro" fiel, in Brand gerathen und ist später gesunken.

Einer Depesche aus Willemstad zu Folge versuchten die Aufständischen am letzten Sonnabend, Maracaibo zu nehmen, wurden aber zurückgeschlagen. Es bestätigt sich die Meldung, [illegible]. Die Behörden in Carupano erhoben eine hohe Kriegssteuer von den Ausländern, was Proteste der letzteren hervorrief und das Verlangen, Kriegsschiffe zum Schutze der Interessen der Ausländer kommen zu lassen.

Parlamentarisches.

Die Budgetkommission des Reichstags lehnte den für das Militärkabinet geforderten dritten Abtheilungschef ab, ferner die Forderung betreffend die Errichtung einer militärtechnischen Hochschule sowie die Erhöhung der Gebührnisse des Kommandeurs des Kadettenkorps ab.

In der Zolltarif-Kommission haben die freisinnige Volkspartei und die deutsche Volkspartei beantragt, dem Zolltarif-Gesetz einen neuen Paragraphen hinzuzufügen, dahingehend, daß mit dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs die kommunalen Abgaben für Brod und Fleisch aufhören. Ferner haben die beiden Fraktionen gegenüber dem Antrag des Zentrums wegen Verwendung der Mehrerträge aus dem neuen Zolltarif für Wittwen und Waisen beschlossen, dafür einzutreten, daß von 1903 ab eine Summe von jährlich 70 Millionen Mark für die Wittwen und Waisen verwendet wird, welche Summe flüssig gemacht werden soll durch Aufhebung der Ausfuhrprämien für Zucker und durch Aufhebung der Liebesgaben für die Branntweinbrenner.

Deutsches Reich.

— Das Kaiserpaar unternahm gestern Vormittag im Thiergarten eine Promenade; darauf hörte der Kaiser Vorträge.

— Der in Aussicht genommene Besuch des Großherzogspaares von Baden in Berlin anläßlich des Geburtstages des Kaisers ist wieder aufgegeben.

— Der Senatspräsident beim Reichsgericht Doktor Daenhardt ist nach längerer Krankheit gestorben.

— Frhr. v. Hertling wird, wie die „Wiener Polit. Korr." erfahren haben will, „ungefähr um die Frühjahrszeit" abermals nach Rom begeben, um die Angelegenheit der Straßburger theologischen Fakultät von neuem zu betreiben. Ob er jetzt Glück haben wird?

— Der Gouverneur von Togo, Köhler, ist gestern in Lome (Deutsch-Westafrika) am Herzschlag gestorben.

— Wie der „Schwäbische Merkur" hört, hat [illegible] der von der Finanzkommission der Kammer zu dem Vertrag betreffend die Einheitsmarken gestellten Wünschen Rechnung zu tragen.

— Die Affäre Endell wird immer verwickelter. Gegenüber der Behauptung der „Tägl. Rundsch.", Rektor Dr. Keller-Birnbaum habe mit der Verfasserschaft des Artikels gegen Herrn Endell nichts zu thun, veröffentlicht die „Deutsche Tageszeitung" zwei Briefe des Herrn Keller. In einem Schreiben vom 15. d. Mts. bekennt er sich als Verfasser des Artikels der „Tägl. Rundsch.", und in einem Schreiben vom 17. d. Mts. nimmt er den Inhalt jenes Briefes zurück und stellt die Sache so dar, als ob er die Thaten Anderer auf sich genommen habe.

Heer und Flotte.

J. **Berlin**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Bekanntlich wird in die Städte Wreschen und Schrimm je ein Bataillon Infanterie verlegt. Nach Fertigstellung entsprechender Unterkunft sollen bis auf Weiteres provisorisch untergebracht werden: Das III. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Kirchbach (1. Niederschlesisches) Nr. 46 in Wreschen, das II. Bataillon 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47 in Schrimm. Das 46. und 47. Regiment steht in Posen.

Das neue Kriegsgericht in Gumbinnen im Mordprozeß Krosigk besteht, wie von anderer Seite mitgetheilt wird, aus: Oberstleutnant v. Rhaden vom 1. Grenadier-Regiment, Vorsitzender, Oberkriegsgerichtsrath Scheer, Leiter, Oberkriegsgerichtsrath Meyer, Staatsanwalt, Major Dorn vom 33. Infanterie-Regiment, Major [illegible] vom 3. Grenadier-Regiment, Kriegsgerichtsrath Roeßler, Hauptmann Flechter vom 16. Feldartillerie-Regiment, Oberleutnant Toop vom 3. Grenadierregiment als Beisitzer. Der Verhandlungstermin ist noch nicht bestimmt.

Das deutsche Schulschiff „Stosch" ist, von Messina kommend, in Genua eingetroffen.

Kaiserliche Auszeichnung. Der Kaiser hat dem Korvettenkapitän von Levetzow, dem Kapitänleutnant Meurer und dem Leutnant z. S. von Knorr von dem Schiff [illegible] Anerkennung für ihr entschlossenes und opferwilliges Vorgehen beim Untergange des Dampfschiffes [illegible] am 7. November v. Js. eine Allerhöchste Belobigung ertheilt.

Neues vom Tage.

Die Erbgroßherzogin von Luxemburg

sieht einem freudigen Ereigniß entgegen. Das erbgroßherzogliche Paar von Luxemburg blickt bis jetzt auf eine Nachkommenschaft von fünf Töchtern; vielleicht erfüllt sich diesmal die Hoffnung des luxemburgischen Volkes auf einen männlichen Thronerben.

Professor Selenka,

Dozent an der Münchener Universität, ist gestern gestorben.

Ziemssen-Straße in München.

Der Magistrat der Stadt München hat beschlossen, das Begräbniß des Geheimraths von Ziemssen als Ehrensache der Gemeinde anzusehen, und die Kosten desselben zu tragen. Eine Straße Münchens wird den Namen des Verstorbenen tragen.

Wegen Majestätsbeleidigung

ist in Düsseldorf ein Kutscher zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er begab sich am Abend des 7. December auf eine Polizeiwache und meldete, er sei ohne Arbeit und habe kein Obdach. Weil die Polizeibeamten nicht gleich für Unterkunft sorgten, [illegible] und er begann ohne Weiteres laut auf den Kaiser zu schimpfen.

Ein interessanter Vorfall.

Wien, 22. Jan. (Privat-Tel.) Die „Reichs-Post" veröffentlicht einen Bericht über einen Vorgang beim letzten Hofball, der in Offizierskreisen großes Aufsehen erregte. Während des Hofballes hätte eine Anzahl Offiziere mit dem Bürgermeister Dr. Lueger Champagner getrunken, und ziemlich hörbar die Gläser aneinander klingen lassen. Ein Oberst vom Platzkommando hätte sich der Gruppe genähert und den Offizieren mitgetheilt, daß ihr Benehmen unpassend sei und sie sich zu entfernen hätten. Der Vorgang soll sich wiederholt haben und jedesmal soll Lueger allein betheiligt gewesen sein.

Zur neuesten Eheschließung am österreichischen Hof.

Gestern Abend fand im Hetzendorfer Schloß bei dem Grafen und der Gräfin Lonyay anläßlich der bevorstehenden Vermählung der Erzherzogin Elisabeth Marie ein Diner statt, an welchem der Kaiser, die Erzherzogin Elisabeth Marie mit ihrem Bräutigam, Fürsten Otto Windischgrätz, und sämmtliche in Wien weilenden Mitglieder des Kaiserhauses und der fürstlichen Familie Windischgrätz theilnahmen.

Eine ganze Familie ermordet.

Wiburg (Finnland), 22. Jan. (Tel.) Der Bauer Johann Aro wurde nebst Frau, Tochter, 2 Söhnen und 2 anderen Anwesenden ermordet. Der Thäter, ein Arbeiter Namens Westi, wurde sofort verhaftet.

Pest.

Konstantinopel, 22. Jan. (Tel.) Seit 6 Tagen sind in Bagdad 8 Pestfälle vorgekommen, von denen 4 tödlich verliefen. Der internationale Sanitätsrath ordnete eine 48stündige Quarantäne für Herkünfte aus Bagdad und eine 48stündige für Herkünfte aus Smyrna an.

Von dem gestrandeten englischen Dampfer „German Empire"

sind durch das Rettungsboot der Station Spiekeroog 10 und durch dasjenige der Station Langeoog 6 Personen gerettet; die Rettungsstation Duhnen rettete 3 Personen von dem vor der Elbe gestrandeten deutschen Fischerkutter „Schwalbe".

Panik im Theater.

Im Schauspielhause in Dresden entstand gestern während der Vorstellung eine Panik dadurch, daß ein Herr im Parquet, der von Schreikrämpfen befallen wurde, plötzlich „Feuer" rief. Alles stürzte nach den Ausgängen und drängte sich da zusammen. Obwohl Feuerwehrleute und Logenschließer das Publikum zu beruhigen suchten, blieb nur ein Theil der Zuschauer im Theater, während viele dasselbe verließen.

Das Offizierkorps des Husarenregiments Nr. 4

in Ohlau, welches im vergangenen Jahre bei dem russischen Dragonerregiment Nr. 38 zu Gaste war, wird demnächst eine Offizierdeputation dieses Regiments als Gäste bei sich aufnehmen können.

Die Reden des verstorbenen Freiherrn v. Stumm

sollen im Auftrage seiner Wittwe demnächst in acht Bänden herausgegeben werden.

Der deutsche Dampfer „Marie",

der Anfang Oktober von Island abging, gilt als verschollen. Wahrscheinlich ist er mit der ganzen Besatzung untergegangen.

Grubenunglück.

Murcia, 22. Jan. (Tel.) In den Gruben von Magarron fand eine Explosion schlagender Wetter statt, wodurch 7 Bergleute getödtet wurden.

Zur Frauenbewegung.

Das Odelsthing in Christiania nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Frauen als Gerichtsbeisitzer zugelassen werden sollen.

Lokales.

* **Personalien bei der Postverwaltung.** Dem Postmeister Justrow in Neumark (Westpr.), vorher in Neustadt Westpr., ist beim Scheiden aus dem Dienst der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden. Der Sanitätssergeant Speer in Mewe ist zum Postanwärter angenommen. Der Postsekretär Beber in Stolp hat die höhere Verwaltungsprüfung für Post und Telegraphen bestanden. Der Ober-Postdirektionssekretär und kommissarische Telegraphenamtskassirer Bahl in Hamburg (vorher in Danzig) ist zum Telegraphenamtskassirer ernannt. Dem Postsekretär Nokicki aus Berlin (früher in Danzig) ist die Wahrnehmung einer Ober-Postsekretärstelle in Braunschweig übertragen worden. Versetzt sind die Postpraktikanten Schmidt von Danzig nach Dirschau, Heräus von Danzig nach Schwerin (Meckl.); die Postassistenten Mielke II. von Dt. Krone nach Friedheim, Zube von Neufahrwasser nach Danzig, Riedel von Zuckau nach Danzig, Brock von Marienburg nach Opeln, Engel von Marienburg nach Schwetz, Gabriel von Riesenburg nach Danzig, Hückel von Danzig nach Langfuhr, Kroll von Marienburg nach Danzig, Lindenau von Wetzlinken nach Elbing, Petrich von Schwetz nach Strasburg (Westpr.), Sandhack von Christburg nach Hohenstein (Kr. Dirschau), Schachtschneider von Dirschau nach Danzig, Schramm von Neubrandenburg nach Marienburg, Weiß von Danzig nach Lessen, demnächst von Lessen nach Graudenz, Wetzling von Hohenstein (Kreis Dirschau) nach Culmsee, W. Ziehm von Frankfurt (Oder) nach Neuenburg (Westpr.), Ziemens von Culmsee nach Danzig.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor **Keller** zu Sigmaringen ist der Königlichen Regierung zu Marienwerder zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Militär-Intendantur-Registrator **Schaefer** von der Intendantur des 17. Armeekorps ist zum Geheimen Registrator im Kriegs-Ministerium ernannt worden.

* **Unterrichts-Revision.** Herr Generalsuperintendent D. **Doeblin** revidirte gestern Vormittag von 9 bis 1 Uhr den evangelischen Religionsunterricht in der Vorschule und in allen Klassen der hiesigen **von Conradi'schen Realschule**. Zum Schlusse versammelten sich Schüler und Lehrer in der Aula, wo der Herr Generalsuperintendent eine zu Herzen gehende Ansprache hielt und mit Gebet und Segen die eindrucksvollen Stunden beendigte.

* **Lehr-Infanterie-Bataillon.** Während der Sommermonate sind zur Verstärkung des Lehr-Infanterie-Bataillons 12 Unteroffiziere und 155 Gemeine (Gefreite) zu kommandiren, hiervon entfallen auf das 17. Armeekorps 1 Unteroffizier und 8 Gemeine.

* **Ferien.** Für die höheren Schulen der Provinz Westpreußen sind die Ferien wie folgt festgesetzt: Ostern vom 22. März bis 8. April, Pfingsten vom 16. Mai bis 22. Mai, Sommer vom 5. Juli bis 5. August, Herbst vom 27. September bis 14. Oktober, Weihnachten vom 23. December bis 7. Januar 1903.

* **16. Symphonie-Konzert im Schützenhaus.** **Beethoven** steht morgen Donnerstag wieder mit einer Symphonie auf dem Programm des Symphonie-Konzertes und zwar mit der 8. Symphonie F-dur. Daneben soll auf besonderen Wunsch die Ouverture zum „Tannhäuser" ferner die Liszt'sche Rhapsodie u. a. erscheinen. Das Programm ist mit der gewohnten Sachkenntniß trefflich zusammengestellt und verspricht einen genußreichen Abend.

* **Sechs Komponisten-Abende.** Einer dankenswerthen Anregung folgend, wird Herr **Dr. Carl Fuchs** sechs Komponisten-Abende veranstalten, an denen er Chopin, Schumann, Beethoven, Bach, Brahms und Liszt zu Gehör bringen wird. Die Vorträge sollen an den nächsten Dienstagen Nachmittags von 5 bis $6\frac{1}{2}$ Uhr stattfinden und Herr Direktor Meyer hat dem Konzertgeber das **Wilhelmtheater** zur Verfügung gestellt, dessen ausgezeichnete Akustik und anmuthendes Interieur für diesen Zweck außerordentlich geeignet erscheint. Obwohl dem Unternehmen die Unterstützung von Vereinigungen fehlt, und es ganz auf eigenen Füßen steht, darf man wohl erwarten, daß dasselbe das lebhafteste Interesse unserer musikalischen Kreise finden wird.

* **Populäres Symphonie-Konzert.** In dem morgen in Ohra in der „Ostbahn" stattfindenden populären Symphonie-Konzert der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 128 gelangen u. A. folgende Stücke zum Vortrage: Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber, „Von ewiger Liebe", symphonische Dichtung von Heidingsfeld, Capriccioso für Violine, Solo von Saint-Saëns (vorgetragen von Herrn Konzertmeister **Braun**) und zweite ungarische Rhapsodie von Fr. Liszt.

* **Ein geistliches Konzert** findet nächsten Sonntag Nachmittag, wie bereits mitgetheilt wurde, in der Heilandskirche in Schidlitz statt zum Besten des Kirchenbaufonds. Zur Mitwirkung sind gewonnen: Fräulein Frieda **Kisielnicki** (Sopran), sowie die Herren **Golski** (Bariton), Referendar **Lietzmann** (Violine), Kaufmann Felix **Berger** (Piston) und der Männergesangverein „**Danziger Melodia**". Herr Königl. Musikdirektor Kisielnicki hat die Leitung, wie auch die Orgelvorträge und Orgelbegleitungen übernommen. Das Programm ist aus dem Inseratentheile der vorliegenden Nummer ersichtlich.

b. **Egidy-Abend.** Wie schon kürzlich an dieser Stelle mitgetheilt wurde, findet am Freitag dieser Woche im großen Gewerbehaussaale ein öffentlicher Vortrag des Kunstmalers Herrn **Willy Werner-Oliva** statt über **Schönheit, Kunst, Volk**, zu dem jedermann unentgeltlich Zutritt hat. Herr Werner, dessen unlängst ausgestelltes Bild „Die Liebe" überall berechtigtes Aufsehen erregt, hat sich sowohl als Maler, als Buchillustrator, wie auch als Schriftsteller bereits einen Namen gemacht.

* **Der Verein ehemaliger Gardisten** beging am Sonnabend im Café Behrs bei sehr starker Betheiligung die Vorfeier von **Kaisers Geburtstag**. In seiner Festrede zeichnete der Vorsitzende, Herr Professor **Steinwender**, mit kurzen Worten des Monarchen Charakterbild, das wahrhaft königlich zu nennen sei. Nach einem vom Kameraden Herrn **Kühl** gesprochenen schwungvollen Prolog erschien unter Blattpflanzen, von huldigenden Genien umringt, die Kolossalbüste des Kaisers. Deklamatorische Vorträge sowie mehrere recht gut gespielte Einakter, vom Vergnügungsvorsteher Herrn Kamerad Lehmann sorgsam vorbereitet und geschickt in Scene gesetzt, wurden mit Beifall aufgenommen. Den Schluß der Aufführungen bildete ein wohlgelungenes lebendes Bild: „Germania (Frl. Witzki) auf der Wacht am Rhein." Den begleitenden Text sprach mit warmer Empfindung Frl. **Liedtke**. Der Tanz hielt dann die Theilnehmer in ungetrübtem Frohsinn bis in die frühen Morgenstunden beisammen. Von Ehrengästen waren anwesend die Herren Major **Engel** und Hauptmann **Wulff**, beide mit Familie.

* **Ostdeutsche Holz-Industrie (Aktiengesellschaft) zu Gossentin bei Neustadt Wpr.** In der letzten außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft zum Zwecke der Ausgleichung bisher eingetretener Verluste und zur Vornahme von Abschreibungen von zwei Millionen auf 500 000 Mk. in der Weise herabzusetzen, daß je 4 Aktien à 1000 Mk. zu einer Aktie à 1000 Mk. zusammengelegt werden. Von vier einzureichenden Aktien sollen drei vernichtet und die vierte, mit fortlaufender Nummer versehen, dem Einreichenden zurückgegeben werden.

* **Lokalverkehr Danzig-Neufahrwasser.** Schon seit geraumer Zeit waren auf dem Hauptbahnhofe kleine Kopfsteine, sowie Sand und Kohlenschlacken angefahren worden; seit gestern ist nun damit begonnen worden, diese Materialien zur Herstellung eines **befestigten Zuganges für die Züge der Strecke Danzig-Neufahrwasser** zu verwenden. So weit sich bis jetzt übersehen läßt, beginnt die Pflasterung des Bahnsteiges an der Stelle, wo die Ueberdachung aufhört und zieht sich in der Breite von einigen Metern an der Kante des Bahnsteigs hin. So wird der Wunsch der Einwohner von Neufahrwasser, trockenen Fußes in Danzig zu ihren Zügen gelangen zu können, in kurzer Zeit erfüllt werden.

* **Garnisonen für Wreschen und Schrimm.** Wie im Armee-Verordnungsblatt bekannt gemacht wird, hat der Kaiser unterm 16. ds. Mts. bestimmt, daß nach Fertigstellung entsprechender Unterkunft das 3. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 46 in Wreschen und das 2. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 47 in Schrimm bis auf Weiteres provisorisch untergebracht werden.

* **Ausstellung von Wandschmuck.** Im Remter des Franziskaner-Klosters ist von heute ab eine **Kollektion der musterhaften Wandbilder** der Verlagsbuchhandlung von E. A. **Seemann**-Leipzig ausgestellt. Dieselbe umfaßt die Meisterwerke der bildenden Kunst in Architektur, Plastik und Malerei in großen Lichtdrucken, die eine außerordentlich deutliche Anschauung der Kunstwerke vermitteln. In der Ausstellung sind die hervorragendsten Meister vertreten; wir sehen Gemälde der Niederländer, Spanier, Italiener und die treuherzigen Bilder unserer deutschen Maler, wir finden aber auch die hervorragendsten Skulpturen der Antike, sowie die Architektur von den hellenischen Bauten bis zu dem in unserer Zeit fertiggestellten Kölner Dom. Der Besuch der Ausstellung ist Jedem anzurathen, welcher ein Interesse für die künstlerischen Bestrebungen unserer Zeit hat, und Mancher wird bei der Besichtigung dieser prächtigen Bilder die Erfahrung machen, daß dieselben einen prachtvollen Wandschmuck abgeben, welcher noch dazu die angenehme Eigenschaft hat, daß er verhältnißmäßig wohlfeil erworben werden kann.

* **Versammlung von Geschäftsleuten.** In dem Lokale des Herrn **Sellke** hatten sich gestern die sämmtlichen Materialisten und Bäckermeister von Schidlitz versammelt, um **gegen das Rabattmarkenwesen** Stellung zu nehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, vom 1. April d. J. ab **keine Rabattmarken** mehr zu verausgaben. Zuwiderhandlungen werden mit hohen Konventionalstrafen belegt. Der diesbezügliche notarielle **Vertrag** wurde heute abgeschlossen.

* **Eine schwere Reise** hat der englische Dampfer „**Wellpark**", Kapt. Smith, aus und nach Greenock, von Danzig mit Zucker zu machen gehabt. Bei dem großen Sturm hat er eine schwere See übergenommen, die ihm das hintere Steuerrad zertrümmerte. Der Dampfer ist in Klever eingelaufen.

* **Blinder Passagier.** In Dirschau wurde vorgestern ein etwa 20jähriger Mann festgenommen, der ohne Fahrkarte den Personenzug von Danzig benutzt hatte. Er verweigerte auf der Polizeiwache jede Auskunft, konnte aber aus seinen Papieren als der Schiffer **Kjaer** aus Norwegen indentifizirt werden. Der Mann, der anscheinend in einem Anfall von **Geistesstörung** sich aus Danzig entfernt hatte, wurde nach Feststellung seiner Personalien wieder entlassen.

* **Guttempler-Gesangverein.** Am Sonnabend erfolgte im Guttemplerheim, Brodbänkengasse 10, II, die Bildung eines aus Guttemplern bestehenden Männerchores, dem sofort 20 Herren beitraten. Den Vorsitz führt Herr Oberleutnant a. D. F. **Stremlow**, die musikalische Leitung hat Herr Lehrer **Fieck** übernommen.

* **Vorbereitungsdienst der Militär-Anwärter für Stellen in der Justizverwaltung.** Im Jahre 1902 werden zum Vorbereitungsdienst für das Amt eines Gerichtsschreiber-Gehilfen für den Bezirk des Oberlandesgerichts in Marienwerder 10 Anwärter und für das Amt eines Gerichtsvollziehers ebenfalls 10 Anwärter zugelassen.

* **Eine französische Konferenz** wird morgen Abend von der Berlitz School in deren Unterrichtsräumen veranstaltet. Näheres im Inseratentheil.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** **Durch Verkauf:** 1. Langfuhr-Heimathstraße Nr. 34 von den Johann Carl Friedrich Müller'schen Erben an die Abeggstiftung für 1282,50 Mk. 2. Brabank Nr. 7 und Wallgasse Nr. 24 und Nr. 24a von dem Rentier Johannes Kleyn in Hochwasser bei Oliva an den Kaufmann Hugo Kleyn für zusammen 170 500 Mk. 3. Eine Parzelle von Heubude, Blatt 46 von der offenen Handelsgesellschaft Bassy, Pose u. Adrian an die Arbeiter Wilhelms'schen Eheleute. 4. Langfuhr-Kleinhammerweg Nr. 5 von dem Bureau-Assistenten Schindelbeck an die Eisenbahnwagenmeister Saß'schen Eheleute für 38 000 Mk. 5. Langfuhr-Blumenstraße Nr. 2 von den Lazareth-Inspektor Pethke'schen Eheleuten, an die Gastwirth Nickel'schen Eheleute für 14 500 Mk. 6. Schidlitz-Oberstraße Nr. 43 von dem Rentier Goetz an die Eigenthümer Artmann'schen Eheleute für 22 000 Mark.

* **Wasserstandsbericht vom 22. Jan.** Thorn +1,76, Fordon +1,86, Culm +1,76, Graudenz +2,28, Kurzebrack +2,66, Pieckel +2,54, Dirschau +2,76, Einlage +2,96, Schiewenhorst +2,96, Marienburg +2,16, Wolfsdorf +2,36.

Bei Culm und Graudenz Eistreiben in $\frac{1}{3}$ Strombreite.

In den Nogatmündungsarmen von Zeyer abwärts ist der Eisstand unverändert. Sonst Weichsel und Nogat eisfrei.

Aus **Zeyer** schreibt man uns ferner: Seit Sonnabend herrscht auf der Nogat wieder Eisgang. Der Fährbetrieb kann nur mit Kähnen aufrecht erhalten werden. Die Ländereien zwischen Stuba und Zeyer sind vollständig unter Wasser, da die Stubasche Lake durch den Nordsturm hoch angestaut ist. Auch in der Nogat ist Hochwasser.

* **Amtlicher Eisbericht** vom 22. Januar. **Memel**: Revier Ostseite strichweise Treibeis, Schiffahrt unbehindert. **Pillau**: Seehafen eisfrei, Revier dünne Eisdecke, Schiffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich.

* **Ein gefährlicher Messerstecher** scheint der mehrfach wegen Körperverletzung vorbestrafte Arbeiter Paul **Klein** zu sein, der gestern Vormittag — am hellen lichten Tag — dem Arbeiter Max **Schimanski** und dem Seefahrer Paul **Borowski** nachlief und sie erheblich mit dem Messer verletzte. Sch. liegt im Lazareth Sandgrube schwer darnieder, Borowski konnte nach Anlegung eines Verbandes entlassen werden. Der Messerheld ist entflohen.

* **Unfall.** In ihrer Wohnung fiel die 78 Jahre alte Hospitalitin Amalie **Fechter** so unglücklich zu Boden, daß sie einen schwierigen **Oberschenkelbruch** erlitt; sie fand im Lazareth Sandgrube Aufnahme.

* Bestätigung. Der Polizei-Assessor Born zu Königsberg i. Pr. ist als Bürgermeister der Stadt Marienburg in Westpreußen für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt worden.

* Festungs-Generalstabsreise 1902. Im Jahre 1902 findet eine Festungs-Generalstabsreise unter Leitung des Oberquartiermeisters im Bereiche des 1. Armeekorps bei Königsberg i. Pr. statt.

* Eine große Garnisonübung findet voraussichtlich am 29. und 30. d. Mts. unter Leitung des Herrn Generalmajors Schüler, des Kommandeurs der 36. Feldartillerie-Brigade, statt. Grundidee der Uebung ist ein Angriff auf Pr. Stargard. Die Beförderung der Truppen dorthin erfolgt per Bahn.

* Im Verein deutscher Ingenieure, Abtheilung Danzig sprach kürzlich Herr Ingenieur Frölich-Danzig über „Hydraulisches Hochdruck-, Preß- und Prägeverfahren, System Huber". [illegible]

* Daß die Vormesse für Musterlager und Musterkollektionen in Leipzig vom 3. bis 15. März d. J. stattfindet, ist aus dem [illegible] in unsrer heutigen Nummer ersichtlich.

* Abladen von Eis und Schnee betreffend erläßt die Straßenreinigungs-Deputation in unserer heutigen Nummer eine Bekanntmachung, welche auch an dieser Stelle der Beachtung empfohlen wird.

* Durchgegangenes Fuhrwerk. Gestern Abend hielt in der Burgstraße ein herrschaftliches Fuhrwerk des Gutes [illegible]. Durch einen Wagen der elektrischen Straßenbahn wurden die Pferde scheu gemacht und [illegible] rasten [illegible] Deichsel; glücklicherweise ist kein weiterer Schaden entstanden.

* Unfug und Skandal. Der Zimmergeselle Paul Eugen M. kam gestern Abend in stark angetrunkenem Zustand in die Wohnung seiner Mutter [illegible] und schlug dort die Fenster [illegible], als er nicht sofort Eintritt erhielt. Er wurde [illegible] verhaftet. [illegible] Ebenso gewaltthätig benahm sich der Arbeiter Albert G., der [illegible] Widerstand und Schlägen [illegible] Anker[illegible]

* Polizeibericht für den 22. Januar. Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Hausfriedensbruch, 3 wegen Trunkenheit, 3 Bettler. Obdachlos: 8. Gefunden: Schwarzer Pelzkragen, Portemonnaie mit 62 Pfg., 3 Schlüssel am Ringe, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion. Am 18. Januar [illegible] silbernes [illegible]-Armband, abzuholen vom Schutzmann Herrn Borchert, [illegible] 9. Verloren: Braunes Portemonnaie mit 4 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.





Aus dem Gerichtssaal.

Divisions-Kriegsgericht vom 21. Januar.

Schwere militärische Vergehen ließ sich in der Trunkenheit bei einer Uebung der Kanonier Franz Wischniewski der 2. Batterie des Feldart.-Regts. 36 zu Schulden kommen. Am frühen Morgen des 18. Dezember war eine Abtheilung der Batterie zum Aufstellen von Zielscheiben in das Gelände von Stolzenberg ausgerückt. Als die Scheiben aufgestellt waren, begab sich die ganze Mannschaft in einen nahen Krug. Wischniewski trank [illegible] Liter — und war in kurzer Zeit stark angetrunken [illegible] sollte er mit beim Aufladen helfen. Den Unteroffizier, welcher ihm mehrere Male einen dahingehenden Befehl gab, [illegible] „das thue ich nicht, ich habe das nicht nöthig". Auf dem Rückmarsche nach Danzig entfernte sich der Angeklagte plötzlich von der Truppe, ging eine Strecke ins Feld hinein, legte sich in den Schnee und weigerte sich, trotz dem Befehl des Unteroffiziers aufzustehen, sondern erwiderte mit den Worten: „Erst will ich meinen Mittagsschlaf halten, dann gehe ich zu meiner Braut nach Schidlitz; in die Kaserne komme ich doch heute nicht". Als einige Leute herbeigeholt waren, um ihn nach dem Wagen zurückzubringen, [illegible] Man schleppte ihn jedoch mit Gewalt zur Truppe zurück [illegible] gegen die Unteroffiziere fortwährend Drohungen aus. In Schidlitz ist er plötzlich wieder [illegible] kam erst nach mehreren Stunden in die Kaserne zurück. — Er giebt heute an, überhaupt von nichts zu wissen. Dies wird aber durch sein ganzes Verhalten widerlegt. Er hat nicht einmal, als ihn seine Kameraden ermahnten, zu bedenken was er thue, die Aeußerung: „Ich weiß sehr wohl was ich mache. Aber mir ist es egal. Unser „Olle" hat schon zwei in „Graudenz", dann kann ich der Dritte sein". Das Gericht verurtheilte ihn zu 5 Monaten Gefängniß. Auf diese Strafe wurde eine Woche der Untersuchungshaft angerechnet.

Provinz.

e. **Zoppot**, 22. Jan. In voriger Woche wurde in der Wohnung des Kaufmanns Regehr eine Kommode erbrochen und 220 Mk. entwendet. Der Ortspolizeibehörde ist es gelungen, als Dieb den 18 Jahre alten [illegible] des Bestohlenen, Namens Opalla, zu ermitteln.

e. **Zoppot**, 22. Jan. In der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Rittergutsbesitzers Pferdmenges abgehaltenen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins Zoppot wurde beschlossen, einer Petition beizutreten, daß der Provinzial-Landtag 10 000 Mk. zur Einrichtung einer Bullenstation bewilligen möge. Hierauf berichtete der Vorsitzende über den Plan des Rittergutsbesitzers Hoene-Swinisch, wonach dieser [illegible] für Westpreußen einrichten will. Der Referent sprach sich über den Plan lobend aus; in der Erörterung wurde dieser Anschauung beigetreten. Sehr bemerkenswerthe Ausführungen gab Herr Dr. Schmoeger über die verschiedenen Kraftfuttermittel. Das Stiftungsfest wird der Verein am 25. Februar feiern.

* **Dirschau**, 21. Jan. Heute versuchte sich der in einer hiesigen Fabrik beschäftigte Buchhalter G. Honeit durch einen Schuß in die Brust zu tödten. Schwerverletzt wurde H. in das Krankenhaus geschafft. Der Beweggrund zur That ist unbekannt.

* **Marienburg**, 21. Jan. Einen blutigen Ausgang nahm am Sonnabend eine Schlägerei in dem Lubloff'schen Gasthause in Stuba. Betrunkene Knechte erstachen den Sohn des Gastwirths Janzen in Stuba und versetzten auch dem Gastwirthe Lubloff einen sehr gefährlichen Stich in die Brust, bei dem ein Stück des Messers stecken blieb. L. liegt hoffnungslos darnieder. Die Thäter sind verhaftet.

* **Schönlanke**, 21. Jan. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich bei einer Treibjagd auf der Domäne Behle. Der Sohn des Rittergutsbesitzers Moderow wollte einen Graben überspringen und kam zu Fall. Hierbei entlud sich das Gewehr und der Schuß traf den Besitzer Kugeler aus Behle so unglücklich, daß das eine Bein vollständig zerschmettert und das andere sehr schwer verletzt wurde. K. wurde in eine Klinik nach Berlin transportirt.

* **Schlawe**, 21. Jan. Auf ein an den Reichskanzler Grafen Bülow gerichtetes Telegramm der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Ostmarkenvereins ist folgendes Antworttelegramm eingegangen:

„Der dortigen Abtheilung des Ostmarkenvereins für ihr patriotisches Telegramm aufrichtigen Dank.
Reichskanzler Graf Bülow."

e. **Schwetz**, 19. Januar. Gestern fand in den Sälen des Herren Kowallek ein Familienabend der Ortsgruppe Schwetz des Ostmarkenvereins statt, der sehr gut besucht war. Mit einem von einer Dame gesprochenen Prologe wurde der Abend eröffnet, worauf Herr Professor Reimann-Graudenz einen längeren interessanten Vortrag hielt. Vom 18. Januar ausgehend beleuchtete derselbe die Bedeutung des Tages für Preußen und Deutschland und insbesondere für die Ostmarken unter Berücksichtigung auch der gegenwärtigen politischen Verhältnisse. Reicher Beifall lohnte den Redner. Es folgten musikalische und theatralische Vorträge und gemeinsame Gesänge. Der Abend nahm einen erhebenden und würdigen Verlauf.

k. **Bütow**, 19. Jan. In Gramenz brannte gestern ein dem Gutsbesitzer Hildebrandt gehöriges Tagelöhnerhaus nieder. Die aus Bütow und andern benachbarten Orten herbeigeeilten Feuerwehren konnten nicht viel mehr retten. Die beiden Tagelöhner, die in dem Hause wohnten, hatten nichts versichert und erleiden großen Schaden. Die Bütower freiwillige Feuerwehr erhielt die erste Prämie im Betrage von 30 Mark.

* **Posen**, 21. Jan. Auf ein Begrüßungstelegramm der Ortsgruppe Posen des „Deutschen Ostmarkenvereins" sandte der Reichskanzler Graf Bülow folgende telegraphische Antwort:

„Der Ortsgruppe Posen des Ostmarkenvereins danke ich für ihre Zustimmung zur Ostmarkenpolitik der Königlichen Staatsregierung und für das Gelöbniß treuer deutscher Mitarbeit. Reichskanzler Graf Bülow."

* **Bromberg**, 21. Jan. Zu der Ermordung des Försters Zakrzewski wird der „Ostd. Pr." noch Folgendes gemeldet: Dem Vernehmen nach ist man den Thätern bereits auf der Spur und es werden voraussichtlich heute noch Verhaftungen vorgenommen werden. Wie von kompetenter Seite mitgetheilt wird, haben die Mörder ihr Opfer nicht an einem Baum aufgehängt, sondern es mit einer Schlinge um den Hals an ein ganz dünnes Bäumchen angebunden. Daß Herr Z. bei dieser Prozedur noch Leben in sich gehabt haben muß, kann man daraus schließen, daß er nicht vor dem Baum kniete, an welchen ihn die Mörder angebunden hatten, sondern daß er an dem nächststehenden mit ineinander gefalteten Händen kniete. — Die Obduktion der Leiche des Försters Zakrzewski hat ergeben, daß der Förster erdrosselt worden ist, daß die Verletzungen am Kopfe nur unbedeutend und die Todesursache nicht gewesen sind. Andere Verletzungen außer diesen und der Strangulationsmarke sind an der Leiche nicht gefunden worden. Das Gewehr des Försters ist gestern unweit der Mordstelle unter dem Moos versteckt vorgefunden worden. Von den Mördern fehlt leider noch jede Spur.

* **Bromberg**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Der Reichskanzler hat auf ein im Namen vieler Eisenbahn-Subalternbeamter von Bromberg von hier aus abgesandtes Dank- und Zustimmungstelegramm folgende Drahtantwort gerichtet: „Aufrichtigen Dank für das freundliche Telegramm. Ich freue mich, daß unter den Eisenbahn-Subalternbeamten Brombergs ein deutscher Geist herrscht; ich hoffe, derselbe wird unter Ihnen stets zu finden sein."

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 22. Jan. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 1020 Rinder, 1887 Kälber, 1489 Schafe, 8606 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering-genährte 47—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—46; e. gering genährte Kühe und Färsen 38—44.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—75; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—64; c. geringe Saugkälber 46—50; d. ältere gering genährte (Fresser) 36—42.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—61; b. ältere Masthammel 50—56; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—46; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61—62; b. Käser 00—00; c. fleischige 58—60; d. gering entwickelte 55—57; e. Sauen 56—58.

Verlauf und Tendenz des Marktes:
Vom Rinderauftrieb blieben etwa 700 unverkauft.
Der Kälber-Handel gestaltete sich schleppend.
Bei Schafen fanden etwa 600 Absatz.
Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 22. Januar.

Rohzucker. Tendenz: still. Erstprodukt Basis 88° Rendement Mk. 6,25 Gd. Nachprodukt Basis 75° Rendement Mk. 4,70 bez. inkl. Sack transito franko Neufahrwasser.

Magdeburg. Tendenz: matt. Termine: Januar Mk. 6,45, Februar Mk. 6,55, März Mk. 6,62½, Mai Mk. 6,77½, August Mk. 7,00. Gemahlener Melis 1 Mk. 27,70.

Hamburg. Tendenz: matt. Termine: Januar Mk. 6,50 Februar Mk. 6,55 März Mk. 6,62½, April Mk. 6,70, Mai Mk. 6,77½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 22. Januar.

Wetter: trübe. Temperatur +3° R. Wind: NW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer hellbunt 721 Gr. Mk. 170, hochbunt besetzt 724 Gr. Mk. 174, weiß 729 Gr. Mk. 176, 740 Gr. Mk. 178, 740 Gr. und 766 Gr. Mk. 180, mit Auswuchs 726 Gr. Mk. 169, roth 713 Gr. Mk. 166, russisch. zum Transit weiß bezogen 766 Gr. Mk. 138, roth besetzt 745 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Roggen schwächer. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. Mk. 147 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große hell 662 Gr. Mk. 126, weiß 668 Gr. Mk. 127, 680 und 709 Gr. Mk. 128, fein weiß 680 Mk. 128½ per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer hell Mk. 145 und Mk. 147, weiß Mk. 148, 148½ und Mk. 149, fein weiß Mk. 150 per Tonne.

Lupinen inländische blaue feucht und schimmlig Mk. 95 per Tonne gehandelt.

Mais russischer zum Transit Mk. 94 und Mk. 95 per Tonne bezahlt.

Thomothee Mk. 36 per 50 Ko. gehandelt.

Weißklee alt Mk. 45 per 50 Ko. bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 4,32½, feine Mk. 4,00 und Mk. 4,05 per 50 Ko. bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	21.	22.		21.	22.
Weizen per Mai	171.—	170.50	Hafer per Mai .	157.50	157.50
„ „ Juli	171.—	170.75	„ „ Juli .	156.75	—.—
„ „ Aug.	—.—	—.—	Mais per Mai .	121.75	121.50
Roggen per Mai	147.25	147.—	„ „ Juli .	—.—	—.—
„ „ Juli	147.50	147.25	Rüböl per Mai .	53 60	53.50
„ „ Aug.	—.—	—.—	„ „ Oktbr.	52.70	52.50
			Spirit. 70er loco	32.20	32.70

	21.	22.		21.	22
3½% Rch.-A. 1905	101.70	101.75	Ostpr. Südb.-Akt.	79.60	79.50
3½% „	101.70	101.75	Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	99.40	99.50
3% „	90.40	90.50	Brl. Hndlsg.-Ant.	145.—	145 50
3½% Pr. Cns. 1905	101.50	101.60	Darmstädt. Bank	132.20	132.10
3½% „ „	101.60	101 60	Danz. Priv.-Bank	109.50	103.—
3% „ „ Pfdbr.	90 40	90.50	Deutsch. Bank-Akt.	206.75	207.70
3½% Pom. Pfdbr.	99.10	99.10	Disc. Com.-Anth.	186 75	186 25
3½% Wpr. „	98.20	98.30	Dresd. Bank-Akt.	137.50	137.6
3½% „ neuländsch.	98.—	98.20	Nrd. Crd.-Anst.-A.	—.—	—.—
3% Wpr. Pfandbr.			Oest. Crd.-Anst ult	206.50	206.10
ritterschaftl. I.	87.90	87.90	Ostdeutsch. Banka.	103.25	104.—
4½% Chin. A. 1898	88.—	88.30	Allgem. Elek.-Ges.	191.50	190.75
4% Ital. Rente .	100.40	100.30	Danzig. Oelmühle		
3% It. g. Eisb.-Ob.	63 50	63.25	St.-Akt.	8.—	7.60
5% Mex. conv. Anl.	98.60	98.50	„ „ St.-Prior.	63.—	62.40
4% Oester. Goldr.	102.75	102.60	Gr. Berl. Pferdeb.	195.60	195.—
4% Rum. Goldr.			Gelsenkirchen	170.—	169.10
von 1894	82.60	82 60	Harpener	163.20	162.90
4% Rss. 1880er A.	100.50	100.50	Hibernia	161.—	160.40
4% Russ. inn. Anl.			Laurahütte	195.25	196.40
von 1894	—.—	96.—	Varz. Papierfabr.	195.80	195.80
5% Trk. Adm.-Anl.	99.90	90.90	Wechs. a. Lond kurz	20.40	20.40
4% Ungar. Goldr.	101.—	101.—	„ „ „ lang	20.26	20.26
Can. Eisenb.-Akt.	112.10	111.90	Wechs. a. Petersb.		
Dortm.-Gronau-			kurz	—.—	—.—
Eisenb.-Akt. . .	161.40	160.10	„ „ „ lang	213.90	214.—
Marienb.-Mlwk.-			Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Eisenbahn-Akt.	66.30	66.10	Oesterreich. Noten	85.30	85.30
Marieb.-Mlawka-			Russische Noten	216.20	216.15
Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—	Privatdiskont	2%	2%
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—			
Oester.-Ung. Stb.-					
Akt. ultimo	142.90	142.50			

Tendenz. Die Börse eröffnete in uneinheitlicher Haltung. Eisenaktien fester auf die Meldung, daß in Oberschlesien allmählich eine Regulirung der Preise mit den rheinisch-westfälischen Konventionsnotirungen zur Durchführung komme. Kohlenaktien schwächer wegen Mangel an Absatz in Hausbrandkohle infolge milden Winters. Banken fest zusammenhängend mit der Ueberzeichnung der neuen Anleihe. Heimische Fonds fest, Chinesen gefragt, Spanier schwächer, desgleichen Italiener, Bahnen anregungslos Franzosen auf Wien höher. Im weiteren Verlaufe Montanaktien nachgebend. 3% Reichsanleihe sehr fest, 90,60. Sonstiges unverändert. Ultimo 3⅛ à 3.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 22. Jan.

Nordamerika meldet mäßige Erholung, unter deren Einfluß hier die Stimmung Anfangs zwar ziemlich fest war, doch dem Preisstand von Weizen keine nachhaltige Besserung gebracht wurde, da es an Kauflust fehlte. Roggen nur unerheblich besser, der Verkehr war recht still. Hafer fest, der Handel war jedoch beschränkt. Rüböl matt und unbelebt. Die Frage nach 70er Spiritus konnte sich heute auch zu 32,70 nur unvollständig befriedigen. Umsatz 16 000 Liter.

New-York, 21. Jan. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	20./1.	21./1		20./1.	21./1
Can. Pacific-Actien	114⅝	114⅛	Kaffee		
North. Pacific-Actien	—	—	per Januar . .	5 55	5.60
„ „ Preferr.	—	—	per Februar . .	5.60	5.75
Petroleum refined .	8.30	8.30	per April	5.85	5.85
do. standart white . .	7.20	7.20	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	115	115	per Januar . . .	—	—
			per Mai	84⅝	8[illegible]⅛
Zucker Muscovad.	2⅞	2⅞	per Juli	84½	84⅞

Chicago, 21. Jan., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	20./1.	21./1.		20./1.	21./1.
Weizen			Schmalz		
per Januar . . .	75¾	76⅛	per Januar . . .	9.35	9.42½
per Mai	79⅛	79⅝	per Mai	9.65	9.60
per Juli	79⅛	79⅝	Pork per Januar	16.57½	16.75

Die gestrige Versammlung der Berliner Stabeisenhändler-Vereinigung erhöhte die Preise für Stabeisen um fünfzig Pfennig für hundert Kilogramm und für Bleche um eine Mark für hundert Kilogramm.

Bremen, 21. Jan. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 42¼ Pfg.

Standesamt vom 22. Januar.

Geburten. Feuerwehrmann Hugo Hoffmann, T. — Monteur Fritz Hoffmann, S. — Kaufmann Paul Hasse, T. — Barbier und Friseur Bruno Zilisch, S. — Arbeiter Albert Gestalter, S. — Steinsetzmeister Augustin Hintz, S. — Feuerwehrmann Joseph Schaefer, T. — Büchsenmachergehilfe Johann Eichholtz, S. — Arbeiter Anton Mudlaf, T. — Fabrikbesitzer Dr. phil. Paul Eschert, T. — Unehel.: 1 S., 1 T.

Aufgebote. Oberleutnant im Inf.-Regt. von Grolmann (1. Pos.) Nr. 18 Hermann Julius Friedrich Glette hier und Margarethe Emma Helene Raabe zu Brieg. — Beschlagschmied Anton Hinz zu Berent und Anna Hildebrandt zu Lubianen. — Schneidergeselle Heinrich Zarske hier und Wilhelmine Krause zu Güldenboden. — Wagenführer Hugo Prochnow hier und Ottilie Emilie Schröder zu Kobierschin. — Schiffseigner Josef Kochanski hier und Josephine Gabrielewicz geb. Lewandowski zu Neuenburg. — Arbeiter Anton Sulewski und Sophie Woitas, beide zu Mahlin.

Todesfälle. Fleischermeister Carl Christian Scheibke, fast 86 J. — T. des Malers Ottomar Camin, 5 Tage. — T. des Materialien-Verwalters Georg Preukschat, 2 J. 6 M. — T. des Feuerwehrmanns Joseph Schaefer, todtgeboren. — S. des Steuermanns Johann Bierow, 3 M — Königlicher Gerichts-Sekretär Friedrich Wilhelm Otto König, 47 J. 5 M. — Frau Ernestine Wilhelmine Rathke geb. Koschmieder, 65 J.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Die Konservativen und der Zolltarif.

J. **Berlin**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Die „Kreuzztg." äußert sich heute sehr optimistisch in Bezug auf den Zolltarif und schreibt: Die Hauptsache ist jetzt, daß die Mehrheit sich über die Höhe der Mindestzollsätze verständigt, die sie zu vertreten gedenkt. Nur unter dieser Voraussetzung läßt sich die versteckte Obstruktion der Linken erfolgreich bekämpfen. Außerdem darf die Hoffnung keineswegs aufgegeben werden. Jedenfalls ist es zu früh zum Verzweifeln.

Schiffsunfälle in der Nordsee.

Hamburg, 22. Jan. (W. T.-B.) Gestern herrschte in der Nordsee undurchdringlicher Nebel. Zwischen Elbe- und Wesermündung sind eine Anzahl Schiffe gestrandet, die sich in gefährlicher Lage befinden. Das Boot eines Schiffers, der Morgens trotz stürmischer Witterung einen Freund von Zinkenwerder nach Hamburg fahren wollte, kenterte und beide ertranken.

Eine Schwenkung der russischen Regierung.

W **Breslau**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Nach einer Petersburger Meldung hat die russische Presse seit einigen Tagen hinsichtlich der Polenfrage in Preußen eine vollständige Schwenkung gemacht. Petersburger und Moskauer Blätter wenden sich jetzt dagegen, daß sich russische Kreise an den Geldsammlungen für die Angehörigen der aus Anlaß des Wreschener Schulkrawalls verurtheilten Polen betheiligen und daß die russische Gesellschaft die von den Polen angeregte Boykottirung deutscher Waaren unterstützen soll.

Zur Amerikareise des Prinzen Heinrich.

⊗ **New-York**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Nunmehr ist folgendes neue Programm ausgegeben: Die Ankunft des Prinzen Heinrich soll Sonnabend, den 22. Februar, Vormittags erfolgen. Am Abend desselben Tages findet Gala-Theater statt. Sonntag ist eine Fahrt auf dem Hudson-Strom hinauf bis zum Kadettenhaus Westpoint geplant. Montag Morgen trifft Prinz Heinrich in Washington ein, wechselt Besuche mit dem Präsidenten und dinirt Abends im Weißen Haus, später findet gemeinsame Fahrt nach New-York statt. Am Dienstag Morgen erfolgt der Stapellauf der kaiserlichen Yacht, nachher Frühstück auf der „Hohenzollern", Abends Prunkmahl der Stadt beim Bürgermeister und Gala-Diner. Mittwoch: Besuch der Sehenswürdigkeiten New-Yorks, Abends in „Waldorf Astoria", dem vornehmsten Hotel New-Yorks, Festmahl mit den Redakteuren und Herausgebern der amerikanischen Zeitungen, wozu die „New-Yorker Staatszeitung" eingeladen hat. Diese Einladung ist durch den deutschen Botschafter angenommen worden. Am Donnerstag wird der Prinz in Washington der Mac Kinley-Gedächtnißfeier beiwohnen und später die Marine-Akademie in Anapolis besuchen. Den nächsten Tag reist der Prinz nach Boston und Chicago. Die Liste der zu besuchenden Städte ist noch nicht festgestellt; beständig treffen neue Einladungen ein.

Die Anarchisten in Amerika.

⊗ **New-York**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Durch die Unthätigkeit des Kongresses ermuthigt, entfalten die Anarchisten in Chicago eine bedenkliche Rührigkeit. Most hetzt in seiner „Freiheit", deren Nummern überall vertheilt werden. Emma Goldmann reiste kürzlich von Chicago nach Ciancabilla ab, und organisirt dort neue Anarchistenverbände. Bürgermeister Harrison versprach dem deutschen General-Konsul, daß während der Anwesenheit des Prinzen Heinrich alle Anarchisten Chicagos bewacht werden. Die Polizei verhinderte eine Massen-Versammlung, in der Emma Goldmann sprechen wollte.

Eine Entschuldigung.

Peking, 22. Jan. (W. T.-B.) Die chinesische Regierung bedauert die Ermordung des französischen Missionars auf das Tiefste, sie hat sofort Schritte gethan, die Schuldigen zu bestrafen und Sühne zu leisten.

J. **Berlin**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Um den Kommissionen mehr Zeit für ihre Berathungen zu lassen, sollen im Reichstag in nächster Zeit an zwei Tagen in der Woche die Plenarsitzungen ausfallen.

G. **Frankfurt**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Bei den gestrigen Wahlen der Wahlmänner für die Landtagsersatzwahl waren 292 Wahlmänner neu zu wählen. Es fielen auf die demokratisch-freisinnige Liste 172, auf die nationalliberale 118 Stimmen. In neun Bezirken kamen die Wahlen nicht zu stande, da keine Urwähler erschienen waren. Es steht also zu erwarten, daß der demokratisch-fortschrittliche Kandidat, Redakteur Oeser, gewählt wird.

Frankfurt a. M., 22. Jan. (W. T.-B.) In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten theilte der Oberbürgermeister mit, daß der Magistrat ein Schreiben an das Präsidium des Reichstags gerichtet habe, in welchem die in der letzten Sitzung des Reichstags gemachten Angaben über die Nothstandsarbeiten in Frankfurt richtig gestellt werden. Aus dieser Richtigstellung geht namentlich hervor, daß schon im September 772 000 Mk. für vorweggenommene Arbeiten flüssig gemacht wurden. Es seien jetzt 460 Arbeiter mehr als sonst beschäftigt; zu den eingerichteten Nothstandsarbeiten hätten sich bei Weitem nicht soviel Leute gemeldet, als die Stadt zuläßt. Etwa 450 Arbeitsplätze sind noch frei.

N. **Karlsruhe**, 22. Jan. (Privat-Tel.) Eine Zuschrift aus Metz an die „Südd. Reichskorr." erklärt, daß die aus französischen Blättern in die deutsche Presse übergegangene Meldung über eine ungeheure Anhäufung von Kriegsmaterial in Metz und Straßburg und eine Verstärkung der deutschen Truppen längs der Grenze völlig aus der Luft gegriffen sei. Man habe es nur mit einem nationalistischen Wahlmanöver in Paris zu thun.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt=Theater.

Mittwoch, 22. Januar 1902, Abends 7½ Uhr: Abonnements-Vorstellung. Passepartout C.

Der Evangelimann.

Oper in 3 Akten nach einer von Dr. Leopold Florian Meißner erzählten wahren Begebenheit von Dr. Wilhelm Kienzl. Regie: Felix Dahn. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Friedrich Engel, Justitiar im Kloster St. Othmar	Adolf Jellouschegg
Martha, dessen Nichte und Mündel	Marianne Kleno
Magdalena, deren Freundin	Almati = Rundberg
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Robert Seim
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Amtsschreiber im Kloster	Emil Buchwald
Xaver Zitterbart, Schneider	Adalbert Lieban
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Felix Dahn
Aibler, ein älterer Bürger	Emil Davidsohn
Dessen Frau	Louise Oldenburg
Frau Huber	Auguste Malyoth
Hans, ein junger Bauernbursche	Carl Lommerzheim
Eine Lumpensammlerin	Ida Calliano
Ein Kegelbube	Robert Glaßhagen

Ein Nachtwächter, Benedictiner, Bürger, Bauern, Knechte, Kinder.

Ort der Handlung: Der 1. Aufzug im Benedictinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), der 2. und 3. Aufzug in Wien (1850).

Größere Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Gewöhnliche Preise.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan.

Donnerstag Abends 7 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Der Prophet.** Große Oper. Gastspiel von **Edmund Hoding.**

Freitag Abends 7 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. **Renaissance.** Lustspiel. Hierauf: **Die schöne Galathee.** Operette.

Sonnabend Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Das Prinzesschen von den Silberbergen** oder **Allerleirauh.** Weihnachtsmärchen.

Sonnabend Abends 7½ Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Carmen.** Oper.

Nächste Novität: **Liselott.** Lustspiel.

Trotz der ungünstigen Kritik bitten wir Herrn Theaterdirektor **Sowade,** den am letzten Sonntag vom Publikum mit großem Beifall aufgenommenen Schwank „Der Herr Major" recht bald wieder zur Aufführung zu bringen.

Viele langjährige Theaterbesucher u. Abonnenten.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

3 Damen **Cosacs** 3 Herren

die bestexistirende kleinrussische Tanztruppe.

Hanni Luxa, Tyrolienne Excentric. **La bella Theresita,** Drahtseilkünstlerin.

12 hervorragende Spezialitäten ersten Ranges.

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.

Sonnabend, den 25. Januar 1902:

3. Elite-Maskenball.

Kaiser-Panorama in der Passage.

Buren-Krieg am Freitag zuletzt.

Von Sonnabend an: **Das Innthal** 2c.

Friedr. Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 23. Januar 1902:

16. populäres Symphonie-Konzert

der Kapelle des Fuß-Art.-Regts. v. Hinderſin (Pomm. Nr. 2) unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil.**

U. A.: Tannhäuser-Ouverture v. Wagner (**Auf Wunsch**) Ungarische Rhapsodie in F v. Liszt, Der Rattenfänger von Hameln v. Geisler, **Symphonie No. 8 in F-dur** v. Beethoven 2c.

Anfang 7½ Uhr. Entree 40 ₰, Logen 60 ₰.

1091) **Otto Zerbe.**

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Donnerstag: (1088

Letztes Symphonie-Konzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Lehmann.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 50 ₰.

APOLLO.

Heute: Musikalischer Gesellschaftsabend.

Sonnabend: Maskenball.

Café Königshöh Heiligenbrunn.

Empfehle von heute ab **vorzügliches Bockbier** der Danziger Aktien-Brauerei.

A. Hannemann.

Restaurant „Zur Markthalle"

Junkergasse 3.

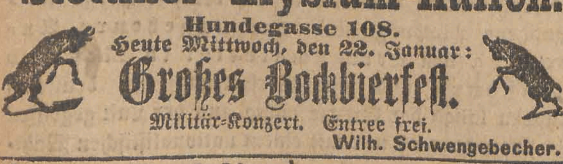
Heute Abend:

Grosses Bockbierfest,

Frei-Konzert, viele Ueberraschungen, Bockwürste, Eisbein mit Kohl und andere Speisen.

Hierzu ladet ein **D. Elfert.**

Stettiner Elysium-Hallen.



Hundegasse 108.

Heute Mittwoch, den 22. Januar:

Großes Bockbierfest.

Militär-Konzert. Entree frei.

Wilh. Schwengebecher.

Café Böhlke

Halbe Allee.

Jeden Donnerstag:

Kaffee-Frei-Konzert von 3—7 Uhr. (19272

Künstlerklause

Breitgasse 111.

Donnerstag:

Bockbierfest

American Bar

bis 12 Uhr geöffnet.

Restaurant Aschbrücke,

Thornschegasse 1.

Heute und morgen:

Delikate Rinderfleck.

Dr. Carl Fuchs.

Sechs Komponisten-Abende im Wilhelm-Theater

Dienstags 5—6½ Uhr.

28. Januar: **Chopin.**
4. Februar: **Schumann.**
11. Februar: **Beethoven.**
18. Februar: **Bach.**
4. März: **Brahms.**
18. März: **Liszt.**

Flügel von Steinway, New-York, Magazin Bull, hierselbst.

Prosceniums-Logen Mk. 2, Parquet-Logen und erster Rang Mk. 1.50, Sperrsitz und Parquet Mk. 1. (1090

Sonntag, den 26. Januar 1902, Nachmittags 5 Uhr,

Geistliches Konzert

in der

Heilandskirche in Schidlitz

zum Besten des Kirchenbaufonds

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Frieda Kisielnicki** (Sopran), der Herren Kaufmann **Felix Berger** (Piston), **Golski** (Bariton), Referendar **Lietzmann** (Violine) und des Männergesangvereins **„Danziger Melodia".**

Die Leitung des Konzerts sowie die Orgelvorträge und Orgelbegleitungen hat Herr Königlicher Musikdirektor **Kisielnicki** in dankenswerther Weise übernommen.

Programm:

1. Konzert-Fantasie für Orgel . . . . O. Dienel.
2. „Der du von dem Himmel bist", (Männerchor à capella) . . . . Rhode.
3. Recitativ und Arie aus „Messias": „Tröstet Zion" (Sopran) . . . . Händel.
4. Romanze F-dur (Violine) . . . . . Beethoven.
5. Zwei biblische Lieder für Bariton a) „Höre Gott mein Flehen" b) „Du bist, o Herr, mein Schild" — Dvorák.
6. „Vaterunser" (Sopran) . . . . Curt Lietzmann.
7. Der verlorene Accord (Piston-Solo) Sullivan.
8. „Dankgebet", Männerchor mit Orgelbegleitung . . . . Kremser.
9. Freies Nachspiel für Orgel . . . . Kisielnicki.

Eintrittskarten à 50 Pfennig in Danzig bei **W. F. Burau,** Langgasse 39, in Schidlitz bei **R. O. Sellke** und Küster **Schreiber,** Carthäuserstrasse 39 erhältlich.

— Die Kirche ist geheizt. —

Der Gemeinde-Kirchenrath.

1057) **Hoffmann,** Pfarrer.

Restaurant „Zum weißen Lamm"

Pelonken.

Freitag, den 24. Januar,

Wurstessen,

wozu ergebenst einladet

H. Senkpiel.

Zur Kaisers-Geburtstags-Feier

empfehle meine Lokalitäten.

Achtungsvoll **Albert Hintz,** **Schichaugasse 6,** 5 Minuten v. Bahnhof entfernt.

Vereine



Ornithologischer Verein

Danzig.

Donnerstag, d. 23. Januar, Abends 8 Uhr:

Sitzung „im Luftdichten", Hundegasse 110, 1.

1. Anschaffung von Nistkästen.
2. Vortrag über Wildtauben.
3. Nähere Berathung über die am 6. Febr. cr. stattfindende Monats-Ausstellung.
4. Diverses.

1047) Der Vorstand.

General-Versammlung der Sterbekasse „Brüderliche Einigkeit".

Donnerstag, 23. Jan. 1902, Abends 8 Uhr, im Kassenlokal Tischlerg. 49, wozu alle männlichen Mitglieder mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Nichterschienenen sich den Beschlüssen der Anwesenden zu fügen haben

Tagesordnung.

1. Rechnungslegung u. Jahresbericht per 1901
2. Wahl eines Vorstehers.
3. Wahl von zwei Vertrauensmännern.
4. Diverses.

Der Vorstand.

Danziger Kriegerverein.

Abtheilung Neufahrwasser.

Sonnabend, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages durch Konzert, Theater, Vorträge, Ball beim Kameraden Rupinski. Eintrittsbedingungen wie in Danzig. Ich bitte um recht zahlreiche Betheiligung.

1087) **Engel.** Major a. D.

Egidy-Abend

Freitag, den 24. Januar, Abends 8 Uhr, im grossen Gewerbehaussaale

Schönheit, Kunst, Volk.

Vortrag des Hrn. Kunstmaler **Willy Werner-Oliva.**

Freier Eintritt für Jedermann.

Loge Eugenia.

Sonnabend, 25. Januar cr., 7½ Uhr: (45036

Gesellschafts-Abend.

(Ein Tag in Italien.)

Böhmische Fasanen, Brüsseler Poularden, Hamb. Küken, ungarische Puten, russ. Masthühner, „ Haselhühner, „ Schneehühner, „ Birkhühner, „ Renntierrücken, jung. fette Perlhühner junge fette Capaunen, fette Suppenhühner, Wildschweinsrücken Wildschweinskeulen Wildschweinsblätter

empfiehlt (1056

A. Fast.

Steamsmall Kohlen

Neue Sendung,

per 60 Ztr. 30 Ztr. 15 Ztr. / 46 M., 23 M., 12 M.

offeriren frei Haus

Kretschmann & Broschki,

Lastadie 34-35. (19335 Telephon Nr. 244.

Wer nicht wagt, gewinnt nicht!

14. Marienburger Geldlotterie! Bedeutende Gewinne! 60,000 M., 50,000 M., 40,000 M. u. s. w. Ziehung 6., 7. u. 8. Februar 1902, Loose à 3 M., Porto und Liste 30 ₰ extra zu haben bei (45496

Max Michaelis, Luckenwalde.

Vermischte Anzeige

Zurückgekehrt

Dr. Jelski,

Kinderarzt. (45056

Langgasse Nr. 5.

Künstl. Zähne, Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (9052

M. Henning, 10 Grosse Wollwebergasse 10.

Für Zahnleidende.

Schmerzloses Zahnziehen, künstlicher Zahnersatz, Plomben 2c.

Olga Wodaege, Langgasse 51, 1. (646

Verreist auf ca. 14 Tage

Frau **E. Focke,** Dentistin, **Jopengasse 32.** (45966

Kakao

1 Pfund 1,10 Mk. 1. Damm Nr. 14 zu haben. (45465

Wir verzinsen bis auf Weiteres sämmtliche

Baar=Einlagen

ohne Kündigung mit 2½%
bei 1monatlicher Kündigung mit 3%
bei 3 „ „ „ 3½%
p. anno. (1089

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Effekten.

Norddeutsche Creditanstalt.

Depositenkassen:

Langfuhr, Hauptstraße 106. Zoppot, Seestraße 7.

Baareinlagen

verzinsen wir bis auf Weiteres mit

2½% ohne Kündigung,
3% bei einmonatlicher Kündigung,
3½% bei dreimonatlicher Kündigung.

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,

vormals **J. Simon Wwe. & Söhne.**

Aktienkapital 10 Millionen Mark.

Langenmarkt 18. Danzig, Langenmarkt 18. (1084

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856.

Wir vergüten zur Zeit an Zinsen vom Einzahlungstage ab für

Baareinlagen

ohne Kündigung 2½%
bei einmonatlicher Kündigung 3%
bei dreimonatlicher Kündigung 3½% (1032

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Beleihung von Werthpapieren.

Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.

Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserem Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10,— bis Mk. 20,—.



Westpreußische Landschaftliche Darlehnskasse.

Amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelgelder.

Infolge der Ermäßigung des Reichsbank-Discounts berechnen wir von heute bis auf Weiteres die (1051

Zinsen für Depositen-Conto A mit 2% p. a.
„ „ „ „ B „ 3% „ „

Danzig, den 20. Januar 1902.

Westpreussische Landschaftliche Darlehnskasse.

Zu Vereins- u. Familienfesten

empfehlen in großer Auswahl humoristische Duette — Terzette — Ensemblesceneu — Couplets — Parodien in Text und Musik von großartiger Wirkung!

Kataloge gratis.

Hermann Lau, Musikalienhandlung, Langgasse Nr. 71. (964

Moskauer Internationale Handelsbank

Filiale Danzig.

Gegründet im Jahre 1873. (16411

Langenmarkt No. 11.

Aktienkapital und Reserven ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . 3½% p. a.
mit einmonatl. Kündigung zu 4% p. a.
mit dreimonatl. Kündigung zu 4½% p. a.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln.

Aktien-Kapital Mk. 20 000 000.

Anträge auf Gewährung erststelliger Hypotheken-Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelt

Die General-Agentur für Westpreußen

John Philipp,

Brodbänkengasse Nr. 14. (840

Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Magazin

Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34,

empfiehlt

billiges Porzellan.

Porzellanteller, Dtzd. . 1,35	Kaffeeservice, decorirt, (6 Paar Tassen, Kaffeekanne, Sahnetopf, Zuckerschale) 2,75
Tassen, Paar 0,10	
Kartoffelschüssel mit Deckel 0,45	
Milchtöpfe 0,08	
Decor. Schalentassen, P. 0,20	Waschständer mit Service 2,00

Solinger Messer und Gabeln nur gute Qualität billigst.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Gasbeleuchtungs-Artikel: **Strümpfe, Cylinder, Glocken etc.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (730

Man weise Nachahmungen zurück!

Meine Cigaretten **No. 18 J. Borg** und **Baron von Wrangel** sind in

fast allen Cigarrengeschäften

erhältlich. (12899

Cigarettenfabrik „Stambul"

J. Borg.

Matzkauschegasse 5. Telephon 945.

„Prosol"

schützt unbedingt vor nassen und kalten Füßen und garantiert eine vierfache Haltbarkeit der Sohlen. (862

Engros-Verkauf für Danzig u. Umgegend

Max Harder,

Fleischergasse Nr. 16.

Ferner zu haben bei:

Max Braun, Gr. Wollwbrg. 21,
Franz Entz, 4. Damm,
O. Schenk, Mattenbuden 23,
H. Weidgen, Holzschneidegasse 2,
J. Wölke, Ohra,
Mekelburger, Wurstmachrg. 69.



(19223m

Porzellanwaaren, Emaillewaaren, Werkzeuge, Baubeschläge, Wirthschaftsgeräthe

offeriren billigst (1000

Gebr. Löwenthal, Milchkannengasse Nr. 13.

Hohe, halbhohe und niedere **Filzschuhe** sehr billig im Total-Ausverkauf Fischmarkt Nr. 15, bei **G. Schoernick.** (44646

Ia. Astrachaner Caviar, Ia. Holländer Austern, lebende Hummern, Ostender Seezungen, Nordsee-Steinbutte, feinsten Räucherlachs

empfiehlt (1055

A. Fast.

Bekannte

Ia Ia Anthracit-Kohlen

empfing wieder und empfiehlt in jedem Quantum.

H. Ed. Axt,

Danzig, Langgasse 57/58. Telephon 352. (737

Gesetzl. erlaubte Serienloose! Abwechs. Haupttreffer in Mark:

300,000,

180 000, 120 000, 105 000 2c.

„Jedes Loos ein Treffer".

Nächste Ziehung 1. Februar 1902.

Monatl. Beitr. Mk. 10 od. Mk. 5. Anmeldungen beförd. umgehend: **Ph. Klotz, München.** 3.

673)

Wie **Dr. med. Hair** vom (17207

Asthma

sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **Contag & Con., Leipzig.**

Anmld. f. m. diesj. Wintercurse f.

Stotterer

in Berlin nehme ich bis auf Weiteres in meiner Wohnung Linkstraße 33—34, 2, rechts, von 10—2 Uhr entgegen. Aufnahmen täglich. Wiedereröffnung meiner Anstalt in Eisenach am 22. März.

Prof. Rud. Denhardt, Eisenach. (639m

Masken-Garderobe Pfefferstadt 12, große Auswahl, bill. Pr. Vers. außerhalb. (44666

Elg. Msk.-K. f. Mittf. Hundg. 80, 3. 45286

Masken-Costüme

in reicher Auswahl zu den billigsten Leihpreisen von Mk. 2,— an (996

Langgasse 27, 2 Tr.

Elg. Damen-Maskenanz. b. z. vrl. o. verk. Pferdetr. 13, Papiergesch.

Masken-Kostüme

sind billig zu verleihen, auch zu verkaufen Kl. Krämergasse 4, 2 Treppen, **J. Kohnke.** (45976

2 hübsche Maskenkostüme (Atlas und Seide) fast neu für 12—20 M. zu verkaufen od. bill. zu verleihen Langgasse 37, 2 Tr.

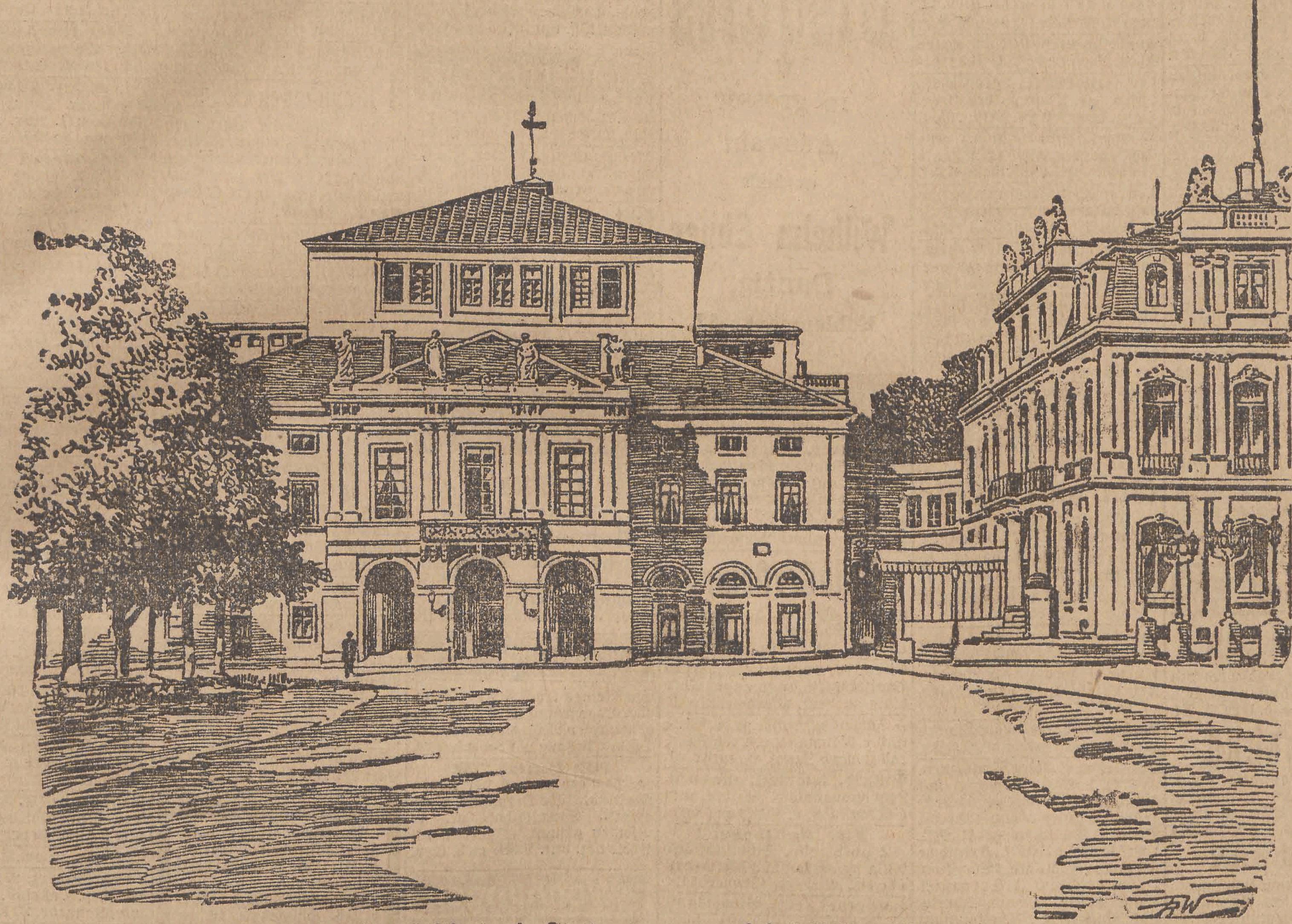
Zum Brande des Stuttgarter Hoftheaters.

Das Stuttgarter Hoftheater, von dem nur noch die rauchgeschwärzten Mauern stehen, ist im Jahre 1811 aus einem königlichen Lusthause entstanden. In den Jahren 1845—46 umgebaut, bildete es äußerlich mit seiner schlichten, alterthümlichen Front, deren mit einem einfachen Balcon geschmückter Vorbau von vier ehernen Statuen gekrönt war, nicht gerade einen Schmuck der württembergischen Residenz. Zudem stand es dicht neben dem sehr prächtigen neuen Residenzschloß, das in reinstem französischen Renaissancestil erbaut worden ist. Das Innere des Theaters war dekorativ und technisch aufs beste eingerichtet. Der Zuschauerraum faßte 2000 Personen.

* * *

Ueber die Katastrophe und ihre Folgen wird noch berichtet:

Stuttgart, 20. Jan., 7 Uhr 15 Min. Abds. Hofopernsänger Fricke sang am Sonntag als Hans Sachs den letzten Ton im Stuttgarter Hoftheater. Um 10½ Uhr schloß die fünfstündige Aufführung der „Meistersinger". Ahnungslos verließen Publikum und Darsteller, unter letzteren auch der Nürnberger Nachtwächter, welcher gemahnt hatte, Feuer und Licht zu wahren, das altehrwürdige Haus — zwei Stunden später schlug eine haushohe Lohe aus dem Dachstuhl zum Himmel hinauf. An eine Rettung des Theaters selbst war nicht mehr zu denken. Es galt eben nur, von dem kostbaren Inventar möglichst viel zu bergen und die umliegenden Prachtbauten, vor allem das Schloß zu schützen. Garderobenstücke und Waffen wurden durch das Militär, das thätig eingriff und auf Leitern vordrang, geborgen. In Mengen wurden auch Requisiten aus den Fenstern auf die Straße geworfen. Auf Fuhrwerken schaffte man dann die geretteten Stücke in den Marstall und andere nahe gelegene Gebäude. Der Kassenschrank mit der reichen Einnahme von der Abendvorstellung, wurde unter militärischem Schutz auf dem Schloßplatz niedergelegt. Die Arbeiten der Löschmannschaften in dem brennenden Gebäude waren sehr gefahrvoll. Glühende Balken flogen zuweilen hoch empor, ehe sie in den Flammen versanken. Die ausstrahlende Hitze wurde noch in weiter Entfernung, mitten auf dem Schloßplatz verspürt. Zum Glück herrschte Windstille, andernfalls hätte das Feuer noch weit größeren Schaden angerichtet.



Das Hoftheater in Stuttgart, angrenzend das Residenzschloß.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 21. Januar.

Angekommen: „Dwina," SD., Kapt. Forman, von Malmö leer. „Orient," SD., Kapt. Moir, von Aalborg leer.

Gesegelt: „Stadt Lübeck," SD., Kapt. Krause, nach Lübeck mit Gütern. „Hans," SD., Kapt. Langhinrichs, nach Amsterdam mit Zucker.

Aus der Geschäftswelt.

Die Königliche Maschinenbauschule zu Görlitz beginnt ihr Sommersemester am 3. April. Die Aufnahmebedingungen sind aus einem Inserat in der vorliegenden Nummer ersichtlich.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 22. Januar.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	763,9	W	leicht	Regen	6,7
Blackfod	767,4	SW	mäßig	Regen	9,4
Shields	765,5	W	schwach	wolkig	9,4
Scilly	772,7	W	frisch	Dunst	10,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	771,5	WSW	leicht	bedeckt	7,2
Helder	768,9	WSW	s. leicht	bedeckt	7,1
Christiansund	756,3	WSW	schwach	bedeckt	5,2
Skudesnaes	761,3	SO	mäßig	Regen	4,5
Skagen	762,6	W	leicht	wolkig	4,0
Kopenhagen	766,2	W	leicht	Nebel	2,2
Karlstad	—	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—	—
Wisby	—	—	—	—	—
Havaranda	—	—	—	—	—
Borkum	767,4	SW	schwach	bedeckt	6,0
Keitum	765,7	WSW	leicht	bedeckt	5,0
Hamburg	767,4	WSW	leicht	Nebel	4,8
Swinemünde	767,6	WSW	leicht	Nebel	0,5
Rügenwaldermünde	766,4	WNW	mäßig	bedeckt	2,4
Neufahrwasser	765,0	WNW	mäßig	halbbedeckt	1,5
Memel	761,5	NW	leicht	heiter	1,8
Münster Westf.	769,7	SW	s. leicht	bedeckt	7,4
Hannover	769,5	still	—	Regen	7,2
Berlin	769,1	still	—	Nebel	1,2
Chemnitz	770,8	S	s. leicht	Regen	4,9
Breslau	769,8	W	schwach	bedeckt	1,1
Metz	772,2	SSO	leicht	bedeckt	4,5
Frankfurt (Main)	772,2	SW	schwach	wolkig	5,8
Karlsruhe	773,7	SW	schwach	bedeckt	5,6
München	773,7	SW	mäßig	bedeckt	2,9
Holyhead	768,9	WSW	schwach	Regen	8,9
Bodö	753,1	O	leicht	wolkig	0,0
Riga	758,0	NNW	leicht	bedeckt	—2,6

Wettervoraussage:

Mehrere Maxima über 773 mm erstrecken sich vom Biscayasee bis zum Alpengebiet, während ein neues Minimum unter 755 mm sich über dem norwegischen Meer befindet. In Deutschland ist das Wetter sehr mild und trübe, im mittleren Binnenland ging Regen nieder.

Mildes Wetter mit stellenweisem Regen ist wahrscheinlich.

Die Königl. Maschinenbauschule zu Görlitz

beginnt ihr Sommersemester am 3. April 1902.

Aufnahme Bedingungen: 4jährige Praxis und gute Volksschulbildung; zweijähriger Kursus, Schulgeld 60 ℳ jährlich; monatliche Pension 40—50 ℳ. (1072m

Die Maschinenbauschulen sollen künftige niedere technische Betriebsbeamte für die Maschinenindustrie (Werkmeister, Maschinenmeister und Leiter kleinerer Betriebe) heranbilden und Besitzern kleinerer Betriebe die nöthigen Fachkenntnisse insbesondere die erforderliche Fertigkeit im Zeichnen vermitteln. Die Anstalt gehört zu den technischen Schulen, deren Reifezeugniß von den preußischen Staatsbehörden vorzugsweise als Nachweis einer hinreichenden Fachbildung angesehen wird. **Meldungen bis Mitte März. Programme kostenfrei durch die Direktion.**

Rittergut.

In Ostpr. Kr. Gumbinnen, habe ein Rittergut 2200 Morgen zu verpachten ev. zu verkaufen, oder gegen Villen-Grundstück in **Langfuhr**, Oliva oder Zoppot zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilt **E. Schönert**, Zoppot, Danzigerstr. 1. (948

The Berlitz School of languages

Vorstädtischer Graben 54. (1081

La direction de l'école Berlitz a l'honneur d'informer le public que Jeudi 23 courant á 5 heures ½ sera donnée dans les salles de l'école une conférence française.

— Entrée libre. —

La direction.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht, daß zum

Abladen von Schnee und Eis

drei Plätze bestimmt sind:

1. vor dem Olivaerthor links,
2. innerhalb des Werderthors, rechts (Lünette Ochs und Lünette Werder),
3. vor dem Leegenthor hinter der rothen Brücke am Boltengang, rechts.

Die Plätze sind durch Tafeln mit der Aufschrift: **„Schnee- und Eisabladeplatz"** bezeichnet.

Auf dem mit einem Zaune umgebenen Platze an der Werftbrücke (Hinterm Lazareth) darf vom 26. d. Mts. ab Schnee und Eis nicht mehr abgeladen werden.

Danzig, den 22. Januar 1902. (1095

Die Straßenreinigungs-Deputation.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 839 die Firma **„Adolf Radtke"** in Danzig-Schidlitz und als deren Inhaberin die Wittwe **Emilie Johanna Marie Radtke geb. Sonntag** ebenda eingetragen worden.

Danzig, den 17. Januar 1902. (1046

Königliches Amtsgericht 10.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikbesitzers **Rudolf Steimmig** in Kl. Boelkau wird zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke eine Gläubiger-Versammlung auf

den 29. Januar 1902, Vormittags 10½ Uhr,

vor das Königliche Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt Zimmer 42 berufen. Zu den bisher nicht verwerthbar gewesenen Vermögensstücken gehört insbesondere die sogenannte Kunze'sche Wasserkraft und das Grundstück „Ziegelscheune".

Danzig, den 14. Januar 1902. (1053

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Holzverkauf Oberförsterei Oliva

für den Lokalbedarf am **Freitag, den 24. Januar cr.**, im **Hotel Karlsberg (Dettmers)** hierselbst und zwar von 9½ Uhr ab: Reiserholz und andere kleine Brennholzsortimente für die ärmere Bevölkerung, unter Ausschluß der Händler und Gewerbetreibenden. Von Nachm. 2 Uhr ab: Brennholz, Kloben und Knüppel aller Holzarten nach Vorrath und Bedarf. (1065

Familien-Nachrichten

Heute früh 5¼ Uhr verschied sanft nach langem schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Eduard Lehnert

im 34. Lebensjahre.

Danzig, den 22. Januar 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen
Die trauernde Wittwe
Anna Lehnert.

Heute früh 5 Uhr starb mein lieber Mann, der Eigenthümer

David Bittner

im Alter von 70 Jahren 5 Monaten.

Schidlitz, 21. Jan. 1902.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Die trauernde Wittwe Julie Bittner.

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. Januar, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Schidlitz, Carthäuserstraße 98, auf dem Stolzenberger Kirchhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen guten Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Stengel für die trostreichen Worte am Grabe und den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang unsern innigsten Dank.

Danzig, 22. Jan. 1902.
Carl Rewitz
nebst Kindern.

Statt besonderer Meldung.

Nach 8-tägigem Krankenlager starb heute ¾9 Uhr Vormittags unser theurer Vater, Grossvater und Urgrossvater, der Hauptlehrer a. D.

J. N. Pawlowski

Ritter p. p.

in seinem 86. Lebensjahre. In tiefer Trauer zeigen dieses an

Zoppot, den 21. Januar 1902.

Marie Neumann, geb. **Pawlowski**, Elbing.
Charlotte Pawlowski, **Elise Pawlowski**, Zoppot.
Ernst Neumann, Stadtrath, Elbing.
Lisbeth Jigner, geb. **Neumann**, Langfuhr.
Paul Jigner, Langfuhr.
Walter Neumann, Hamburg.
Edith Eschert, geb. **Neumann**, Danzig.
Dr. Paul Eschert, Danzig
und 3 Urgrossenkel, Langfuhr.

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, nach vorhergegangener Andacht im Trauerhause, Schulstrasse 21, auf dem Gemeinde-Friedhofe in Zoppot statt. (1045

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 11¾ Uhr entschlief sanft nach 6wöchentlichem Leiden unser geliebter guter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Fleischermeister

Carl Scheibke

im 86. Lebensjahre. Dieses zeigen seinen Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend an

Danzig, den 22. Januar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserem schweren Verlust sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Langfuhr-Danzig, Friedensstraße Nr. 17.
Mathilde Wiegboldt
nebst Kindern.

Heute Nacht entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein lieber guter unvergeßlicher Mann, unser sorgsamer Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Königliche Amtsgerichtssekretär

Otto Koenig

im 48. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 22. Januar 1902.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 24. d. M., Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Bartholomäi-Kirchhofes daselbst statt.

Am 22. d. Mts. starb nach längerem Leiden der Königliche Amtsgerichtssekretär Herr

Otto Koenig.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen pflichtgetreuen Beamten und liebenswürdigen Kollegen. (1092

Ehre seinem Andenken!

Die mittleren Beamten bei den Justizbehörden Danzigs.

Statt besonderer Meldung.

Montag, den 20. d. Mts., Abends ½8 Uhr, entschlief nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Amalie Neumann
geb. Kerber

im 73. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, d. 22. Jan. 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. d. Mts. Vormittags ½11 Uhr auf dem Petri- und Paulikirchhofe von der Leichenhalle dortselbst statt.

Auktion auf dem Heumarkt.

Am Donnerstag, 23. Jan., Vorm. 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege d. Zwangsvollstreckung

1 Pferd mit Geschirr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, (1035
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion.

Donnerstag, den 23. Jan., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Hause Jopengasse 19 im Wege d. Zwangsvollstreckung aus einer Kunsthandlung:

8 Oelgemälde, mehrere Kupferstiche, 1 großes Kaiserbild und mehrere andere

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, (1085
Altstädt. Graben 58.

Auktion in Zoppot.

Donnerstag, den 23. Jan., Vormittags 11 Uhr, werde ich in meinem Geschäftslokale hierselbst, Schäferstraße 4:

ca. 200 Flaschen mit diversen Weinen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (1060

Schulz,
Gerichtsvollzieher.

Pfandleih-Auktion Breitgasse 24.

Mittwoch, den 29. Januar 1902, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Pfandleihanstalt von **Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monate weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar:

von Nr. 48518 bis 52113 und Nr. 48254, 48255,

bestehend in **Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fusszeug etc., gold. Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen etc.,** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Ueberschuß wird 14 Tage nach der Auktion bei der Ortsarmenkasse hinterlegt. (916

A. Karpenkiel, vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator, Paradiesgasse 13.

Auktion mit feinem Mobiliar

Ketterhagergasse No. 3 Gambrinushalle.

Freitag, 24. Januar, von 10 Uhr ab versteigere ich **die dort befindlichen Möbel** im Auftrage als: **1 Polisander-Flügel in Eisenverspreizung, 1 Plüsch-Garnitur in nussb. gest. Gestell, 1 Victoria-Garnitur, Sopha, 2 Sessel (Seidenplüsch),** 1 Schlafsopha in glattem Plüsch, 1 Ruhebett, 2 Parade-Bettgestelle mit Sprungfederboden und Roßhaar-Auflage-Matratzen, 1 gr. Ausziehtisch, 1 Etageren-Vertikow, 2-thür. 2 Kleiderschränke, 2-th. in Nußb., 1 Salon-Uhr, 2 nußb. Trumeauxspiegel, 1 Pfeilerspiegel mit Spind, 1 nußb. Bücherschrank, 1 achteck. Salontisch, 1 Sophatisch, **1 nussb. Speisetafel mit 2 Einlagen, 6 Stühle mit Rohrlehnen und Säulen,** 2 große Salonteppiche, Bilder, **1 Bettschirm, 4 flügl., 1 Paneelsopha,** 6 Walzenstühle, 2 Dtzd. Wienerstühle mit Winkel, **1 Paneelbrett, 1 gold. Damen-Uhr, 1 Ofenschirm** und diverse andere Sachen, wozu höflichst einlade mit dem Bemerken, daß die Besichtigung am Auktionstage von 9 Uhr gestattet ist. (45476

Ed. Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator, Bureau 3. Damm 14.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Freitag, den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale, **Tischlergasse 49,**

1 Fass Cognac (145 Liter), 1 Kiste schwarzen Thee, 150 Büchsen verschiedene Konserven, 1 Fass Syrup (2¼ Ztr.), ca. 2¼ Ztr. Reis, 2½ Ztr. Kaffee, 5 Ztr. Pflaumen, 2 Ztr. Kartoffelmehl, ½ Ztr. Mandeln, 1 Ztr. Pergament-Papier, 2 Kisten Kaffeeschrot, 35 Kisten Zigarren, 1 Fass Firniss (2¾ Ztr.), 1 zweirädrigen Handwagen u. a. m.

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (1058

Gast, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben 32, 2.

Auktion mit Restaurationsutensilien Hundegasse 125.

Freitag, den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Steinmacher** wegen Räumung des Restaurationslokals gegen baare Zahlung versteigern 1 franz. Billard mit Marmorplatte und Zubehör, 1 Repositorium mit Tombank, 1 Bierapparat m. 2 Leitungen, 1 Sopha, div. Restaurationstische, Wiener Stühle, Pfeiler- u. Sophaspiegel, 2 Speisespinde, 1 Waschtoilette, 1 Gazespind, div. Gläser, 1 Firmenschild, 1 Straßenlaterne, Portièren, Kaiserbüsten, Gasarme, 1 sehr großes **Oelgemälde,** 2½ m breit und 2 m hoch, S. M. Schiff **Kaiser Friedrich III.,** 1 nußb. Vertikow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Schlafsopha, 1 Bettgestell mit Sprungfedermatratze pp., ferner **1 alte Bibel von 1546 und 1 biblisches Lexikon von 1610,** 1 Musikautomat wozu ergebenst einladet

1079) **A. Karpenkiel,** vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.

Mobiliar-Auktion Frauengasse Nr. 44.

Freitag, den 24. Januar, Vormittags 10½ Uhr, werde ich im Auftrage **wegen Fortzugs** folgendes versteigern: **1 Plüschgarnitur, 2 nussb. Muschel-Kleiderschränke, 2 Vertikows, 1 Toilettenkommode, 1 Paneelsopha, 1 achteck. Sophatisch,** Ausziehtisch, 2 Trumeauxspiegel, Diplomatenschreibtisch, Bücherspind, Pfeilerspind, Stühle mit Rohrlehne u. einfach, 1 Tisch mit Marmor, eleg. Bilder, Regulator, gr. fichtenen Garderobenschrank, Bettgestelle mit Matratzen, kl. Pfeilerspiegel, Konsole, Teppiche, Gardinen, Ripssopha, 2 Sophatische, verschiedenes anderes.

4591b) **Sommerfeld,** Auktionator und Taxator.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Freitag, den 24. Januar cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auktionslokale, Tischlergasse 49 (1059

Spiegelspind, Spieltisch, altes Klavier (Flügel), 2 Spiegel, 6 Wiener Stühle, Vertikow, Glasspind, 5 Tische, 3 Bilder meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast, Gerichtsvollzieher. Danzig, Altst. Graben 32, 2 Tr.

Auktion Altstädt. Graben 54.

Donnerstag, 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage wegen Verkleinerung der Wirthschaft gegen Baarzahlung versteigern: 1 Plüschsopha mit 2 Fauteuils, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Vertikow, 1 Sophatisch, 2 Pfeilerspiegel mit Marmorplatten und Spiegelspind. 1 Nachttisch mit Marmorplatte 12 Stühle; ferner sehr elegantes Fußzeug bestehend aus Damen-, Herren- und Kinderschuhen, in hoch und niedrig und lade die Herren Wiederverkäufer ganz besonders ein (4442b

S. Weinberg, vereidigter Auktionator und Taxator.

Auktion.

Donnerstag, den 23. d. Mts., Nachmitt. 2 Uhr, werde ich in meinem Auktionslokale St. Kath. Kirchensteig 19 im Wege der Zwangsvollstreckung

I. 2 Bilder, 1 Regulator, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 kl. Wirthschaftswaage, 1 Querspiegel in schw. Rahmen, 1 Fahrrad, eine Partie Ofenkacheln (1086

II. 1 Herrenschreibtisch, einen Pfeilerspiegel

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58.

Mobiliar-Auktion Hundegasse 52, 1. Etg.

Morgen Donnerstag, 23. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich das bereits gestern inserirte

Mobiliar u. Wirthschaftssach.

aus 2 Zimmern meistbietend versteigern, wozu einlade.

H. Deutschland, Auktionator und Taxator.

Kaufgesuche

Ein Repositorium für Eisenhändler passend, sucht zu kaufen **Johs. Liebrecht Dirschau.** (4371b

Zeitungspapier kaufen zu h. Preis. **Gebr. Löwenthal.** (999

Eine gut erhaltene ¾ **Geige** nebst Kasten u. Zubehör, und 1 grauer, gut erhaltener **Offizierspaletot** für große starke Person wird zu kaufen gesucht. Offerten unter 1018 an die Exp. (1018

S. 2 Paß-Pferde 5-6jähr. fehlerf. 4—5 Zoll groß, ausschl. Schimmel vom Selbstverkäufer zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unt. V 801 an die Exped. (4469b

Zeitungspap. k. Langebrücke 20.

Schließkorb u. Schultornister zu kaufen gesucht Mausegasse 1, 1.

Repositor., Tombank, 2 m lange Waschbütte, M.-Küb., Zimmermann'sche Drehrolle zu kauf. ges. Lgf., Herthastr. 10. **S. Schroeder**

Pferd, gesund, jung, groß, flott. Gäng. z. kauf. ges. Off. m. Prs. V 866 an die Exp.

500 Liter Milch per 1. April sucht **Kroschel's** Meierei, Paradiesgasse Nr. 6a. (4569b

Jedes Quantum gut erhaltene **Patent-Bierflaschen** kauft **Th. Radtke,** Petershagen.

Rothe Rabattmark. o. angefang. Bücher w. gek. Junkerg. 10 11, 2.

Eine Gaskrone sowie Lampen fürs Schaufenster für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter V 946 an die Exped. dies. Bl.

Grundstücks-Verkehr. Verkauf.

Baustellen in Langfuhr, gut gelegen, 20 m Straßenfront, unt. günst. Beding. zu verk. Offerten unt. V 845 an die Exped. (4544b

Mein in der Marienburger Niederung gelegenes (4548b **Grundstück** dicht a. Klein-Bahnhof, 30 culm. Morgen groß, beabsichtige Umstände halber preisw. z. verk. Off. u. 100 R postl. Schöneberg Weichs.

Grundstück m. Kuhwirthschaft, b. Danzig geleg., ist sofort zu verk. Off. unt. V 923 an d. Exp. d. Bl.

Ein Haus mit ein. sehr guten Viktualiengesch., 8% verz. mit 1500-2000 M. Anz. zu verk. Off. unter V 863 an die Exp. dies. Bl.

Zoppot, Grundstück, kl. Jahreswohn., 2 Straßenfront., 2 Gärten event. Bauplatz für 19000 Mk. zu verkauf. Beutlergasse 5, 1.

Zoppot.

Ein seit 10 Jahren gut eingeführtes (4584b **Holz- u. Kohlengeschäft,** in guter Geschäftslage, ist mit Grundstück, Haus rentabel eingerichtet, mit lebendem und todtem Inventar bei 8000 Mk. Anzahlung umstandshalber sof. zu verkaufen. Näheres bei **Senff, Frantzinsstraße 4.**

Haus mit herrschaftl. Mittelwohnung., Heil. Geistgasse geleg., ist bei 3-4000 M. Anzahl. billig zu verk. Johannisgasse 38, 1 Tr.

Grundstück in Petershagen mit kl. Hof, guter baulicher Zustand, 8 Prozent verzinslich, von Selbstverkäufer bei 3000 b. 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter V 931 an die Exped.

Ein Grundstück 4570b 1½ Morg. Pr. Land, in welchem die Stellmacherei 13 Jahre mit gutem Erfolg betr. w., ist fortzugshalber zu verkauf. **Bielfeld,** Schnackenburg b. Schiewenhorst.

Ein Haus mit Bäckerei u. Mang., Altstadt geleg., sow. Häuser auf Schüsseldamm, Fleischergasse, Hundegasse, habe ich bei geringer Anzahlung zu verkauf. **Woydelkow,** Hopfeng. 95, 3.

Mein Grundstück Altstadt, über 8% verzinsl., in gutem Zustande, mit 2-3000 M. Anzahl. f. 16500 M. a. Selbstkäuf. zu vk. Off. u. V 868 an d. Exp. d. Bl.

Neu. Grundstück m. Mittelw., üb. 7% verz., zu verk. Hakelwerk 5, 2.

Ankauf.

Ein Haus in lebhafter Gegend wird mit Kellereien zu kaufen gesucht. Off. unt. V 921 a. d. Exp. d. Bl.

Grundstück mit kleinen Wohnungen evtl. in Langfuhr oder Zoppot zu kaufen gesucht. Offerten unter V 947 an die Exped. d. Bl. (1074

Grundstück in einer Hauptstraße von Danzig zu kaufen gesucht. Anzahlung 20000 Mk. Offerten unter V 948 an die Expedition d. Bl. (1073

Verpachtungen

Heubude, Seebadstraße Nr. 17. Beabsichtige meine gutverzinsl. Villa, worin sich eine gangbare Fleischerei befindet, zu verkauf. oder zu verpachten. (4471b

Bin willens meine im besten Betriebe gutgehende (4468b **Bäckerei** vom 1. April zu verpachten. **H. Aron,** Gastwirth in Sierakowitz, Kreis Karthaus.

Gärtnerei-Verpachtung

Die ca. 4½ Morg. mit ca. 370 tragbar. Obstbäumen, auch freies Land dabei, nebst Wohnhaus u. Treibhaus, mit 2 Abtheilungen, von meinem Vater über 30 Jahre innegehabte Gärtnerei in Pr. Stargard ist von sofort umständehalber zu verpachten. Näheres bei **H. v. Przewoski,** Wollenthal p. Pouschau. (1064

Ein altes gutgehendes (4598b **Material- u. Schank-Geschäft** ist sofort oder zum 1. April zu übernehmen. Gefl. Offerten u. V 938 an d. Exp. d. Bl. (4598b

Pachtgesuch

Kolonialwaarengeschäft wird per 1. April d. J. in bester Lage Danzigs gesucht. Offerten unter V 861 an die Exped. d. Bl.

Ein gutes Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft wird sof. zu pachten resp. kaufen gesucht. Off. u. V 870 an die Exp.

Eine Filiale oder and. Wirkungskreis, sucht eine Dame der poln. Sprache mächtig, in der feinen Küche vertraut, in Danzig, Langfuhr, Zoppot vom 1. April 1902 zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter 4603b an die Exp. d. Bl. (4603b

Verkäufe

Eins der best. Zigarren-Geschäfte Danzigs, mit nachweislich gutem Erfolg, ist umständehalb. zu verk. Zur Uebernahme geh. mind. 5000 M. Off. u. V 712 an die Exp. (4421b

Gutgeh. kleineres Restaurant krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter V 864 an die Exped.

Zwerghühner sind billig zu verkaufen Bischofsgasse 29, 1 Tr.

Zwei dunkel-braune **Stuten,** Passer, 4 Zoll groß, 4jährig, zugfest, stehen zum Verkauf bei (4583b **Nickel-Sperlingsdorf,** per Praust.

Ein junger Jagdhund ist zu verkaufen **Hohe Seigen Nr. 30, parterre.** (479g

Alte Herrenkleider zu verkaufen Grabengasse 3, 3 Trepp., rechts.

Hell. Wollkleid, p. z. Kaiser-Geb., zu verkauf. Frauengasse 9, 1 Tr.

Ein fast neuer Anzug für ein. Einjährigen (Infanterie) u. ein fast neuer Frack, für einen starken Herrn passend, billig zu verkauf. Korkenmachergasse 4.

Ein gut erhalt. Kindermantel für Mädchen v. 13-14 Jahr., 1 Jacket 1 Petroleumappar. m. 4 Flamm. billig zu verk. Hundegasse 103, 1.

Bisam-H.-Pelz, Frack, Trauerh., Wäsche zu verk. Neugarten 35, 1, r.

Eleganter Maskenanzug billig zu verk. Heil. Geistgasse 68, 2.

Seegrün, Ballkleid, p. zu Kaisers Geburtst., zu vk. Jungferng. 14, 2

Rosa Kleid pass. z. Kaiserball bill. z. vkf. Baumgartscheg. 15, H. 2 Th.

Weiss. woll. Kleid, 2 Blousen zu verk. Altstädt. Graben 67, 2, r.

Ein helles Kleid sehr bill. Halbe Allee, Bergstraße 5, 1. **Schoepe.**

1 rosa seid. Ballkl., 1 grau woll., 1 schw. seid. Kleid, g. erh., f. gr. Figur, b. zu vrk. Hl. Geistg. 61, 1.

Maskenkostüm, 3 gut erh. helle Kleid., darunt. e. seid. f. kl. schlanke Fig. bill. z. vk. Schüsseldamm 7, 1, l.

Neuroth. Satinkleid m Spitzenpasse u. Aermeln, weiß seid. Bluse zu verk. Töpfergasse 33, 4, links.

Neue helle Blusen in Seide und Wolle sind billig zu verkaufen Hundegasse 126, 3 Tr.

Ein noch gut erhalt. Flügel ist umzugshalber billig zu verkaufen Kaninchenberg 10, part. bei **Gloss.**

Großer Phonograph und 2 Marine-Masken-Anzüge zu verkaufen Beutlergasse Nr. 1, 2.

Wenig gebr. Pianino unt. Gar. bill. zu verk. Heil. Geistg. 78, 1.

Ein gutes Cello zu verkaufen **Langgasse 75, 2. Etage.**

Wenig gebraucht. Piano billig zu verk. Brodbänkeng. 36, 1 Tr. (847

Bett. spottb. z. vk. Vrst. Grab. 30, 1. 4545b

1 n. b. Wäscheschr. u. 1 Pfeilerspieg. p. z. vrk Fischm., Lazarethg. 6, 2 l.

1 neue Federmatr., Nachtstuhl, Arbeitstafel 1,70 mlg. u. 1,15 mbr. zu verk. Dienergasse 47, 1 Tr.

Bankenbettgestell u. and. Sachen zu vk. Tobiasg. Hospital 2a, 3 Tr.

Sofort zu vrk. 1 eleg. Plüschgarn. 95 Mk., 1 Trumeauspiegel mit Stufe 42 Mk., 2 gute Paradebettgestelle, 1 gutes braunes Sopha 25 Mk., 1 Pfeilerspiegel 13 Mk., 1 Plüschsopha 38 Mk., 6 einfache u. 6 moderne Stühle, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Sophatisch, Waschtoilette, Damen-Schreibtisch, Nachttisch, 1 Chaiselongue und 1 gewebte Plüschgarnitur, alles ganz neu, soll sofort verkauft werden Frauengasse 33, 1.

Waschtisch z. vk. Jopengasse 21, pt.

1 Sopha 10, 1 Kommode 5, 1 Tisch 3,50, 1 Spiegel 1,50 M. zu verkaufen **Schichau-Kolonie 13,** Thüre 11.

Plüschgarnitur, Muschelsopha i. Plüsch, Schlafs. i. Rips, bk. Bttgst. m. Mtr. b. z. v. Vst. Grb. 17, 1. (4565b

64 feine Betten von 6 Mk. an, 40 Kopfkissen von 1,50 Mk. an, **6 Nähmaschinen, 15 Regulator-Uhren v. 10 Mk. an, 130 Taschenu., Ringen, Brochen** sehr b. zu vk. Leihanstalt früher 15 **jetzt Milchkanneng. 16, 1 Tr.** (4589b

Möbel zu verk. Hundegasse 96, 3.

Bettgestell, f. neu, bill. zu verk. Sandgrub. 1 u. 2, **Schober.** (4582b

Einige gute Rohrstühle sind preisw. zu verk. Breitgasse 46, 3.

Eleg. Plüschsopha, Sophatisch, nußb. Kleiderschr., nußb. Vertik., Pfeilerspieg., Rohrlehnst., all. gut erh., billig zu verk. 3. Damm 13, 1.

Fast neue Aussteuer, 1 zerlegb. Kleiderschr. k., 1 Vertik., 6 Rohrl. Stühle, 1 zweipers. Bettgest. mit Matr., 1 Pfeilersp., 1 Regulat., Tisch, 1 Sopha, 2 Oelgemälde b. zu verk. Altstädt. Graben 38, pt.

2-person. Bettgestelle, Tische, Stühle, Spiegel Uhren, Bilder sehr billig zu verkaufen Brodbänkengasse 38.

1 Paneelgarnitur, 1 Gambetta-Garnitur mit Medaillon, nußb., 4 Plüschsophas, 2 Stoffsophas sehr billig zu verkaufen Brodbänkengasse 38.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämmtliche Möbel bedeutend unterm Selbstkostenpreis ausverkauft. **Brodbänkengasse 38.**

Bettgest., Federmatr. 20, Kleid.-schr. 15, Tisch 7, Gesindebetten 15, Kinderwag. 6, gr. Küchentisch 10, Waschtisch 8, eisern. Bettgest. 4 zu verk. **Poggenpfuhl Nr. 26.**

Waschk., W.-Bütten, Eim., Mrktk. Kch.-Geschirr z. v. Zu besehen Vorm. 8-11 Kassub. Markt 6, 2.

Brennholz u. Splitter verkauft billig Mauseg. 10, **Reinke.** (4428b

Geldschrank) Copirpresse) billig z. verkaufen. **Hopf,** Matzkauscheg. 10. (519

Eßkartoffeln verkauft **Brinckman,** Gr. Krebs per Marienwerder. (619

Posten **Damenstiefel** mit Gummizug für kleine Füße Nr. 36 für 3 M. a Paar zu verkf. Altst. Graben 81, **M. Geng.** (4449b

Neue, sowie gebr. **Spazierwagen** sind billig zu verkaufen Vorstädt. Graben 3. (4460b

Ein vierrädr. Handwagen bill. zu verk. Vorst. Graben 3. (4459b

Fahnenstangen, Hakenstangen 4474b) sind zu verkaufen Danzig, Nehrungerweg Nr. 3.

3 große **Kaiserbüsten** sind billig zu verkaufen Zapfengasse 11, parterre. (4472b

Gesundes **Roggen-Langstroh** in Bunden hat preiswerth waggonweise abzugeben. (798 **Ad. Stern,** Ossieck Wpr.

Bisquits

in grosser Auswahl empfiehlt

Wilhelm Ebner Danzig, Kohlenmarkt 32. (45654

Gussstahl-Zahnrad-Schnellflaschenzug, Viktoria-Pat., für 500 kg Belast. u. 14 m Hub, mit zugehör. auf e. Schiene laufend. Laufkatze mit mechan. Vorschub zu verk. Off. u. V 889 an die Exp.

Gr. Flagge z. verk. Wallgasse 22, 1.

Pflastersteine, mehrere Fuhren, billig zu verkaufen Langfuhr, Mirchauerweg 51, bei Herrn **Nogatzki.**

Circa 100 Zentn. gute Dabersche Speisekartoff. räumungshalber billig zu verk. Pferdetränke 13.

F. Schneidmst. pass., e. gr. Arbeitstisch, e. Nähmasch., e. g. erh. Fahrrad zu verk. Langf. Hauptstr. 41.

Billard, komplett, alles neu, steht ausnahmsw. sehr bill. zum Verkauf. Off. u. V 882 an d. Exp.

Für Schlosser!

2 gute gebr. Schraubstöcke billig zu verkaufen. **Hassenstein,** Altstädt. Graben 11.

Hasenfelle zu verk. Bischofsg. 19.

2 und 5 Jubiläums-Markstücke sind verkäuflich Abends von ½7 bis 9 Uhr. **Höpner,** Große Schwalbengasse 24, 3 Tr.

Alterthümliche Sachen sind zu verkf. **Langgarten 61, 1, v.**

Alte Flaschen, Blumentöpfe zu haben Fleischergasse 56 59, pt. l.

Repositor. u. Tomb. m. Marmorplatte, pass. für Meierei, zu verk. Offerten unt. V 922 an die Exp.

Geldschrank, (4573b neu, Stahlpanzer, n. System, zu vrk. Weidengasse 21. **Marquardt.**

Selbstgearbeitete schwarze **Leder-Markttaschen** zu haben Goldschmiedegasse 9. (4564b

Nähmaschine, g. näh., bill. zu vrk. Altstädt. Graben 11, pt., Hinterh.

150 Liter frische Milch sind täglich zu vergeben. Off. unter V 865 an die Exp. d. Bl.

Gut erhaltene Zimmermansche Drehrolle zu verkaufen Ohra, Hauptstraße 20, auf dem Damm.

1 Rep., Tmb., Schnmsch., 2 Mehlk. zu verk. Schüsseldamm 27, part.

Gut. nussb. Damenschreibtisch zu verk. Karmelitergasse 5, pt., lks.

Familien-Sing.-Nähmaschine bill. Brodbänkengasse 34, part.

17 Bde. Brockh.-Lexikon, neu, bill. zu verk. Zu erfr. Langgart. 76, pt.

Kleinen leichten **Rollwagen** hat zu verk. **Curt Grasnick,** Langfuhr, Marienstr. 15. (4580b

24 Meter gute Holzrinnen zu verkaufen Ochsengasse 1.

Kochmilch, ca. 100 Liter täglich, für dauernd abzugeben. Preis bei Abschluß 3 u. 4 Pf. pro Liter. Off. u. V 917 an die Exp. (4587b

Eisschrank, mittelgroß, zweithürig, gut erhalten, billig zu verkaufen Molkerei **Fiebing,** Holzmarkt, Ecke Breitg. (4586b

Handelsleute können **Heil. Geistgasse 91** billig **Apfelsinen** kauf.

Eine Drehrolle ist billig zu verkaufen Hundegasse Nr. 74.

1 Posten g. erh. Postkarton billig zu hab. Langgasse 49, Schuhgesch.

Neues Fahrrad, w. 200 Mk. gek. ist für 145 Mk. zu verkaufen. Offert. unter V 929 an die Exp.

1 Handnähmsch., 1 Kaffeebrenn., 2 Winterh. z. v. Lastadie 11, 1, Vm.

Ca. 100-120 St. am. Rinderpökelzungen h. b. abzug. V 933 Exped.

Wohnungsgesuche

Zum 1. Febr. unmöbl. Wohnung

Küche u. Burschengel., möglichst Nähe des Hauptbahnhofes ges. Offrt. Leutnant **Knebel,** Kaserne **Hohe Seigen.** (4515

2 Stuben m. Zub. od. 1 Stube, Kab. und Zub. werden v. einer Lehrerin zu miethen gesucht. Off. unt. V 800 an d. Exp. (4479b

2 Zimmer, Entree und Zubehör, N. d. Ketterhagergasse z. 1. April gesucht. Preis 280—288 Mark. Off. unt. V 885 an d. Exp. d. Bl. erb.

Eine kl. Wohnung m. Wäscherolle, auch außerhalb zu miethen gesucht. Off. unt. V 892 an d. Exp.

Wohnung, pass. zur Höckerei, zu miethen gesucht. Off. unt. V 909.

Suche eine Wohnung zur Rolle und klein. Handel zum 1. April. Offerten unter V 762 an die Exp. d. Bl. (4462b

Wohnung v. anst. Leut. z. 1. April ges. Preis b. 16 Mk. Off. u. V 867.

Langfuhr sucht e. alte D. Stube, Cab., K. z. April. Offert. mit Preis unt. V 905 an die Exp. d. Bl. erb.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Balkon od. Garten in Zoppot z. 1. April gesucht. Offerten mit Preisang. Oliva postlag. unter **E. F. 100.**

Leeres Zimmer mit Kabinet oder Küche wird von altem Herrn zu miethen gesucht. Off. unter V 896 an die Exp. d. Bl.

E. Part.-Wohn., pass. z. Barbiergesch., in d. Nähe d. Altst. z. 1. März gesucht. Off. unt. V 888 an d. Exp.

Zimmergesuche

Anst. Mädchen sucht Schlafstelle. Näh. Kl. Hosennähergasse 9, 2, r.

Alte Dame sucht kl. leer. Zimm. im anst. Hause als Mitbew. Off. m. Preis unt. V 904 an die Exp.

Gut möblirtes Zimmer separat und ungenirt, per 1. Februar von e. Herrn gesucht. Offerten unt. V 950 an die Exp.

Leeres Zimmer, etw. Bodengel., Nähe d. Dämme, z. 15. 3. resp. 1. 4. ges. Off. unt. V 928 an d. Exp. d. Bl.

Junges Mdch. sucht Schlafstelle. Zu erfrag. Schwarzes Meer 2.

Pensionsgesuch

Junger Kaufmann sucht gute Pension. Off. postlagernd **A. Z. 25.**

Anständige Dame sucht gute Pension im bess. Hause mit Familienanschluß. Offerten mit Preis unter V 911 an die Exped. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Ein kleines trock. sicher. Zimm. oder Lagerraum wird zum Aufbewahren v. Möb. gl. z. mieth. ges. Off. mit Prsang. u. V 883 a. d. Exp.

Platz, ca. 2000 qm groß, a. der neuen Mottlau, Nähe Oelmühle, Gasanstalt, Steinschleuse 2c. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. V 886 an d. Exp.

Wohnungen

Innere Stadt

Kl. Wohnung zum 1. Februar zu verm. Heil. Geistg. 5. (4458b

1 Stube, Küche, Boden, p. sof. zu vm. N. 3. Damm 9, 2. (4456b

Mehrere Wohn., 15-17 M. mon., sogl. zu vm. Hühnergasse 5. (3895b

Wohnung, auch zum Geschäft pass., mit gesund. Keller, zu April oder früher zu vermieth. Gr. Nonnengasse 2.

Tischlergasse 20, Stube, Küche, Bod. vom 1. Febr. zu vm. Näh. pt.

Holzmarkt 15-16, 4. Et., herrsch. Wohnung v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör für 700 Mk. inkl. Heizung und Benutzung des Fahrstuhls von gleich oder später zu vermiethen.

Näheres im Laden des Herrn **Franz Werner.** (4593b

Kleine Wohnung v. 1. Februar zu vermiethen Tischlerg. 36.

Wohnungen 10, 17, 21,50 M. z. 1. Febr. zu vm. Häkergasse 14, 2.

Pfefferstadt No. 3 ist die 2. Etg., 2 Zim., Cab., Kch., Keller, Bod. zu vrm. Näh. 1 Tr.

Priestergasse ist eine Wohnung von Stube, Kabinet, Küche und Zubehör, zum April zu verm. Näheres Vormittags bis 1 Uhr **Breitgasse 100, 3 Treppen.**

Poggenpfuhl 63, 2, gr. St., Kab., Küche für 24 Mk. zu vermieth.

Baumgartscheg. 3/4, 1, gr. St., Kb., Kch., Zub. für 26 Mk. zu vermieth.

Baumgartschegasse 18, 1. Etage, eine Wohn., 3 Zm., gr. h. Küche u. Zub. für 420 Mk. zu vermiethen.

Kaninchenberg 13b, 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Gas 2c. f. 800 M. Näheres bei **Niessen.**

Langgasse 20

3. Etage ist e. Wohnung, besteh. a. 2 Zimmern, 3 Kabinets u. reichl. Zubehör z. 1. April cr. an stille Einwohner zu vrm. Besicht. von 10-11 Uhr. Näh. i. d. Buchhandl. (735

Hochherrsch. Wohng. von 8 Z. sogl. od. spät., eine von 4 Z. z. April zu verm., reichl. Zub., auf Wunsch Pferdest. Näh. Weideng. 48, 3. (4555b

Engl. Damm 11, Wohn. v. 3 Zim. April zu verm., 2 Zim. v. Febr. u. April. (4556b

Wohnungen für 375 u. 400 Mk. zu verm. **Sennert,** Melzerg. 16.

Holzraum No. 6 im neuen Hause, Wohnungen v. 3 Zimmern und Zubehör zum April zu vermiethen. (3536b

Einige Wohnungen sind z. 1. Apr. zu vrm. Heil. Geistgasse 5. (4217b

Frdl. Whn. 3 Zm., h. Kch., Zb. 360 u. 400 Mk. zu v. Grün. Weg 3 p. (4430b

5 Zimmer, 2 Entrees, Küche, Bod., Keller, Mädchenst., Waschküche, per sofort zu vermiethen **Spaete,** Mattenbuden 9. (904

Fleischergasse 62/63, d. **Gartenanlagen d. Franzisk.-Klosters gegenüb.,** ist e. herrsch. Wohn. v. 7 Zimm., meist. große Räume, Badez., Veranda 2c. **mit Garten** sof. od. 1. Apr. z. vm. (4436b

Hundegasse

4 Zimmer mit reichl. Zubehör f. 750 M. zu verm. Näh. Langermarkt 9-10. **Cutiner.** (4157b

Wohnungen

von 3 Stuben, 2 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermiethen. Näh. bei Wahl, Thornscher Weg 16, 2 Tr. (10601

Brodbänkengasse 31, 1. Wohnung v. 3 Zimmern u. allem Zubehör zum 1. April zu verm.

Mottlauerg. 9, neu renovirte Wohnungen 3 große und 2 und 1 Zimmer, Cab. u. Zub. für 480, 400 u. 240 M. zu verm.

Jakobsneugasse 15, sind kl. Wohnungen an kinderlose Leute zu vermiethen. Preis 16 M.

Wohnung, 2 Stub., Küche, Keller, pass. zur Plätt. od. Gesindeb., von sof. an anst. Leute zu v. Pfaffengasse 6.

Hirschgasse 10, Wohn. v. 2 Zimm., Kab. u. Zub. z. 1. April zu verm.

Frdl. Wohn. f. 22,50 M. zu vrm. Näh. Langgarten 9, Hof. (4560b

3 Wohnungen alles hell u. frdl. reichl. Zubeh., theilweise Vorgarten, 2 Zimmer, 2 Zimmer, Kabinet, 3 Zimmer, Kabinet zum Preise von 23, 29, 39 Mk. per Monat incl. Wasserzins. Zu erf. **Grünerweg 8, Ehoff.**

Kl. Hofw. zu vm. Nied. Seigen 1.

2 kl. Wohn. Stube, h. Küche, Bod. zum 1. April zu vm. Preis 14 Mk. Näh. Langgarten 61, Hinterhaus.

Stube, Cab., Küche Halbeng. 5, a. d. Schmiedeg., z. Apr. z. v. N. 1 Tr.

Bleihof, Wohnung mit eigen. Thür, 13,50 M. und 6 M. zu vrm. Näh. Drehergasse 17, pt.

Langgasse 26, 3 Trepp., Wohn., 3 Zim., Küche, Kell., Zub. für 500 M. v. April zuvm. Zu bes. 10-2 U. **M. Freymann,** Vrst. Gr. 40.

Häkergasse 11 ist eine Hofwohnung zu verm.

Lastadie 13, 1, Hinterwohn., 2 Zimm., Entr., Küche, K., B. an ruh. Leute z. 1. Apr. z. vm. Näh. p.

Am Stein 15 Wohn. St. Cab., Zb. an anst. Leute von sof. zu verm.

Kleine freundl. Wohnung von Stube, Kabinet, Küche, Zubeh. v. 1. Febr. zu verm. Lastadie 23, 1.

Brandstelle 1 ist e. Wohnung, m. eig. Thür, z. 1. April zu verm.

Hohe Seigen 12, Stube, Küche u. Nebengel. zum 1. Febr. zu hab.

2 Wohnungen v. 3 St. u. s. Zub., die Part-Wohn. v. gl. zu vm. Zu erfr. Fleischerg. 41-42, Vrdrh. 3 Tr., r.

Fortzugshalber hochherrschaftliche 3. Etage m. elektr. Licht u. Wasserheiz. bestehend aus 5-6 gr. Zim., Bad u. allem Zubh. p. 1. Apr. d. Js. Holzmarkt 16 zu vermieth. Näh. daselbst.

Weidengasse 8, kl. Wohn., Stb. u. Küche gl. zu verm. Näh. bei **Klabs.**

Tischlerg. 32, Wohn., Stb. u. Cab. 1. Fbr. z. v. N. 2 T. Fr. **Langenheim.**

Herrschaftl. Wohnung

mit grossem Garten, neu dekorirt, 5-6 Zimmer, Bad, Gas, viel Zubehör, zu vermiethen Langgarten 97-99. Besichtigung Vormittags.

Hofwohnung sowie heizb. kl. Zimmer sof. zu v. Poggenpfuhl 67. **A. Dahke.** (4530b

Breitgasse 81, Saaletage, 4 Zimmer, Badez., ger. Entree, Küche, Kammer, Mädchengelaß, Keller, Bodenr. zum 1. April cr. zu vermiethen Näh. parterre. Besichtigung täglich 11 bis 1 Uhr. (18938

4. Damm 5, 2. und 3. Etage, sind herrschaftliche Wohnungen von 5 u. 3 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen 2. Etage. (4483b

Zapfengasse No. 11 ist die 1. Etage, best. aus 2 Stuben, Kamm., Kch. u. Bod. Preis jährl. 450 M. p. 1. April zu vm. Zu erfr. Frauengasse 46, i. Lad. v. 9-11 Vm.

Stube, Cab., Kch., Zub. f. 21 M. v. 1. Febr. zu vrm. Hakelwerk 5, 2.

Schw. Meer 19 2 St., Kch., Kll., Bd. f. 26 M. p. April z. v.

3 Zimmer, Entree, Küche, Zub. zu vm. Brandgasse 12, 2. N. part. l.

Fraueng. 9, Whn., 3 Zim., Cb., h. K. u. Zb. zu vm. N. 1 Tr. Bes. v. 10 Uhr.

Petershagen h. d. Kirche 24 26, frdl. Wohn., 2 Zim., Küche u. all. Zub., 1. April f. 360 M. zu vrm. Bes. 11-1 u. 4-6 U. **Arnold.** (19296

Grabengasse 3 mehrere Wohng., je Entree, 4 Zim., Küche, Nebenr., v. sofort od. 1. 4. zu verm. Näher. das. 3. Etage Frau **Berner.** (4524b

1 Stube, Kabinet, Entree, Küche, Hintergasse 34, 1 Trp. Zu erfr. Hundegasse 21, Geschäft. (1027

Parterre-Gelegenheit, passend zur Wohnung oder zum gewerblichen Zweck. **N. Zielke,** Am brausenden Wasser 11. (4541b

Langgarten 29, herrsch., 5 Z., Zubehör, Bad, Garten, Laube. Näheres daselbst 1 Tr. (3897b

Wohnungen v. 3 Zimmern 2c., Brabank 20 und Gartengasse 5 bill. zu verm. Näh. daselbst, resp. Langenmarkt 18, **A. Tetzlaff.** (680

Sandgrube, Wellengang 2, sind 2 Wohnung. m. reichl. Zub. v. gl. o. A. prw. z. v. N. 2. Damm 1, 1. (4074b

Johannisg. 38, kl. Hofw. f. 12 M. z. v. (4365b

Groß. Wollwebergasse 1, 1. Etg. bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör von sofort z. vm. Zu erfr. Gr. Wollweberg. 2 im Lad. (16330

Stube, Cabinet, Küche, Boden, Keller Langgarten 69 für 16 bis 17,50 Mark per Monat vom 1. April zu vermieth. Näheres daselbst 1 Tr. Vorderhaus. (749

An der großen Mühle neben der Fortbildungssch. Nr. 13 ist große helle Wohn., 9 Zimmer viel Nebengelaß, 2 Tr. h., sofort od. sp. für 1200 M. zu vrm. Näh. das. 1 Tr. od. Vrst. Grab. 19. (4030b

Steindamm Nr. 25a, 1. Etage, neu dekor. Wohnung v. 6 Zimm., Mädchenstube, viel. Zub., a. Wunsch heizb. Burschenst. Bad, Gas, **gr. Garten,** sof. od. z. 1. April f. 1050 M. zu verm. Näh. part., Komtoir der Oelmühle, u. Paradiesg. 35, 2, **Petschow** (3980b

Zwei Stuben, Küche, Keller vom 1. April cr. zu vermiethen Hintergasse 22.

Wallplatz 12a, 1 Tr., Wohnung 2 Zimm., Hof, Zub. 360 Mk. Wsfrz.

Eleg. herrschaftl. Wohnung, Entree, 4 Zimmer, Schrank-, Fremden-, Bade- und Mädchenstube, Gas und viel Zubehör für 850 Mk. zum 1. April zu verm. Thornscherweg 18. Näh. das. part. (4579b

Frauengasse 28 ist die 2. Etage, 2 Zim., Entr., Küche, Mädchnst., sep. gel., an ruh. anst. Einw. z. v.

Pferdetränke ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. Näheres **2. Damm 4, 1 Tr.**

3 Zimm., Entr., Küche u. a. Zubh., 2 Zimmer, Entr., Küche u. a. Zub. vom 1. Apr. zu vm. Näh. **Brandgasse 9d, part.**

Schäferei No. 20 ist die 1. Etage 2 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April a. c. zu verm. Preis 500 Mk. p. a. Näh. **Holzmarkt 2 im Komtoir.** (1082

Vorst. Grab. 53, 4, ist e. kl. Wohn. zum 1. zu verm. Näh. 1 Treppe.

2 kl. Wohnungen, 15 u. 17 M. zu verm. Schmiedegasse 13/14, 2.

Stube u. Küche, parterre, 12 M., 1. Febr. zu vermiethen Kl. Hosennähergasse 10.

Schäferei 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern vom 1. April zu vermieth. Besichtigung von 11—1 Uhr daselbst. (4581b

Weidengasse 8, Wohn., 1. Et., 2 gr. Zimm. p. April zu vm. N. **Klabs.**

Brodbänkengasse 32, 2 Tr., 2 gr. u. 1 kleine Stube, Küche u. Keller per 1. April für 46 M. monatlich zu vermiethen. Zu besehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres im Laden b. Wirth.

Stube, Cabinet u. Zub. zu verm. Weidengasse 42, Hof, 1. Th., 1 Tr. r.

2 Wohng. 2 u. 3 Z. u. 1 möbl. Z. v. gl. zu hab. Johannisg. 41, part.

Altst. Graben 104, 1. Etage, 2 Stuben, Cabinet m. all. Zubeh. per 1. April zu vm. Z. bes. v. 10-11 U.

Eine Stube, Kammer, Küche u. Zubehör 1. April zu vermiethen Drehergasse 23, 2.

Sandgrube 47, herrsch. Wohn. 2 resp. 3 Zim., Kab. u. Garteneintr. zum 1. April zu verm. Näh. part.

Kl. Wohn. zu vm. Pfefferstadt 64.

2 frdl. Vorderz. u. Küche an kdl. ält. Ehep. o. alleinst. Pers. 1. Apr. zu v. Langebr. 23 (Johannisth.)

Stube, Kab., Küche u. Stall vom 1. Apr. zu vm. Weidengasse 23, pt.

Langgarten 23, 3. Et., für 400 Mk. zum 1. Apr. an kindrl. Leute zu verm. Näh. 1. Etage.

Steindamm 31 i. herrschl. Hause 1. Et. 3 Zim., Balkonz. 2c. 600 Mk. 2. „ 3 Zimmer 2c. 500 „ Gartenh. 1. Et. 2 Zim. 2c. 312 „ 4554b

Sammtgasse 3 ist e. Hofwohn. zu verm., nur an alte Leute. (4553b

Die neu renovirte 1. Etage, Jopengasse 13, Ecke Portechaisengasse, 5 Zimmer, Erker, Gaseinrichtung, zu verm. Näh. daselbst bei **R. Wedzicki,** i. Laden.

Am Stein 10 2 Stuben mit Zubehör auch Garten vom 1. April zu verm. Näheres Brodbänkengasse 12, 2.

Töpfergasse 4, 1, 2 Stuben mit allem Zubehör vom 1. April zu vermth. Preis 30 Mk. Zu erfragen Brodbänkengasse 12, 2.

Weichmannsg. 1 sind Wohnung. z. April zu v. Näh. das. b. **Anders.**

Breitgasse 127 ist die 2. Etage besteh. a. 4 Zimm. Entr., K., Kell., B., Mädchenst., Waschküche z. 1. April zu verm. Näh. bei **W. Riese** im Laden. Besichtigung von 11—1 Uhr. (4557b

Malergasse 4, Stube und Küchenantheil zu vermiethen.

2 große Zimmer, Entree, helle Küche, Keller und gem. Trockenboden zum 1. April zu verm. Frauengasse 33, 2 Tr. r.

Fleischergasse 60a 3 Z., Mädchenst., Zub., sofort oder 1. April. 5—600 Mk. (4567b

Poggenpfuhl 24—25, Gartenhaus, sind Wohnungen v. 5 Zimm. u. Cab., 2 Zimm. u. Cab. u. 3 Zimm. m. Balkon u. Garten zu verm. Näh. 22-23, part. (1050

Hirschg. 6 f. Wohn., 2-3 Zim., rchl. Zub., zu vm. Näh. Nr. 5, 1, rechts.

Breitgasse 108, 3, Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehö, zu verm.

2 Wohnung. best. aus 2 Zimmern, Kabinet, helle Küche u. 2 Zimmer helle Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. **Schwarz. Meer 21, 2.**

2 Stuben, Küche, Boden, Keller Mottlauergasse 10, 3, vom 1. Februar zu verm. (4559b

Schäferei 4, f. z. 1. April 2 Wohn. 24 u. 25 Mk. z. vm. Näh. i. Schank

Frauengasse 38 ist die 3. Etg. v. 1. April zu verm. Näh. 1 Trp.

Eine Mittelwohnung, frdl. u. gesund, per 1. Februar oder 1. April zu verm. St. Barbaragasse 1b. Näh. daselbst 3 Trp.

Hundeg. 102, I. Etage

elegant dekorirte Wohnung, 5 Zim., gr. Entree, Balkonz., Bad, Mädchenz. u. Zubeh. z. vm (4552b

Petershagen, Breitegasse 2-3, Wohnung, 2 Zimmer, Balkon, Zubehör, 25 M., sowie 2 Zimm., Zubehör für 20 M. zu vm. (4574b

2 freundl. Hochparterrezimmer, vis-à-vis d. Bahnh., u. Kch., Kll., Bod. z. Apr. z. vm. Kl. Hammerweg 13, p., r. 8-10 u. 2-5 U. (4562b

Kassub. Markt 14, 1. Etg., 2 Zimm., h. Küche, Speisek., Kell., Trockenb. a. ruh. Herrsch. 1. April zu vm. Pr. 25 M. mtl. Näh. i. Laden.

Frdl. Wohn. f. 12 Mk. v. 1. Febr. zu verm. Barth. Kircheng. 21, 2, l.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Langf., Mirchauerw. 52, fr. St., Entr., Kch., Kell., 12 M. 1. Febr. z. v. (4457b

Langfuhr Hauptstr. 119 eine Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Boden zu vermiethen. Näheres im Bäckerladen. (4454b

Langf., Brunshöf. Weg 43, hochherrsch. Wohn. v. 6 resp. 5 Zim. Veranda, Balk., Bad, Grt. u. Lb. 1350 resp. 1150 M., 2 Zim., Kch., Kll. u. Zub., 250 M. Näh. pt. lks. (819

Ahornweg 6, 3 Tr., gr. Zimmer 2 Kab., viel Nebengelaß, bill. zu vm. Näh. part. b. **Zimmermann** od. **Abraham,** Hundeg. 32, 1. (913

Langfuhr, Hauptstrasse 34, **2. Etage,** Entree, 4 gr. Zimmer, Küche, Bade- u. Mädchenstube u. sofort od. 1. 4. z. vm. Näh. das. Frau **Winter,** 3. Eing., 1. Etage. (4523b

Langfuhr, Ulmenweg 13, mehrere Wohng., je Entree, 4 gr. Zimmer, Bade- u. Mädchenstube, Nebenräume v. sof. od. 1. 4. zu vm. Näh. das. **Klingenberg,** pt. (4525b

Langfuhr, Herthastraße 10 mehrere Wohnungen zu 1—2 Zimmer, Küche, Nebenraum von sofort zu vm. Näh. **Woick.** (4522b

Langfuhr, Hermannshöferweg 18 u. 19, in herrschaftl. ruhig. Hause sind zum 1. April Wohnungen von 3 Zimmern, viel Zubehör, groß. Glasveranda, ev. verschließb. Vorgarten, part. 1. und 3. Etage zu verm.; 2 Wohnungen sogleich beziehbar. Auskunft Hermannshöferweg 17. (4330b

Langfuhr, Hauptstraße 135, ist eine Wohnung von 4 Zimm., großer Veranda u. reichlichem Zubehör sowie Garteneintritt zum 1. April zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnung (nur 2 im Hause), von ca. 7 Zimmern und viel Zubehör zu vermiethen Langfuhr, Taubenweg 7. (1048

2 Stuben, Küche, Entree u. sämmtl. Zubehör für 22 M. zu vermiethen Jäschkenthalerweg Nr. 17. **J. Kotzki.**

Langfuhr, Ahornweg 9, herrschaftl. Wohnung, 4 Zimm., Badestube, Mädchenstube, Zub., auch Garten, z. 1. April zu vm.

Langfuhr, Hauptstr. 93 Eing. Ulmenweg, 2 Tr. l. sind 1 a. 2 mbl. Zim. an 1 a. 2 Hrn. m. a. ohne Pens. von sof. od. v. 1. Febr. z. vrm.

Langfuhr 105 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Entree mit reichlichem Zubehör und Garten, außerdem ein **Laden** mit Wohnung zu vermiethen.

Langfuhr, Hauptstrasse 115, 1, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden 2c. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage r.

Langfuhr Mirchauerweg 80 ist e. Wohn. v. Stube u. Kab., 15 M. v. 15. Febr. o. 1. März zu verm.

Langfuhr, Mirchauerweg 80, f. Wohn. v. 3 Stuben u. Zubehör, Wasser im Hause, zu vermieth.

Große Allee, Bergstraße 22, zum 1. März zwei Wohnungen a 15 M. Näh. daselbst Thüre 1.

Halbe Allee, Lindenstr. Nr. 20, Wohn. von 360—750 Mk. zu vrm

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Stadtgebiet 97 ist eine kl. Wohnung zu verm. u. 1 große von 3 Zimm. das. (4441b

Gute Herberge 45, große Stube, Cab., Küche, Ver., Stall u. Garten für 13 M. zu verm. Näh. Mattenbuden 22, pt. (4279b

Wohnungen sind zu vermiethen Schidlitz Carthäuserstr. 77. (4221b

Eine Wohnung v. Stube, Küche u. Zubehör, parterre geleg., sof. zu verm. Schidlitz, Unterstraße 3

E. Wohn. f. 6 M. mon. an kdl. Lt. zu verm. St. Albrecht 82. (4558b

Ohra, Ostbahn 4a, Wohnung v. 2 Zimmern, Entree u. Zubehör für 14 M. zu vermieth.

Stadtgebiet, Wurstmacherg. 69, 2 Stb., h. Kch. 16 Mk. evtl. 1 Stb., h. Kch. 12,50 Mk. 1. Febr. z. v. N. i. Lad.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Schwedenhofstr. 7, nahe d. Bahn, herrsch. Winterw. m. all. rchl. Zub. f. 150, 200, 340, 420 Mk. zu vm. Zu erf. 10-2 Uhr 1. Et. (4399b

ZOPPOT, (4292b Danzigerstr. 10, herrsch. Part.-Wohnung, best. aus 4 gr. Zimm., Veranda, Mädchenst., Küche, Boden, Keller 2c., v. 1. April d. J. zu vrm. Zu erfr. Südstr. 1.

Zoppot, Seestraße 1, erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, nach der Straße gelegen, Balkon, Küche und reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermiethen. **Alexander Barlasch.** Näheres im Laden. (994

Zimmer.

Hundegasse 36, 3, kl. saub. möbl. heizb. Zim. f. 10 M. zu vm. (4445b

Böttcherg. 15-16, pt. l., mbl. Zim. mit gut. Pens. zu verm. (4452b

Langfuhr, Hauptsr. 10, Schulze möbl. Zim. u. Schlafkab., sep. Eing., 1. Fbr. zu verm. (4383b

Nähe Bahnhof, Stadtgraben 17, 3 Tr., **Kling,** 1—3 möbl. Vorderzimmer u. Bad zu verm. (4380b

Heil. Geistgasse 91 ist ein gut möbl. Zimm., ganz sep. gel., zu v. (4357b

Ein kleines einf. möbl. Zimmer zum 1. März billig zu vermieth. **Pfefferstadt 71, 4. Etg., r.** (4507b

Am Spendhaus 3 kleine möblirte Stube zu vermiethen. (4427b

Hundegasse 74, 3 Tr., freundlich möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension von gleich oder 1. Febr. billig zu vermth. (4508b

Kl. g. möbl. Vorderz. sof. b. z. v. A. W. Pens. Hundegasse 87. (4542b

Breitg. 35 möbl. Z. sof. z. v. (4537b

Ein b. mbl. Zimmer m. a. oh. Pns. sof. zu vm. Vorst. Grab. 7, 1. (4481b

Paradiesg. 6-7, pt., kl. möblirtes Zimm. v. gl. od. 1. Febr. bill. z. vm.

Frauengasse 28, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer, separ., zu verm.

Holzgasse 2, möbl. Zimm., separ. Eing., zu verm. Näh. part.

Gut möbl. Vorderz., 1 Tr., ganz sep., v. 1. Fbr. a. anst. Kellnerin z. v. Offerten unt. V 908 an die Exp.

Möbl. Zimmer, seit 4 Jahren von demselben Miether bewohnt, wegen Versetzung desselben billig zu vermiethen. Näheres Langgasse 17, 3. Etage.

Langgarten 36, 1, gut mbl. Zimm. mit separ. Eingang zu vermieth.

Möbl. Vorderzimmer mit Klavierbenutz. Hundegasse 60, 1, v. sogl. zu vm.

Milchkannengasse 16, 3, möbl. Zimm. m. a. o. Pens. zu vm.

Ein mbl. Zimmer in d. Dienerg. an eine anst. Dame zu verm. Offerten unt. V 880 an die Exp.

Baumgartschegasse 42-43, Nähe des Bahnhofs, ist ein gut möbl. Zimmer, ganz sep., 1 Tr., v. zu v.

Poggenpfuhl 20, 2 fein möblirt. Vorderzimmer, sep. Eg., zu verm.

Langgarten 61, 1, möbl. Vorderz. u. Kab., sep. Eing., 1 Febr. zu vm.

Ein möbl. Zimmer, Nähe d. Bahnh., gleich oder 1. Februar zu vm. Schüsseldamm 45, 3, l.

Böttchergasse 10, 2, ist ein gut möbl. Zimmer billig zu verm.

Postgasse 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. (4575b

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzmm. Bad zu vm. **Stadtgraben 17, 4, r.**

Möblirtes Vorderzimmer zu verm. Vorst. Graben 63, 2 Tr.

Fleischergasse 68, Th. C, 1-2 sep. geleg. Zim. sof. od. später zu vermieth.

Hl. Geistg. 53, hochp., f. 2 möbl. f. Z. a. 1-2 Hrn. v. 1. Febr. zu v. (4563b

Ein möbl. Zimmer mit separat. Eing. ist Seifengasse 3, 2, Aussicht Langebrücke, vom 1. zu verm.

Möblirte Zimmer in allen **Preislagen** billig zu vermieth. Jopengasse 24, 2 Tr. (4561b

Möbl. Zimm. f. 7 M. an e. H. zu vm. Trinitatiskirchg. 4, an d. Fleischg.

1 kl. einf. möbl. Zimm. an anst. jg. Mann m. Pens. zu v. Breitg. 44, 2.

Brandgasse 4, 1, mbl. Zimmer an 2 Hrn. m. a. oh. Pension zu verm.

Poggenpfuhl 17/18, 3, ein gut möbl. sep. Zimmer bill. zu verm.

Hundegasse 77, 1, ist ein möbl. Zimmer mit Kabinett zu verm.

Ein g. möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., mit auch ohne Pension zu verm. Schüsseld. 10 pt. (4576b

Poggenpfuhl 32, 2, kl. mbl. Stübch. an anst. Fräulein od. Frau v. sof. od. 1. Februar für 9 M. zu verm.

Möbl. Zimmer per 1. 2. zu vermiethen Langebrücke 10.

Töpfergasse 29 pt., f. möbl. Zimm., g. sep., Nähe Bahnhof, zu verm.

Ein g. möbl. Vorderz., sep. Eing., an Herrn oder Dame zu verm. Dreherg. 1, 3, Eing. Johannisg.

Heil. Geistgasse 122, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimm. sofort zu verm. Näh. 1 Treppe.

Möbl. Parterrezimmer, ganz separat gelegen, v. 1. Februar zu vermiethen Hintergasse 22.

Heilige Geistgasse 78, part., möbl. Zimmer mit recht guter Pension von gleich zu verm.

Möbl. Vorderz. an H. od. D. mit a. o. Pens. zu verm. Breitgasse 46, 3.

Weidengasse 6, 1 Tr. eleg. Vorderzimm. versetzgsh. z. 1. Febr. mit Brschgl. zu vm. (4590b

Jopengasse 51 II möbl. Zimmer zu verm. (4592b

Brodbänkengasse 23, gut möbl. Zimm. f. 12 Mk. zu vm.

Langgasse 37, 2. Etage, sind weg. Versetzung eleg. auch einfach möbl. Zimmer zu verm.

Heil. Geistg. 48, 2 fein mbl. Vord.-Zimm., bequem u. saub., an 1-2 H. mit gut. Pension sogl. zu verm.

Besser möblirtes Zimmer bill. zu vrm. Vorst. Graben 26, 2.

Pfefferstadt 1, 1, Bahnhofsnähe, möbl. Zimm., evtl. Cab. zu verm.

Frauengasse 38, part., Flureingang, sep. möbl. Zimmer per sofort oder 1. Febr. zu vm.

1—2 elegant möblirte Vorderzimmer zu vermiethen Ketterhagergasse 14, 2 Treppen.

Nähe Bahnhof u. Gericht, fein möbl. Zimmer sofort zu vermieth. Sandgrube 37, part.

Tagneterg. 10, 3, g. möbl. Vordrz. sep., an Hrn. od. Damen bill. zu v.

Anständ. junger Mann findet gutes Logis mit Beköstigung. Off. unt. V 874 an die Exped. d. Bl.

Anständ. junger Mann find. gut. Logis Schilfgasse 6, pt. **Arendt.**

Anständ. junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Kost Schüsseldamm 10 part.

Ein jg. Mann find. anst. Schlafst. im sep. Stübch. Johannisg. 55, pt.

Logis zu hab. Rammbau 27, pt. (4585b

Junge Leute finden Logis i. Kab., sep. E., Vorst. Graben 65, H., r. 3.

Mitbewohn. ges. Töpferg. 17, 1.

Anständige Dame kann sich als Mitbewh. meld. Malergasse 4, 2.

Ordtl. Mitbewohnerin mit Bett. kann sich meld. Tischlergasse 23, 1.

Eine anst. Mitbewohn. kann sich meld. Hohe Seigen 23, Hof, part.

Pension

Pension gewissenhaft u. bestens empfohl., finden Schüler zu Ostern in hiesiger Kaufmannsfamilie. Off. unt. V 739 an die Exp. d. Bl. (4439b

Zu meinem Pensionat, Nähe Langgarten, finden zu Ostern einige Schüler freundliche Aufnahme, Klavier zur Benutzung. Off. unt. V 900 a. d. Exp. d. Bl.

Anständige junge Dame findet gute Pension. Offert. unter V 873 an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethung

Pferdestall, Lastadie, für drei Pferde zum 1. Februar zu verm. Näheres Lastadie 36b, bei **Schwartz.** (4266b

Ein Laden zu jedem Geschäft passend n. Wohn. und Stall billig zu vermiethen **Carthäuserstr. 70.** (4339b

Heller Lagerkeller sof. zu vm. Frauengasse 18. (19046

Keller, passend zur Werkstatt, sogleich zu verm. 2. Damm 11, 2. (449g

Tischlg. 32, Lad. u. hell. gr. Arbtsr. 1. Febr. zu v. N. Weideng. 8, **Klabs.**

Ein heller geräumiger Laden billig zu vermiethen Pferdetränke 13, bei **Holtz.**

Keller z. Lager, Geschäft, sof. zu verm. Langgarten 23, 1 Tr.

Große trockene Kammer zum Lager- od. Arbeitsraum, part. gelegen, zu verm. Scheibenrittergasse 3, 2. **Schmidt.**

Pferdestall u. Remise sogleich oder später zu verm. Näh. Weidengasse 48. 3. (4571b

Eckladen, in lebhafter Gegend, sofort billig zu vermiethen Hakelwerk 5, 2 links.

Geräumiger Laden ist zu vermiethen Breitgasse 74. (4577b

Ohra, frequenteste Lage, ist ein **Laden nebst kleiner Wohnung** und hellem großen Keller, zu jedem Geschäft geeignet, von sofort oder später zu vermiethen. Näheres Hauptstraße 15. (1054

Ein Ladenlokal nebst Wohnung zu vermiethen **Langfuhr, Hauptstraße 115.** Näheres daselbst 2. Etage rechts

Ein größeres Geschäftslokal, auf dem Fischmarkt gelegen, zum 1. April zu vermiethen. Offert. unt. V 949 an die Exped.

Laden zu verm. Melzergasse 16.

Offene Stellen

Männlich.

Vertretung in Landesprodukten für **Lübeck** gesucht. Offerten unter H 314 b an **Haasenstein & Vogler A.-G., Lübeck.** (976

Jungen Mann suche für mein Möbelgesch., mögl. der mit dies. Branche vertr. ist. **A. Friedrich,** Dirschau, Möbelhandl. (1015

Verh. Schmied m. Burschen, u. reellichem Handwerkszeug, **verh. ev. Leute-Hofmeister** mit tücht. landw. Kenntnissen, **2 verh. Arbeiter m. Scharwerkern,** zu landw. Arbeiten, **unverh. ält. Nachtwächter,** (Invalide), **kräftiges Küchenmädchen** gesucht von **Dom. Dalwin,** bei Sobbowitz. (1019

Suche sofort gewandten **Hôtel- u. Restaurationskellner** flotten Expedienten, der das Buffet für eigene Rechnung zu übernehmen hat. Hotel Schloß und Freikrug, Bütow i. Pom. **Rudolf Gube.** (993

Schneidergesellen erhalten **sofort dauernde** Beschäftigung bei (1013 **E. Freundt** Sobbowitz Wpr.

Reise-Inspektor für Leben und Unfall gesucht. **Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Otto Jaehrling,** (4438b) Jopengasse 23, 1.

Gewandter, tücht. Mitarbeiter, Hypoth.- u. Finanzbranche, sof. ges. Off. unt. V 895 an die Exp.

Heizer für eine Lokomobile gesucht. Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit, Lohnansprüche unter V 918 an die Exped. dies. Blattes.

Für eine Steindruckerei mit Kraftbetrieb wird ein umsichtig. **Maschinenmeister,** der auch tüchtiger Umdrucker ist, zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Angabe des Lohnanspruches unter V 919 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hervorragend tüchtige **Uniform- und Zivil-Hosenarbeiter** sof. gesucht. Offerten unter V 878 an die Exp. d. Bl.

Sichere Existenz. Suche am hiesigen Platze eine geeignete Person zur Uebernahme der Alleinvertretung des weltberühmten Harzer Gebirgs-Thees. 200 Mk. erforderlich. Holzgasse 7, parterre, links.

Suche gleich für dauernd einen **Drechslergesellen.** **Ed. Brauser,** (1042 Tischlermeister, Tiegenhof.

Provisions-Reisende für die Buchhandl. ges. Am Spendhaus 2.

Vertreter für e. Kreidefabrik (Abnehmer Schneiderartikel, Schreibmaterialien, Farbenhandlung.) gesucht. Nur tücht. eingeführte Personen mögen Zuschriften send. **Bernhard Keilich, Berlin 24.** (1066

Tapezierer melde sich von sogleich Altst. Graben 38, prt.

Vicewirth f. Grundstück Langfuhr gesucht. Off. unt. V 932 an die Exp. (1061

Bierfahrer sucht Zentralbureau Jopengasse Nr. 17.

Zum Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen in West- und Ostpreußen geeignete **Persönlichkeit** von Maschinenfabrik gesucht. Kenntniß der polnischen Sprache nöthig. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Angabe bisher. Thätigkeit u. Gehaltsforderung unt. 1062 an die Exp. (1062

Provisions-Reisender gesucht für **Ostpreussen, Westpreussen und Schlesien** von erster norddeutscher, sehr leistungsfähiger **Cigarren- u. Tabaksfabrik** mit modernsten Fabrikaten. (1076 Reflektanten müssen bei der besseren Händlerkundschaft gut bekannt und beliebt sein. Offerten unter **R. 9499** an die Annoncen-Exped. v. **Wilh. Scheller, Bremen.**

Eine größere und altrenommirte **Zigarren-Fabrik,** die in den Preislagen von 25—100 Mk. wirklich Hervorragendes leistet, sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen, bei der besseren Händler-Kundschaft gut eingeführten

Vertreter. Es wird eine hohe Provision gezahlt und bietet sich somit geeigneten Herren gute Gelegenheit sich eine recht einträgliche Vertretung zu schaffen. (1070 Gefl. Offerten unter 1070 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Danzig f. Hausd. u. Jung., f. Nähe Berlin f. jg. Knecht. (R. fr.) **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-B.

Jüngerer (1067 **Tapezier-Gehilfe** (Polsterer) findet sof. Stell. im Möbel- u. Dekorationsgesch. von **Ludwig Hunger, Lauenburg in Pommern.**

Wer eine passende Wohnung hat u. geneigt ist **Backwaare** zu verkaufen, mögl. Altstadt, melde sich unt. V 906 a. d. Exp. d. Bl. (4566b

Bei den hiesigen **Bäckern** bestens eingeführter **respektabler Vertreter** wird von einer leistungsfähigen **Margarine-Fabrik** gesucht. Offerten unt. V 915 an die E.

10 Mk. tägl. Verdienst find. redegew. Leute. Jede Familie ist Käufer, Holzgasse 7, pt. l. (4568b

Einen älteren Gehilfen sucht zu sofortigem Eintritt **W. Wallner,** Kürschnerg.

Eine leistungsfähige Molkerei sucht für Danzig einen geeignet. **Vertreter.** Off. unt. 1040 an die Exped. (1040

Oberkellner. 200—300 Mk., Kaution, sofort gesucht. **C. Rickhardt,** Danzig.

Für e. Destillationsgeschäft wird 1 Laufbursche ges. Off. u. V 920

Ein ordentlicher Laufbursche unter 16 Jahren gesucht **Heil. Geistgasse 103, 2 Tr.**

Sohn, achtbarer Eltern, wünscht als Lehrling in eine größere Konditorei einzutreten. Off. bitte bald unt. **H. Vanselow,** Rügenwaldermünde. (4501b

Klempnerlhrl. k. s. mld. b. **J. Stein,** Klempnermstr. in Gr. Zünder. (4540b

Schriftsetzer-Lehrling sofort gesucht. Offerten u. V 890 an die Exped.

Ein Töpferlehrling melde sich Mausegasse 17.

Maler-Lehrling gesucht Paradiesgasse Nr. 3.

Per sofort gesucht: (4594b **ein Lehrling** für Zeichen- u. Bureauarbeiten. **ein Lehrling** für elektr. Hausinstallationen. **Arthur Ahlheim,** Ingenieur-Bureau, Poggenpfuhl 22-23.

Lehrlinge zur Schneiderei könn. sich melden Breitgasse 29, 3 Tr.

Schneiderlehrling sofort oder später gesucht. **Ed. Lippke,** Schmiedegasse 19, 1.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatl. Remuneration für ein **Holz- und Kohlengeschäft** zum sof. Eintr. ges. Off. unter V 930.

Ein Tischlerlehrling gesucht Bartholomäi-Kirchengasse 5.

Weiblich.

Jg. Mdch., i. d. Damenschn. geübt k. sich meld. Professorgasse 2/3, 2.

Jg. anst. Mädchen für die Vormst. 7-12 ges. Altstädt. Graben 93, pt., r.

Geübte Hosennähterin k. s. meld. Weidengasse 5, pt., Hinth. rechts.

Suche von sofort oder zum 15. Februar für mein ff. Aufschnittgeschäft eine gewandte **Kassirerin.** Robert Fischer, Hundegasse 99.

Zum sofortigen Antritt wird eine ordentliche **einfache Mamsell** gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Frau Rittergutsbesitzer **Amort, Domachau,** Kreis Danziger Höhe. (1020

Repräsentantin sucht ein erstklassiges Pensionat in Zoppot für die kommende Saison. Bewerbungen gebildet. Damen mit Angabe bisheriger Stellung unter V 835 an die Exped. dies. Blatt. erb. (4529b

Eine Wärterin findet vom 1. k. M. ab Stellung im städtischen Arbeitshause. Meldung im Bureau d. Anstalt Töpfergasse 1—3. (1024

Nätherin ges. Langgasse 70, 4.

Für ein hies. Restaurant wird per sofort ein anständiges **Buffetfräulein** gesucht. Offert. mit Bild unter V 898 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Ehepaar sucht von sofort oder 1. Februar bei **hohem Lohn** ein tüchtiges, kräftiges, nicht zu junges Mädchen, welches kochen kann und auch sämmtliche Hausarbeiten mit übernimmt. Offerten unt. V 903 an die Exped. dies. Blatt. einzur.

Ein ordl. Dienstmädch. m. g. Zgn. kann sich melden Reitergasse 8.

Suche per 15. Februar oder 1. März eine tüchtige, erste, selbstständige Putzarbeiterin. Offerten unt. V 877 an die Exp.

Junge Mädchen w. d. Wäschenähen erlern. wollen, könn. sich meld. Heil. Geistg. 97, 2.

Suche für mein Schuhgeschäft Lehrlinge. **Cohn,** Langebrücke 20.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. N. Berl. u. Schlewig, f. Danz. Hotelstubenmdch. u. Hausmdch. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Saubere tüchtige Waschfrau melde sich Elisabeth-Kirchengasse 4. Drocks Hotel.

Ein ordentl. Dienstmädchen am liebsten von auswärts kann sich melden Langfuhr, Louisenstraße 8.

Mädchenheim, Schwarzes Meer 25. Tüchtige Mädchen für Alles können sich immerfort melden.

Aufwärt. f. d. Vorm. k. s. sof. meld. Petershag., Breite Gasse 2 3, 1, r.

Ein Mädchen, auf Hosen geübt, kann sich meld. Drehergasse 19, 2.

Eine fb. Frau f. 2 Tage in d. Woche melde sich Johannisgasse 59, 2.

Ammen mit reichl. Nahrg. u. Kindermädchen sucht **Marx,** Jopengasse 62, Stll.-Vm.

Tüchtige Plätterinnen stellt sofort ein **Dampf-, Wasch- und Plätt-Anstalt** (1080 **O. Heidfeld & Sohn,** St. Albrecht.

Ein anständ. Mädchen od. Frau mit Buch melde sich Tobias-Hospital, Thüre 4, 1 Tr., links.

Maschinennähterin a. Schürzen find. Beschäftig. Pfaffeng. 8, p.

Gesetzte Köchin, die selbstständ. bürgerliche Küche versteht, per 1. Februar gesucht. Meldung. von 2—4 Brodbänkengasse 38, 2.

Ordentliche Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Suche Köchinnen bei hohem Gehalt für hochherrsch. **Häuser,** eine **Kinderfrau** mit guten Zeugn. **Kardegen Nachfl.** Heilige Geistgasse Nr. 100.

Suche für sogleich gesundes, erfahrenes evangelisches **Kinderfräulein** oder Kindergärtnerin 2. Kl., nicht unter 20 Jahren, zur Pflege meiner Kinder, 9, 8 u. 5 Jahre alt. Bedingung: Verrichtung häuslicher Hilfeleistungen und Handarbeiten. Persönliche Vorstellung erwünscht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen, Bild u. Zeugnißabschriften zu richten an Frau **Clara Puttkammer,** Danzig, Langgasse Nr. 67.

Eine geübte Rockarbeiterin find. Beschäft. Johannisgasse 18, prt.

Eine geübte Plätterin kann sich melden Kl. Krämergasse 4, Eingang Pfarrhof.

Ordentl. Aufwärterin kann sich bei höherem Lohn melden Portechaisengasse 9, parterre.

Suche Mädchen für Güter, Mädchen für Kiel und Berlin **Haak,** Heilige Geistgasse 37.

Angenehme Stellung erhält sogleich ein durchaus tüchtiges **Fräulein** zur vollständ. selbständ. Führung eines Haushalts bei e. Wittwer. Selbige muß kinderlieb sein und ein. Knaben von 4 1/2 Jahren mit beaufsichtigen. Gefl. Offert. mit Photographie u. Gehaltsanspr. unter V 954 an die Exp. d. Bl.

Ich suche eine tüchtige **erste Verkäuferin** bei hohem Salair. **H. Meysahn,** Danzig, Glas- u. Porzellan-Geschäft.

Ein Lehrfräulein für Konditorei wird gesucht. Offerten u. V 935 an die Exped.

Tüchtige Hotel-Wirthin findet Stellung durch **Ed. Martin,** Agent, Heil. Geistgasse 97.

Stellengesuche

Männlich.

Militärbeamter, welcher über reichl. Mußestund. verfügt, sucht Nebenbeschäftig. in schriftlich. Arbeiten. Offerten unt. V 733 an die Exp. (4429b

Für einen meiner befähigsten Schüler, welcher f. Z. hier seiner einjährig. Dienstpflicht genügte, 14 J. in Texas gelebt hat, in dopp. ital. Buchführung, deutscher, engl. u. französ. Handelskorrespond. vollst. firm ist, suche ich p. 1. Apr. eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. Bücher-Revisor **Gustav Illmann,** Hundegasse 46. (820

Tüchtiger Konditorgehilfe, 21 Jahre alt, in sämmtl. Fächern der Konditorei bewandert, sucht zum 1. Febr. unt. günst. Beding. d. Stll. Off. u. 4379b Exp. (4379b

Schreiber m. gut. Handschr. sucht f. s. Mußest. Nebenbeschäft. Off. unt. V 899 an die Exp. d. Bl. erb.

Suche für m. 16jähr. Sohn eine St. als Komtoirdiener od. dgl. Offert. unt. V 894 an d. Exped.

Junger Mann, 19 Jahre alt, der poln. Sprache mächtig, in der Kolonial-, Materialw.-Br. vertr. sucht gestützt a. g. Zgn. p. 1. Febr. 1902 eine dauernde Stelle. Gefl. Offerten unt. V 881 an die Exp.

Komtoirist wünscht während seiner fr. Zeit Buchführung od. sonstige schriftliche Arbeiten zu übernehmen. Offerten unt. V 926 an die Exp.

Ord. kr. Arbeitsbursche m. g. Zg. w. Stll. Näh. Drehergasse 22, 1 v.

Junger Kommis sucht p. 1. Febr. Stell. im Kolonialw.- u. Schankg. Off. u. V 943 an die Exp. (4599b

Junger Kaufmann von auswärts, firm in allen Komtoirarbeiten, tücht. Rechner, auch für Reise geeignet, sucht von sogleich oder 1. Febr. d. J. in Danzig oder größeren Stadt Westpreußens Stellung. Off. unter 4601b an d. Exp. (4601b

Buchhalt. u. Korrespondent 24 Jahre alt, selbstständiger flott. Arbeiter, Ia Zeugnisse, in ungekdgt. Stellg. b. Weingroßhdlg. f. p. 1. April cr. dau. Engag. Off. u. 1063 d. Bl. (1063

Welcher Agent kann einem gelernten **Materialisten** noch per 1. Febr. Stellung besorgen. Off. u. V 941 a. d. Exp. (4595b

Empf. Hausdiener, Hoteldiener, Hausm., Kinderfr. u. Kinderm. **Haak,** Heilige Geistgasse 37.

Weiblich.

Junges Mädchen sucht vom 1. Februar Stelle im anst. Restaurant. G. Zeugn. vorh. Off. u. V 826 a. d. Exp. d. Bl. (4538b

Ein gebild. jg. selt. tücht. wirthsch. Mädchen sucht zum 1. 3. od. 1. 4. Stell. als Wirthschaftsfräulein beigeb. alleinst. solid. Hrn., auch älter. Offert. unt. M. H. 23. postl. Mittenwalde i. M. erbet. (4514b

Für tüchtige im Waschen geübte Frau Stellen z. Waschen und Reinmachen gesucht. Zu erfragen **Breitgasse 69, 4.**

Eine fb. Wasch- u. Reinmachefr. empf. sich Heil. Geistgasse 23, 3.

Mädch. sucht St. als Stubenmdch. Offerten u. V 862 an die Exp.

Junges gebildet. Mädchen sucht für d. Vormittag Beschäftigung. Off. unt. V 902 an d. Exp. d. Bl.

Jg. anst. Mädchen wünscht eine Stelle als **Lernende in einer Meierei.** Offert. unt. V 884 bis 15. Febr. an d. Exp. d. Blattes erb.

Frau bittet u. Stellung z. Wasch. u. Reinmachen Kl. Bäckergasse 9.

Tücht. Waschfrau o. Anh. bittet u. Stll. z. Wasch. Baumgrtschg. 18, 4.

Eine Frau b. um Stell. z. Wasch. u. Rm. Weickhmannsg. 1, K., Th. 1.

Gewandte u. flotte Verkäuferin die mehrere Jahre im Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäften thätig war, der deutsch. u. poln. Sprache mächtig, s. Stellung in einem Geschäfte ähnl. Branche Danzigs. Off. u. V 871 a. d. Exp.

Eine perfekte Köchin w. Stelle zur Aushilfe, auch bei Gesellschaften Heil. Geistgasse 51. 4.

Eine Nähterin, welche auch schneidert, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Pfaffengasse 9.

Frau mit gut. Zeugn. s. Beschäft. z. Wasch. u. Reinm. Baumg.-G. 45, 2.

Jg. anst. Frau b. um e. Vormittst. Kl. Oelmühlengasse 1, Hof, Th. 6.

Jung. Mädch. sucht Stell in irg. e. Geschäft. Off. unt. V 901 a. d. Exp.

Lehrertochter von außerhalb, mit einigen Vorkenntnissen, sucht zur weit. Ausbildung Stellung im Komtoir. Offerten unt. V 934 an die Exp.

Eine Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinmach. Dienergasse 15, 2.

Anst. junge Wittwe bittet um Stelle z. Waschen u. Reinmach. **F. Döring,** Häkergasse 13, Hof.

Ordl. j. Frau bitt. u. Aufwartest. Zu erfrag. Am Stein 11, 2, v.

Aufwartest. ges. Schüsseld. 24, 2.

Ord. Mädchen vom Lande bittet um Aufwartest. Rittergasse 13, 1.

Anständ. Mädchen bitt. um fest. Dienst Langgarten 95, Hof, 1.

Wäscherin von außerhalb bittet um Wäsche. Offerten unt. V 942.

Junge alleinstehende Frau, in allen Fächern des Haushaltes erfahren, wünscht alleinstehend. Herrn den Haushalt zu führen. Offerten unter 4602b an die Expedition dieses Bl. erb. (4602b

Kräftige Landamme empfiehlt Frau **Marie Hoenke,** Heilige Geistgasse 36, 1 Tr.

Kassirerin, welche die Lehrzeit beendet hat, sucht Stellung zum 1 Febr. Off. u. V 945 an die Exp.

Kellnerinnen u. Buffetfräulein für umliegende Provinzen und Danzig werden täglich empfohl. durch **E. Plath,** Stellen-Verm., Kleine Krämergasse 4.

Alleinst. j. Frau b. um St. f. d. gz. o. 3/4 Tag Kl. Bäckerg. 6. **Gottigkeit.**

Ord. Frau w. Stellg. z. Waschen u. Reinmach. 1. Damm 10, 3 Tr.

Tücht. saub. Frau b. um Besch. im Wasch. u. Reinm. Heil. Geistg. 40C.

Mädchen die gut kochen u. solche die nicht kochen dürfen, v. auswärts, jüngere zuverläss. **Kinderfrauen,** alle mit vorzgl. Zeugnissen u. **Ammen** empfiehlt **F. Marx, Jopengasse 62,** St.-V.

Ord. Frau wünscht d. g. Tag Beschäftig. im Wasch. u. Reinm. od. Aufw. Heil. Geistg. 58, Rollkell.

Junges anständ. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei. Offert. unt V 914 Exp.

Unterricht

Klavier-Unterricht wird leichfaßlich und gründlich erth. Fischmarkt 5, 1 Tr., links.

Seminaristin d. 1. Kl. w. Nachhlf.-stund. zu erth. Off. u. V 907 an d. E.

Wer ertheilt Herrn mit guten englischen Sprachkenntnissen **Unterricht** zwecks Vervollkommung in der englischen **kaufmännischen** Korrespond.? Off. unt. V 939 an die Exp. d. Bl.

Am 3. Februar beginnt ein akademischer Zuschneidekursus für Damenschneiderei Auch Anleitung z. Anfertig. von Kostümen. **Honorar mässig. M. Kalittka, Danzig,** Modistin u. Zeichenlehrerin. **Langgasse 37, 2. Etage.**

Wer ertheilt ein. jg. M. Abends **Unterricht in Lackschrift?** Offerten u. V 936 an die Exped.

Ein Obersekundaner w. Nachhilfestunden zu ertheilen. Off. unter 4604b an die Exp. (4604b

Malunterricht für Anfänger u. Vorgebildete, in Aquarell, Oel 2c. Herstellung von **Portraits** jeden Genres, sowie sämmtl. künstlerische **Facharbeiten. Reinhold Bahl,** akad. geb. Maler, (19233 **Kaninchenb. 13b, 1.** Atelier. Sprechstunden 11-12 Uhr Vorm.

Anfängern u. Vorgeschrittenen ertheile gründlich **Klavier- u. Gesang-Unterricht.** Gleichzeitig empfehle mich als **Pianistin** zum Vierhändig-, Trio- und Quartettspiel. (588 Frau **Helene Foth,** ausgebildet im **Stern'schen** Konservatorium Berlin, Danzig, Fischmarkt 5, 3. Etage.

English lady, experienced and successful teacher would be pleased to give instruction in her mother-tongue to pupils either in a school or family. Excellent references. Adr. **Miss Turner,** Mottlauergasse 11, 2 Treppen. (4504b

Zur Beaufsichtigung d. Schularbeiten empf. sich jüng. Dame. Off. unt. V 897 an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Darlehen v. 100 M. aufwärts zu coul. Beding. sowie Hypotheken in jed. Höhe. Anfragen mit Rückporto an **H. Bittner & Co., Hannover 23.** (18436

100000 Mark zur 1. Stelle zu vergeb. **Krosch,** Ankerschmiedegasse 7. (19353

Suche a. m. neues Grdst. 7-8000 M. ht. 40000 M. v. gl. od. Apr. Miethe 4300 M. Agent. verb. Off. u. V 876.

6000 Mk. Hypoth. zur 2. sich. Stelle v. Privatmann gesucht. Offerten unt. V 879 an die Exp.

400 Mk. zur Kaution von gleich gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unt. V 912 an d. Exp. d. Bl.

Suche **2500—3000 Mk.** auf sichere Hypothek. Offert. unter V 910 an die Exped. d. Blatt.

25000 M. zu 5 Proz., direkt hinter Landschaft, weit unter Landschaftstaxe abschneidend, gesucht. Offerten unter 4600b an die Expedition d. Bl. (4600b

500 M. auf Eintrag. auch Abzahl. vom Beamten und Hausbesitzer gesucht. Offert. unt. V 913 Exp.

Goldsichere Hypothek von **2000 Mk.** sof. zu cediren. Offerten unt. V 940 an die Exp.

Suche auf mein neuerbautes Haus mit Garten in der Stadt eine erste Hypothek von **35 000 Mk.** zu hohen Zinsen, jährliche Miethe 4200 Mark. Offerten vom Selbstdarleiher unter V 944 an die Exped.

2-3000 M. werd. auf 2 Geschäftsgrundstücke z. sich. Stelle gesucht. Off. unt. V 937 an die Exp. d. Bl.

Ein **Dokument von 8000 Mk.** ist zu cediren; betreffendes Grundstück liegt in der Nähe von Danzig u. schließen diese 8000 Mk. 10fachen Miethsertrag ab. Offerten unt. 1068 an die Exp. d. Bl. erb. (1068

Nach 102500 M. werd. 45000 auf e. äußerst, solide gebautes neues **Geschäfts- und Wohnhaus** in bester Lage, sehr gut verzinsl. Werth 182000 Mk. p. Okt. od. früh. ges. Off. unt. 1083 an d. Exp. (1083

6000 Mk. eingetrag. zweitst. jedoch mündelsichere Hypothek zu 5% auf städt. fast neues Hausgrundstück weg. ander. Unternehmung. per gleich oder April zu cediren gesucht. Off. unt. V 925 an die Exped.

Stiller resp. thätiger Theilhaber mit **20—30 Mille** wird von einer konkurrenzlosen **Fabrik der Nahrungsmittelbranche** gesucht. Risiko gänzlich ausgeschlossen. Offerten unt. V 916 an die Expedition dieses Blatt.

Es wird gesucht auf zweite Hypothekenstelle hint. 5000 Mk. **3—4000 Mark** zu 4 1/2 %, Grundsteuer 10,60, Gebäudesteuer 3,60 Mk., Grundsteuerreinertrag 101 Mk., Gebäudeversicherung 6000 Mk. Off. unter V 891 an die Exp. d. Bl.

4000 Mk. zur ersten Stelle auf ein gut verzinsl. Grundstück ges. Offert. v. Selbstdarl. unt. V 893 an die E.

5-7000 M. a. sich. Hypoth. v. Selbstd. gesucht. Off. unt. V 924 an d. Exp.

8000 Mk. Für eine sehr sichere zweite Stelle auf ein Grundstück gesucht vom Selbstdarleiher. Off. unt. V 719 an die Exp. (4423b

Hypotheken- und Baugelder offerirt (762 **Alois Wensky,** Generalagent, Danzig, Milchkanneng. 15, 3.

10 000 Mk. hint. 40 000 Mk. z. 2. sich. Stelle ges. Off. u. V 872 an d. Exp.

Verloren und Gefunden

Gefunden Portemonnaie mit Inh. Abzuh. Johannisg. 4, part.

1 Portem. verl. Holzschneideg. 8, 4.

Sonnt. Abend ein braungefütt. Handschuh vrl. Abz. Altst. Gr. 112.

Neuer schwz. Filzhut Sonnt. im Vereinslokal Brodbänkengss. 11 vertauscht. Umtausch das. erbet.

Ein brauner Hühnerhund hat sich eingef. Ohra a. d. Mottlau 14.

Dorn-Spazierstock in der Gr. Wollwebergasse verl., abzugeb. Holzgasse 21, Gartenhaus, 2 Tr.

Auf d. Fahrt v. Plehnend. b. Troyl e. Packet, enth. Tüllarb., lieg. gebl. Abzug. b. Baumstr. Viedt, Troyl.

Vermischte Anzeig[en]

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

W. jg. Dame, 25—30 J. alt, kath., mittelgroß, möchte mit einem Vicefeldw. in Briefw. tret. beh. bald. Verheirathung. Etwas Vermögen erw. Diskretion Ehrensache. Offerten wenn möglich mit Bild bis z. 1. Febr. unter V 887 an die Exp. einzur.

Hiermit erkläre ich, daß ich meine Tochter **Elisabeth Gandeck** nicht verstoßen habe, sondern dieselb. meine Wohnung schon im Nov. böswillig verlaff. hat. Amalie Gaudeck, Holzraum 5.

Die Beleidigung, die ich dem Zimmergesellen **Johann Bertling** in Hochstrieß zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück **Franz Schröder,** Zimmerges. in Hochstrieß. (2060b

Die Beleidigung, die ich der Frau **Klara Schulz** zugefügt, nehme ich hiermit abbittend zurück. **J. Gajewski.**

Warne Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. **F. Kluwe,** (4431b) Schmiedemeister.

Hübsche Maskenkostüme neu angefertigt und gebraucht, sind billig zu verleihen Hundegasse 126, 3 Treppen.

Nach Beendigung der Fabrik-Inventur

empfingen wir von unserm Stammhaus in Burg bei Magdeburg

die Restbestände diverser Ballschuhe

und

Winter-Schuhwaaren

welche laut Bestimmung der Fabriken

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

in der hiesigen Niederlage

DANZIG

14 Grosse Wollwebergasse 14

zum Verkauf ausgestellt sind.

Anmerkung: Der Verkauf dieser ebenfalls tadelfreien Waaren findet nur bis zur vollständigen Räumung der in unserem Fabriklager befindlichen Vorräthe statt. Die jetzigen Ausnahme-Preise sind in deutlich sichtbaren Zahlen auf jeder Sohle vermerkt. Eine freie Besichtigung ohne Kaufzwang ist gern gestattet.

Conrad Tack & Cie.

(1039

Deutschlands bedeutendste Schuhwaaren-Fabriken Burg bei Magdeburg.

Evg. Kind w. in Pflege od. f. eig. geg. Abf. ang. Kass. Markt 7, pt.

Reparat. an Hrn.- u. Damenkleid. w. saub. u. b. von e. Schneiderfrau ausgeführt. Off. u. V 927 erbeten.

Mäntel werd. modernisirt Kl. Mühleng. 2, **Schwarzenberger.**

Ein Monogramm für Herrn-Ueberzieher, E. K., in Gold auf Sammet, f. jed. annehmb. Preis zu verk. Jopengasse 12, pt., Komt.

Sophas u. Matratzen w. b. u. saub. aufgearb. Off. u. V 825 a. E. (4534b

---

Rasirmesser,

sowie Scheeren, Tischmesser 2c. werden sauber geschliffen **Altstädtischer Graben 37.** (4536b

---

Damen werden modern in u. außer dem Hause frisirt. Abonnementspreis 4 Mk. Fleischergasse 60 a, pt., r. (4572b

---

Haararbeit jeder Art liefert billigst **Rob. Kleefeld,** Altst. Graben 106, Eck. Gr. Mühlng. (3754b

---

Kochfrau

empfiehlt sich für Hochzeiten und Festlichkeiten **Dominikswall 13, Hof, 2. Etage.**

Hilfe und Rath

in Frauenleid. wird sicher und schnell ertheilt. Off. unt. V 875.

Zwiebeln,

tadellos, handverlesene Waare, a Ctr. 5,50 Mk., bei 5 Ctr. 5,25 Mk. und bei 10 Ctr. 5,00 Mk., bei Mehrabnahme bedeut. billiger. (4268b) empfiehlt

Arthur Dubke,
Poggenpfuhl 67.

Pfefferkuchen. Pfefferkuchen

pro Mark Einkauf 40 ₰ Rabatt. **Bruchpfefferkuch.** 40 ₰ pr. Pfd. **Georg Austen,** Schmiedegasse 8. 4551b

---



(995m

Polyphon-Musikwerke

Selbstspielende u. zum Drehen mit auswechselbaren Metall-Notenscheiben zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Phonographen, Grammophone

nur erstklassige, tadellos funktionirende Apparate mit Wachswalzen u. Hartgummiplatten zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Photogr. Apparate

aller Systeme sowie sämmtl. Zubehör u. Bestandteile

Nur erstklassige Fabrikate gegen mässige Monatsraten

Illustr. Specialkataloge über jeden Artikel gratis u. franco.

BIAL & FREUND in Breslau II.



Nur echt mit dies. Schutzmarke.

Rheumatismus

Gicht, Asthma, Magen-, Nerven-, Brust- u. Lungenleiden, Hexenschuß, Influenza etc. (18324

beseitigen

die mehrfach preisgekrönten, präparirten u. ärztlich empfohl.

Katzenfelle

von **Gebr. Danglowitz,** Halle a. S. Preis 2—3 M. p. Stück. Zu haben bei **Bormfeldt & Salewski,** Opt. u. chirurgisches Institut, Danzig, Jopeng. 40/41.

Gebrauchtes Pianino

zu Kauf oder Miethe.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76. (1028

Einfache u. bess. Damenschneid. wird sauber u. billig angefert. auch auß. d. Hause Hundeg. 75, 3.

Günstige Lampen-Offerte!

Um meine sehr grossen Vorräthe in Lampen zu räumen, verkaufe zu **bedeutend herabgesetzten Preisen:**

Tischlampen,
Salon- und Säulenlampen,
Hängelampen,
Kronen, 6- und 12-lichtig,
Krystallkronen, 12-, 15- u. 18-lichtig
Wandlampen und Wandleuchter,
Candelaber.

= Nur solide, ausprobirte gute Brenner. =

H. Meysahn,
Breitgasse 134,
Ecke Holzmarkt. (1077

Käse. Einen Posten Schweizer- u. Tilsiter Fettkäse, feine Qualität, pro Pfd. 60 ₰, Quadrat-Brioler, feinste alte Fettwaare, pro Pfund 60 ₰, sowie Quadrat-Käse (Limburger) 2 Stück 25 ₰ empfiehlt (4550b

38 Breitgasse 38. 16 Ketterhagergasse 16.

Neueste Dungstätten-Anlage.

Diese landwirthschaftliche Kreise interessirende Broschüre von **Ernst Hildebrandt** versendet auf Wunsch kostenfrei (19107

Holz- und Bau-Industrie
Ernst Hildebrandt, Aktien-Ges., Maldeuten.
Spezialgeschäft für landwirthschaftliche Bauten.

Eichene Stabfußböden, Patent-Stabfußböden und Parkettböden

nur im eigenen Betriebe angefertigt offerirt die Parkettfabrik von (1044

M. E. Domansky,

Schellmühlerweg Nr. 7a. Schellmühl b. Danzig.

Käufern ist die Besichtigung der Fabrikation gestattet.

J. A. Bötzmeyer,
Vorst. Graben 51.

Hochzeitswagen, (19229 Trauerwagen, Spedition u. Möbeltransport.
— Gegründet 1857. —

Als guter Klavierspieler

zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Hl. Geistgasse 49, p.

Gummischuhe reparirt unter Garant. am schnellst. u. billigst. Altst. Grab. 81. **H. Rapön.** (4465b

---

Nur 8½ Mark!

franco jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breit. — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung v. Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgatter. Man verl. über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht Preisliste No. 20. Gebrauchsanleitung gratis von **J. Rustein, Ruhrort a. Rh.** (985

L. Haurwitz & Co.,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
gegründet 1859, (19239

Danzig, Hopfengasse No. 63—64.

Fernsprech-Anschluss No. 219.

Dachdeck- und Baumaterialien-Handlung.

Spezial-Geschäft

für

Ausführung von doppellagigen Papp- und Holzcement-Dächern nach eigenem System.

Eindeckungen mit Schiefer u. Falzziegel.
Langjährige Garantie und Unterhaltung.

Ueberklebung alter schadhafter Pappdächer und Umwandlung in **doppellagige.**

Herstellung von **Cementirungen, Gyps- u. Rabitzwänden.**

Gypsestrich.

Terrazo-Arbeiten.

Rohrdecken auf Leisten.

Wasserdichte Isolirungen von **Fundamenten, Brücken, Durchlässen, Tunnels, Eiskellereien etc.** unter Verwendung von

Asphaltplatten mit **Filz, Papp- oder Siebel's Patent Blei-Einlagen.**
(Derartige Arbeiten wurden von uns 1900 auf der Neuen Stettiner-Oderbrücke, 1901 im Spree-Tunnel und in der Berliner Untergrundbahn hergestellt).

Herstellung von Guss-Asphalt für **Trottoirs, Höfe, Kegelbahnen, Kellereien etc.**

Asphalt-Estrich für Grundmauern.

Oel- und säurefreier Asphalt für **chemische Fabriken, Spinnereien, Kellereien.**

Schutz von Kellerräumen gegen aufsteigende Feuchtigkeit.

= **Kosten-Anschläge gratis.** =

Centrale: Stettin. **Filiale: Berlin N. 39.**



(784m

Zur Behebung nervöser Störungen und der daraus resultirenden Leiden jeder Art wird auf eine in 33. Auflage gedruckte Abhandlung aufmerksam gemacht, d. kostenlos von **J. Leykum, Brandenburg a. H., Mühlenthorstr. 10,** erhältl. ist. Es wird darin von Kranken aller Gesellschaftsklassen konstatirt, wie auf sehr einfach., fast kostenlos. u. absol. unschädl. Wege durch äußere Einwirkung auf das Nervensystem in oft verzweifelten u. allen Prozeduren trotzenden Fällen, überraschende Erfolge erreicht werden können. Das Verfahren ist vieljähriger Erfahrung entwachsen, kein Geheimmitt. u. selbst von der medizinischen Presse befürwortet. (18593

Bei Zahnschmerz

benütze nur **Kropps Zahnwatte à Fl. 50 Pfg.** (20% Carvacrolwatte) u. echt m. d. N. „Kropp" b. Drog. **Paul Eisenack,** Wollwbrg. **Waldem. Gassner,** Altst. G. 19/20, **Clemens Leistner,** Hundeg. 119, **Paul Schilling,** Dnz.-Lgf., Flora-Drog. **Georg Taudien,** Dnz.-Lgf. (13455

□ **Käse.** □ (3987b

Quadr.-Käse (Limburger), alte pikante Waare, 2 Stück 25 ₰, **Breitgasse 38 u. Ketterhagerg. 16**

Echte reife **Thüringer Stangen,**

Harzkäse,
fetten Tilsiter, Pfd. 70 ₰,
fetten Werder,
guten Schweizer 80 ₰,
hochfeine
Limburger Sahnenkäse
empfiehlt **Nehring Nchf.,**
(4588b) Röpergasse 7.

Legehühner!

1901 Märzbrut, ital. Rasse, prächt. Thiere, fleiß. Leger. Garantie leb. Ankunft, je 1 Stamm 19 ber. leg. prächt. Hühner, sammt Hahn 28 Mk., oder 12 sammt Hahn 20 Mk. frco. Nachn. 10 Pfd. naturreine, frische Kuhbutter, 6,50 Mk. frc. **S. Stein,** Monasterzyska 216 bei Breslau. (4605b

---

Rothe Kartoffeln, vorzüglich koch., Fleischrg. 16. (4447b

Reiche Heirath vermittelt Frau **Krämer,** Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 ₰ (18634

Zentralheizungen.

Dampfheizungen. Warmwasserheizungen.
Gewächshaus-Anlagen.

Rohrleitungen

in Eisen und Kupfer, für alle Zwecke.

Armaturen

Lager von **Gebr. Leser**-Hamburg.

Feuerspritzen.

Paul Neubäcker,

Danzig, Breitgasse 81. (13898

Männer-Schwäche, Selbstbehandlung u. schnelle Heilung Brochüre mit Dankschr. 40 ₰ diskret, franko. Hygien. Anst., Dir. Lorje, Berlin C. 22e. (10387

Hilfe* geg. Blutstock **Timerman,** Hamburg, Fichtestr. 33. (977

Hilfe geg. Blutst. **Hagen,** Hamb., Pinneb.-Weg 12. (15711

Stadtverordneten-Versammlung

Dienstag, den 21. Januar, Nachm. 4 Uhr.

Ganz im Gegensatz zu der ersten Sitzung im Jahre zeichnete sich die zweite diesjährige Versammlung unserer Stadtverordneten, die zugleich die zweite unter dem Vorsitz des neuen Vorstehers Herrn Rechtsanwalt Keruth war, durch ungewöhnlich flotten Gang und knappe Behandlung der allerdings durchweg minder erheblichen Vorlagen aus. Eine wesentliche Debatte gab es nur in der geheimen Sitzung, während die öffentliche — ein Fall, der seit geraumer Zeit nicht vorgekommen ist — sich ganz diskussionslos abspielte.

Sitzungsbericht.

Vom Magistrat sind anwesend Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe, Stadtschulrath Dr. Damus. Stadträthe Dr. Ackermann, Mitzlaff, Kosmack, Poll, Hein.

Den Vorsitz führt Stadtverordneten-Vorsteher R.-A. Keruth.

A. Oeffentliche Sitzung.

Der Vorsitzende theilt mit, daß vom Männer-Turnverein eine Einladung an das Kollegium ergangen ist zur Theilnahme an dem Schauturnen am Sonntag Nachmittag. Ferner ist ein Schreiben des aus dem Kollegium ausgeschiedenen Herrn Kownatzky eingegangen, in welchem dem Kollegium für die schriftliche Uebermittelung von Genesungswünschen herzlicher Dank ausgesprochen wird.

Eine außerordentliche Revision der Kämmereikasse hat ergeben, daß die Kasse sich in tadelloser Ordnung befand.

Bewilligungen.

Es werden ohne Debatte folgende Anträge des Magistrats genehmigt:

daß eine durch den Abbruch des Hauses Langgarter Wall Nr. 9 freigelegte, durch die Straßenfluchtlinie abgeschnittene, etwa 4 qm große Parzelle zur Straßenverbreiterung zu 4 Mk. pro qm angekauft wird; in früheren Fällen sind dort in der Nähe schon ähnliche, zum Theil höhere Preise bezahlt worden;

daß am Kastanienweg in Langfuhr von dem Leßnow'schen Grundstück eine durch die Straßenfluchtlinie abgeschnittene, 25 qm große Parzelle für 200 Mk. angekauft werde; die Verhältnisse liegen hier ähnlich, wie am Langgarter Wall;

daß für eine dreimonatige Vertretung des erkrankten Oberlehrers am städtischen Gymnasium Prof. Dr. Klein 337,50 Mk. bewilligt werden.

Neue Beamtenstellen.

Durch die Einführung der Biersteuer werden sich die Arbeiten für das Steuerbureau ganz erheblich vermehren; es war daher schon bei der Erörterung der Einführung dieser Steuer die Anstellung eines weiteren Beamten in Aussicht genommen. Der Magistrat beantragt nunmehr die Neuanstellung eines Sekretärs für das Steuerbureau vom 1. April ab und die Einsetzung von 2600 Mk. in den allgemeinen Verwaltungs-Etat. — Ohne Debatte giebt das Kollegium seine Zustimmung.

Ferner haben sich bei der Verwaltung der Wasserleitung und Kanalisation durch die Vermehrung der Quellen und Erweiterung der Pumpstation die Arbeiten so vermehrt, daß eine Vermehrung der Beamten wünschenswerth erscheint. Der Magistrat beantragt daher die Neuanstellung eines vierten Assistenten vom 1. April 1902 ab, mit einem Anfangsgehalt von 1500 Mk., und das Kollegium schließt sich dem Vorschlag ohne Debatte an.

Verpachtung.

Dem Antrag des Magistrats entsprechend, erklärt sich das Collegium damit einverstanden, daß zwei dem Stadtlazareth gehörende Landparzellen von 1,294 Hektar in Ohra an den Eigenthümer und Kohlenhändler Robert Lehmann in Ohra bis einschließlich 1913 für jährlich 90 Mk. Pacht und Nebenleistungen verpachtet werden.

Erste Etats-Lesungen.

Zur ersten Lesung gelangen drei Etats für 1902.

Der Etat der städtischen Markthalle, der bereits in Nr. 294 vom 16. December in diesem Blatte ausführlich besprochen wurde, sieht an Einnahmen 91 250 Mk. vor, ein Mehr von 5092 Mk. gegen das vorangegangene Jahr. Die Ausgaben sind mit 60 430 Mk. gegen 86 250 Mk. im Vorjahre eingestellt, sodaß auf einen Ueberschuß von 30 820 Mk. gerechnet wird, welche den städtischen Finanzen zu Gute kommen, trotzdem zur Verzinsung und Amortisation der Baukosten wieder 18 256,05 Mk. eingesetzt sind. Die Schuld wird am Ende des Etatsjahres sich auf 350 271,86 vermindert haben. — Es wird weder zu den einzelnen Titeln, noch zu dem Etat im Ganzen eine Einwendung gemacht.

Ebenso glatt verlief die erste Lesung der Etats des Polizeikosten-Fonds und des Kirchenverwaltungs-Fonds; über ersteren wurde in unserer Nr. 2 vom 3. Januar berichtet. Der Polizeikosten-Fonds ist durch das Gesetz festgelegt, welches bestimmt, daß für den Kopf der Zivilbevölkerung 1,50 Mk. zu den Kosten der königlichen Polizeiverwaltung beizutragen sind. Mit Berücksichtigung der Einnahmen aus den Jagdscheinen rc. macht sich bei einem Ausgabenbetrag von 230 225,50 Mk. ein Zuschuß von 227 075,50 Mk. erforderlich. — Der Etat des Kirchenverwaltungsfonds, der lediglich Rechtstitel und Patronatsverpflichtungen der Stadt betreffende Ausgaben umschließt, umfaßt wie in den Vorjahren 12 815 Mk.

B. Geheime Sitzung.

Die vom Magistrat beantragte Anstellung des Königl. Steuersekretärs Schulz in Danzig als Stadtsekretär und Vorsteher des städtischen Steuerbureaus wird gutgeheißen, ebenso, daß der neue Sekretär mit Rücksicht auf seine bisherige Thätigkeit im Staatsdienst mit 3200 Mk. Gehalt in die Sekretärgehaltsskala eintritt und vom 1. April 1903 zu 3500 Mk. aufrückt.

Bewilligt werden:

dem Oberapotheker am Stadtlazareth Baedeker vom 1. April ab eine Gehaltserhöhung von 2100 auf 2400 Mk.,

einem durch Krankheit in Noth gerathenen Lehrer eine Beihilfe von 200 Mk.,

an Gratifikationen für die Mannschaften des Fußartillerie-Bataillons, des 3. Bataillons vom Infanterie-Regiment Nr. 128, und der Besatzung des fiskalischen Dampfer „Dove" und „Geheimrath Spittel" für Löschhilfe beim Brand der Zuckerraffinerie in Neufahrwasser 679 Mk.

Deutscher Reichstag.

123. Sitzung vom 21. Januar, 1 Uhr.

Wahlprüfungen.

Das Haus ist gut besetzt.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min., ertheilt und erhält vom Hause die Ermächtigung, zum Geburtstage des Kaisers die Glückwünsche des Hauses darzubringen.

Abg. Wellstein berichtet über die Verhandlung der Wahlprüfungskommission über die Wahl des Abg. Boltz (6. Saarbrücken, Natl.). Der Antrag der Wahlprüfungskommission geht auf Giltigkeitserklärung.

Abg. Lenzmann (Freis. Volksp.): Daß man bei den Thatsachen, die im Bericht der Wahlprüfungskommission stehen, zu dem Antrag kommt, die Wahl für giltig zu erklären, ist mir unbegreiflich. Es ist ein [illegible] Verfahren eingeschlagen worden. Bei der Beweisaufnahme haben die Zeugenaussagen die krassesten Widersprüche ergeben; [illegible]. Bei so schamlosen Wahlbeeinflussungen, wie sie hier vorgekommen sind, ist die deutsche nationale Ehre, die von den Nationalliberalen so oft angerufen wird, am meisten interessirt. Es wäre nöthig, den Antrag Rickert betr. Konservirung der Wahlzettel und Isolirung des Wahlraumes wieder einmal einzubringen. Ich beantrage, die Wahl für ungiltig zu erklären.

Abg. Semler (Natl.) konstatirt als Mitglied der Wahlprüfungskommission, daß [illegible] nicht maßgebend gewesen sei. Die nationalliberale Partei steht durchaus auf dem Standpunkt, jede unerlaubte Wahlbeeinflussung zu mißbilligen. Es sei aber bei der vorliegenden Wahl von beiden Seiten die Grenze überschritten worden, die in einem normalen Wahlkampf eingehalten werden sollte. [illegible] genügen diese Vorkommnisse nicht, um eine Kassirung der Wahl zu rechtfertigen. Die Kandidatur Boltz war keine Beamtenkandidatur.

Abg. Roeren (Ztr.) beantragt, die Wahl für ungiltig zu erklären. Der deutsche Reichstag sei verpflichtet, endlich einmal ein Strafgericht über solche [illegible] abzuhalten.

Abg. v. Brockhausen (Kons.): Der Reichstag ist nicht dazu da, [illegible] zu treffen. Es ist lediglich Sache der Kommission, zu prüfen, ob die Wahl [illegible]. [illegible]

Abg. [illegible] (Soz.): [illegible]

Abg. Arendt (Reichsp.): [illegible] Die Wahlprüfungskommission hat stets daran festgehalten, daß [illegible] zur Kassirung der Wahl an sich keinen Anlaß geben. Wir können nicht [illegible] von dem Urtheil der Wahlprüfungskommission abgehen.

Bei der Abstimmung stimmen für den Kommissionsantrag die Konservativen, Reichspartei, Antisemiten und Nationalliberalen. Die Wahl wird abgelehnt und die Wahl für [illegible] erklärt.

Abg. Schwarze-Lippstadt (Ztr.) berichtet über die Verhandlung der Wahlprüfungskommission betr. die Wahl des Abg. Graßmann (4. Marienwerder, Natl.).

Der Antrag der Kommission auf Giltigkeit wird angenommen.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.) berichtet über die Verhandlungen der Wahlprüfungskommission betr. die Wahl des Abg. Dr. Hähnel (7. Schleswig-Holstein, Fr. Vg.).

Der Antrag der Kommission lautet auf Giltigkeit der Wahl.

Abg. Singer (Soz) führt aus, daß gegenüber Sozialdemokraten bei der Wahl Ungerechtigkeiten seitens der Behörden vorgekommen seien. Eine unter so gröblicher Verletzung der Wahlfreiheit und des Wahlgesetzes zustandegekommene Wahl müsse für ungiltig erklärt werden.

Abg. Dr. Arendt (Reichsp.): So vereinzelte, mehr oder weniger berechtigte Ausweisungen aus den Wahllokalen könnten für die Giltigkeit oder Ungiltigkeit einer Wahl nicht in Betracht kommen. Redner bittet daher, die Wahl für giltig zu erklären.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.) ist der Ansicht, die Wahl könne ebensowenig für giltig erklärt werden als die des Abg. Boltz.

Abg. v. Brockhausen (Kons.) nimmt gegenüber einer Bemerkung des Abg. Fischer die preußische Gensdarmerie in Schutz, die himmelhoch über den Angriffen der Sozialdemokratie stehe.

Präsident Graf Ballestrem: Wenn der Angriff des Abg. Fischer sich gegen die preußische Gensdarmerie im allgemeinen gerichtet hätte, so hätte ich ihn selbst zurückgewiesen. (Heiterkeit.)

Der Antrag der Kommission auf Giltigkeitserklärung wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Die Wahl des Abg. Gersdorff (3. Posen, Kons.) wird nach dem Antrage der Kommission für giltig erklärt.

Es folgt der weitere Bericht der Wahlprüfungskommission über die Wahl des Abg. Sieg (3. Marienwerder, Natl.). Die Kommission (Berichterstatter v. Czarlinski) beantragt Ungiltigkeit der Wahl.

Abg. Bassermann (Natl.): Die Wahl des Abg. Sieg ist zwar nur mit vier Stimmen Mehrheit erfolgt. Wir wollen aber trotzdem nicht, daß sie ohne weitere Erhebungen für ungiltig erklärt wird. Es handelt sich nur darum, ob in einem Wahllokal der Wahlvorstand immer vollzählig vertreten gewesen ist oder nicht. Es fragt sich, ob der Beweis erbracht ist, daß in diesem Wahllokal nur zwei Wahlvorsteher anwesend waren. Ein Arbeiter hat nun allerdings ausgesagt, er hätte nur zwei Herren gesehen. Der Zeuge behauptet aber das eine Mal, es wären nur zwei Herren anwesend gewesen, dann wieder sagt er, es hätten nur zwei Herren hinter dem Tisch gestanden. Dieser Mann, der des Schreibens unkundig war, kann auch die Personen nicht mehr nennen, mit denen er das Lokal verlassen hat. Nun hat ferner ein Wahlvorsteher ausgesagt, er wisse nicht genau mehr, ob er immer anwesend gewesen sei. Dieser Mann soll aber viel an Kopfschmerzen leiden, er soll sehr vergeßlich sein. Außerdem ist mir noch sehr viel neues Material zugegangen. Wir beantragen daher, daß erst weitere Erhebungen angestellt werden, daß insbesondere der ganze Wahlvorstand vernommen wird.

Abg. v. Glebocki (Pole): Das uns vorliegende Material genügt vollständig, um die Wahl zu kassiren. Der Arbeiter, der ausgesagt hat, daß nur zwei Wahlvorsteher anwesend waren, ist ein sehr zuverlässiger Mann. An dem Resultat kann durch die Vernehmung des ganzen Wahlvorstandes nichts geändert werden.

Abg. Dr. Spahn (Zentr.) beantragt Zurückverweisung an die Kommission, damit das Material des Abg. Bassermann noch geprüft werden könne.

Der Antrag Spahn wird einstimmig angenommen.

Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung: Mittwoch, 1 Uhr. Etat des Reichsamts des Innern.

Schluß 6 Uhr.

Lokales.

* **Ueber „Korn, Mehl und Brod"** sprach im Verein für Gesundheitspflege Herr Dr. Berg. Er wies zunächst darauf hin, daß der Getreidebau die Grundlage unseres Kulturlebens geworden und bei den Kulturvölkern des Alterthums bereits bekannt gewesen sei, als unsere Gegend noch vollständig mit Eis bedeckt war. Dann schilderte er die Struktur eines Getreidekorns und erläuterte mehrere Tabellen über den Gehalt an Nährstoffen bei den einzelnen Getreidesorten. Zum Genuß würden die Getreidekörner anfänglich durch Zerstampfen und Aussieben hergerichtet, später würden sie zwischen zwei Mühlsteinen zerrieben, wobei ursprünglich der Handbetrieb vorherrschend war; später kamen die Wassermühlen in Gebrauch, bis im 16. Jahrhundert auch Windmühlen aufkamen. Erst nach Einführung des Dampfbetriebes sind technische Verbesserungen in der Müllerei eingeführt worden und man unterscheidet heute zwischen Flach- und Hochmüllerei. Das Mehl ist erst durch die Verbindung mit Wasser für den menschlichen Genuß zu verwenden. Will man den Teig nicht in der Form des sog. „Mazzes" genießen, muß er einen Gährungsprozeß durchmachen, den man entweder durch Sauerteig oder durch Zusatz von Hefe hervorruft. Da auf diesem Wege ein starker Verlust an Nährstoffen verursacht wird, so hat man versucht, die zur Gährung erforderliche Kohlensäure dem Teige auch auf anderem Wege zuzuführen und zwar durch Mineralien (Backpulver) oder durch kohlensäurehaltiges Wasser, was sich allerdings nur in sehr großen Betrieben anwenden läßt. Der gegohrene Teig wird nunmehr gebacken. Der Backprozeß ist beendet, wenn das Brod vollständig ausgetrocknet ist. Bei dem gewöhnlichen Verfahren bleibt stets ein geringer Rest von Alkohol im Brode und dieser Umstand hat wohl die Vegetarianer und Alkoholgegner veranlaßt, den Genuß des „Grahambrodes", welches ohne Gährung hergestellt wird, zu empfehlen. Ursprünglich verwendeten die Menschen zum Brodbacken nur Weizen, später wurde dann vorwiegend Roggenmehl gebraucht, bis im vorigen Jahrhundert der Weizen wieder bevorzugt wurde, so daß heute mit Ausnahme des nördlichen Deutschlands und Skandinaviens, vorwiegend Weizenbrod gegessen wird. Man unterscheidet Schrotbrod, Kommißbrod, Roggenbrod und Feinbrod. Außerdem wird noch das eben erwähnte Grahambrod gebacken und in neuerer Zeit wird auch vielfach „Simonsbrod" in den Handel gebracht, bei welchem die Körner aufgeweicht, gerieben, gepreßt und dann gebacken werden, so daß während des ganzen Herstellungsprozesses das Korn in keinerlei Berührung mit der menschlichen Hand kommt. Was nun die Verwendung des Brodes im Körper anbetrifft, so ist ein nicht unbeträchtlicher Theil der Eiweißstoffe nicht verdaulich, während es mit der Verdauung der Kohlenhydrate besser bestellt ist. Im Allgemeinen muß man die Forderung aufstellen, daß das Brod wohlschmeckend, sättigend und verdaulich sein soll, und wird dem gröberen Brode den Vorzug geben. Vom hygienischen Standpunkte aus muß man verlangen, daß das Brod von tadelloser Beschaffenheit, frei von ungehöriger und schädlicher Beimischung sei und zu einem passenden Preise verkauft werde. Der Vortragende besprach hierauf die ungehörigen und die schädlichen Beimischungen und beklagte die geringe Beachtung, welche die hygienischen Forderungen noch immer in manchen Backstuben finden. Eine gründliche Aenderung wird erst dann eintreten, wenn das gesammte Bäckereigewerbe in ähnlicher Weise zentralisirt wird, wie das Fleischergewerbe in den Schlachthäusern. Es wird aber leider auf lange hinaus ein frommer Wunsch bleiben und bis dahin wird sich die Thätigkeit des Hygienikers darauf beschränken müssen, den Zustand der Backstuben zu überwachen und dafür zu sorgen, daß nur gesunde Leute in denselben beschäftigt werden.

Im nächsten Monat wird Herr Dr. Naß aus Charlottenburg einen Vortrag über Desinfektion mit Formalin halten.

* **Aus dem „Gazelle"-Prozeß.** Zur Ergänzung des bereits berichteten Urtheils des Oberkriegsgerichtes im „Gazelle"-Prozeß theilen wir aus dem Ergebniß der Verhandlungen noch mit, daß sich die ersten Spuren einer Aufsässigkeit bereits in Cuxhaven bemerkbar machten, als die Kohlen zur Reise nach Cadix übergenommen wurden. Als den Leuten, die bis tief in die Nacht hinein schwer gearbeitet hatten, angekündigt wurde, daß das Uebernehmen am nächsten Morgen fortgesetzt werden sollte, brachen sie in ein ironisches Hurrah aus, so daß der Leutnant zur See Lorey Ruhe gebot. Am nächsten Tage waren eine Manilatrosse und ein Kutterläufer durchgeschnitten und zwei Schulterstücke von Maschinenkanonen durchschnitten. An der durchgeschnittenen Trosse fand man einen Zettel mit den Worten: „Fort mit Leo sonst passirt ein Fall Krosigk auf der Reise für schuftige Behandlung". Dieser Fall ist von dem Kommandanten Neitzke nicht gemeldet worden und deshalb ist die Einleitung einer Untersuchung gegen ihn erfolgt. Der Verdacht, den Zettel geschrieben zu haben, fiel auf den Matrosen Groger, der der Verfasser des bekannten Spottliedes auf den Kommandanten Neitzke gewesen ist. — Ein weiterer Fall von Aufsässigkeit, der zu dem bekannten Gerüchte über eine Meuterei an Bord der „Gazelle" Veranlassung gegeben hat, fand auf der Danziger Rhede statt. Dort verschwanden aus einer verschlossenen Kammer ein Abzugshebel, 2 Schlagbolzen, eine Kurbel und ein Vorstecher eines 10,5 Centimeter-Schnellfeuergeschützes. Zu dieser Kammer, deren Fenster eines Tages mit Farbe bemalt war, hatten nur die Außenbordmaler Zutritt. Unter diesen herrschte aber große Unzufriedenheit, weil sie sich anläßlich der bevorstehenden Ankunft des Kaisers mit Arbeiten überbürdet fühlten. Unter ihnen befand sich auch der Obermatrose Weiß, der Sohn eines Oberförsters, der noch einen ganz besonderen Grund zur Unzufriedenheit zu haben meinte. Er war nämlich bis dahin Geschützführer gewesen und war von dem Kommandanten von diesem Posten weggenommen und zu den Außenbordreinigern kommandirt worden. Auf ihn fiel deshalb in erster Linie der Verdacht. Weiß hat außerdem während des Anstreichens Aeußerungen gethan, wie: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, daß ich keine Minute über die Zeit arbeite" und „Aus mir bekommen sie nichts heraus!" Das Urtheil stellt fest, daß Weiß den Thäter kennt, aber nicht der Thäter ist. Das sei nicht strafbar. Weiß hat außerdem, als ein Maat ihn wegen Gehorsamsverweigerung meldete, in Gegenwart des Kommandanten Neitzke zweimal gerufen: „Das ist eine Lüge!" Das Urtheil bezeichnet das Vergehen der Leute als eine Zusammenrottung. Auch die Schuldfrage des Kommandanten ist erörtert. Das Urtheil sagt: Kapitän Neitzke ist nicht allzu streng an Bord gewesen. Er hat zwar wenig Lob für gute Leistungen und viel Tadel für schlechte Leistungen ertheilt. Dadurch mußten die guten Elemente in ihrer Arbeitsfreude erschlaffen. Doch war dies nicht die Ursache der schweren Ausschreitungen. Sie ist vielmehr in der Gesinnung einer kleinen Gruppe von Leuten zu suchen, die fest zusammenhielten und jetzt angeklagt sind. Der Wachtmeistersmaat Kuntze hat sich dadurch schwer vergangen, daß er mit Untergebenen ein Spottlied auf den Kommandanten verfaßt und gesungen hat; er mußte degradirt werden.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Der Freier ist nie frei, denn er ist gefesselt in die Bande entweder der Liebe oder der Habsucht.
> **W. Staackmann.**

Ich will es sühnen.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

22) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wolf, wie bitter Deine Worte sind, es liegt ein schneidender Vorwurf in jeder Zeile. Warum sind wir uns überhaupt begegnet? Es kann nur Leid, Kampf und Zwiespalt für uns beide daraus entspringen, wenn es noch einmal der Fall sein sollte.

10. Januar.

Selbst das Meer ist in der Zwinggewalt des bittern, unbarmherzigen Frostes, es ist fast, so weit man sehen kann, gefroren; haushohe Schollen thürmen sich am Rande übereinander, die wilden Stürme vermögen es nicht, die Ketten zu sprengen, die seine stolze Brust fesseln. Es machte mich heute grenzenlos traurig, meinen wilden Liebling so verändert und gedemüthigt zu sehen; ich mußte an Wolf denken, und daß sein Herz der See gleicht, die von einem großen Weh getödtet ist.

> Du Meer, erstarrt im Eise,
> Wie trostlos ist Dein Bild —
> Gefesselt und geknechtet,
> Vom Grabtuch eingehüllt.
>
> Als wärest Du gestorben,
> So stille schaust Du heut,
> Als hätte Dich getödtet
> Ein übermächtig Leid.
>
> Nur fern am Horizonte
> Drängt sich's im tollen Lauf,
> Dort branden hohe Wogen
> Und schäumen wild hinauf.
>
> Es trägt wie leises Weinen
> Der Wind den Ton zurück,
> Als wär's die Todtenklage
> Um ein verlor'nes Glück.

12. Januar.

Das böse Scharlachfieber ist jetzt auch in Felskow, viele Kinder liegen krank danieder, viele arme Mütter müssen ihre Lieblinge hingeben. Ich gehe oft hinunter und bringe ihnen kleine Erquickungen, Wein und kräftige Speisen. Hermann war zuerst sehr ängstlich für mich und fürchtete die Ansteckung; als ich ihm aber sagte, daß ich die Krankheit gehabt, erlaubte er mir, in das Dorf zu gehen. Er kann mir nie etwas abschlagen. Oft denke ich, es wäre besser für ihn, wenn ich das Scharlachfieber bekäme und stürbe, als daß ich ihm ein großes Leid zufüge. Wie schade, daß ich keine Ansteckung zu fürchten brauche.

Seine Augen sind so sehr geschwächt, daß er mir jetzt oft diktirt. Er giebt ein neues Werk heraus, das er anfing, als wir eben verheirathet waren; und es ist wohl natürlich, daß es ihn ausschließlich beschäftigt und er oft zerstreut und abwesend scheint.

Früher nahm ich seine Sonderbarkeiten gelassen hin, jetzt werde ich gleich ärgerlich und reizbar; neulich sagte er ganz traurig:

„Kleine, sei doch nicht so ungeduldig gegen Dein altes Original."

Sein milder Blick traf mich wie ein Dolchstich, und die Thränen traten mir in die Augen.

„Verzeih mir, Hermann," sagte ich kleinlaut, „ich weiß, ich bin unausstehlich."

Er seufzte.

„Es war recht selbstsüchtig, daß ich Dein junges, blühendes Leben an das meine kettete, kleine Lerche, ich habe es oft gedacht. Aber ewig wirst Du nicht an mich gefesselt sein und kannst dann noch ein großes Glück finden, das Dich für die paar Jahre schadlos hält, welche Du dem alten Sonderling geopfert hast."

Ich wandte mich voll Scham ab; da kam er zu mir und war so gut und liebevoll gegen mich. Ich glaube, keine, auch die zärtlichste Tochter kann ihren Vater so lieben, wie ich Hermann liebe, keine kann ihn so hochstellen und verehren wie ich. Er ist edel, hochherzig und gütig und von großer Selbstlosigkeit, und dennoch — dennoch!

Wie räthselhaft ist das Menschenherz und seine Liebe! Sie läßt sich nicht gebieten, sie kommt, und sie ist da, wie der Dichter singt. Es hilft nichts, sich gegen sie zu wehren! Wolf sagt, alles sei Fatum und Vorherbestimmung.

7. Februar.

Ich bin in schwerer Sorge! Der rothe Würgengel schwebt über dem alten Häuschen, in dem mein alter Klaus Jürgen wohnt. Fritzchen liegt in seinen Krallen und ringt mit ihm; das junge, unschuldige Leben kämpft mit dem Tod.

Ich kann Ann-Marie's Ruhe nicht begreifen, sie wacht Tag und Nacht bei ihrem Kinde und ist merkwürdig gefaßt und besonnen.

„Ann-Marie," sagte ich heute, „wie könnt Ihr so ruhig sein?"

Ihr hübsches Gesicht leuchtete.

„Ich weiß, daß der liebe Gott es gut mit uns meint, Frau Baronin," sagte sie zuversichtlich. „Unsereins hat so oft am Sterbebett gestanden und fürchtet den Tod nicht."

„Aber es ist Dein Kind, was von ihm verlangt wird," rief ich vorwurfsvoll.

Ein Strahl himmlischen Lichtes brach aus ihren Augen.

„Wie Gott will," sagte sie leise und faltete die Hände.

Ihr frommer Glaube hat einen tiefen Eindruck auf mein unzufriedenes, zerrissenes Gemüth gemacht. Wie glücklich muß man sein, wenn man ebenso denkt! Aller Zwiespalt, aller Unfriede hörte auf, wenn man sprechen könnte: „Wie Gott will!"

10. Februar.

Ich bin todtmüde, aber mir ist zu Muth, als käme ich aus der Kirche, so ruhig, so glücklich und still klopft mein Herz.

Vorige Nacht habe ich bei Fritzchen gewacht; ich setzte es erst nach vieler Mühe durch, daß Ann-Marie, die völlig erschöpft war, sich hinlegte. Sehr schwer fiel es mir, Hermann zu überreden, mir die Pflege meines kleinen Lieblings zu gestatten; er gewährte nur widerwillig die Erlaubniß dazu.

Es ist ein eigen Ding, wenn man zum ersten Mal eine Nacht am Krankenbett wacht und die langen Stunden schlagen hört. Der Wind rüttelt heulend an den Fensterläden des Hüttchens, das Meer brandete und grollte; denn wir hatten jetzt Thauwetter, und es ist von der zwingenden Decke befreit.

Ich dachte an Wolf, und ob er wohl in dieser wilden Nacht auf See sei, und ich dachte an mein eigenes Leid, und wie gern ich mein Leben für das des kranken Kindes hingegeben hätte.

Die Flügel des Todesengels schienen mich zu umrauschen, ich wollte beten und konnte es nicht. Einst hatte ich es so gut verstanden, vor kurzer Zeit noch, als ich noch jung und glücklich war. Jung? Bin ich es nicht mit meinen zwanzig Jahren? Aber was sind Jahre im Vergleich zu dem Leid, das man erfährt, — das macht das Alter des Menschen. —

Wie still es war in der Pause, die der Sturm machte, als sammle er frische Kräfte. Das Kind athmete schwer, sein Gesichtchen sah fahl und verändert aus, als küsse es der Engel des Todes. Ich wollte die Mutter wecken, aber sie schlief fest nach allen den durchwachten Nächten, ich hörte ihr tiefes, ruhiges Athmen. Auch Klaus Jürgen war nach Mitternacht zur Ruhe gegangen, und ich war allein mit dem Kinde. Wenn es stirbt, so lange ich bei ihm bin, wenn ich es der armen Mutter sagen müßte. Ich schauderte bei dem Gedanken. Und da, ich weiß nicht, wie es kam, aber meine Hände fügten sich zum Gebet, und ich hörte Ann-Marie's Worte: „Wie Gott will."

In dieser Nacht ging eine große Veränderung mit mir vor, mein unruhiges Herz wurde still und friedlich, und mir war fast glücklich zu Muthe.

Am Morgen war der kleine Kranke viel munterer, das Fieber hatte nachgelassen, und er blickte matt lächelnd seine Mutter an.

Die guten Leutchen wußten nicht, wie sie mir danken sollten, und ich hatte doch nichts gethan, ein Höherer hatte geholfen.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz.

w. Marienburg, 21. Jan. Der Ostmarkenverein veranstaltete heute Abend im Gesellschaftshause einen Vereinsabend. Herr Direktor Engler hielt einen interessanten Vortrag über die Thätigkeit der Ansiedlungskommission. Vor und nach dem Vortrage wurden Gesänge des Seminarchors unter Leitung des Herrn Seminarlehrers Ammarz ausgeführt.

l. Pr. Stargard, 21. Jan. Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern Abend seine Generalversammlung ab, in welcher folgende Herren in den Vorstand gewählt wurden: Rathsherr Biber, Vorsitzender, prakt. Arzt Dr. Jacobson, stellvertretender Vorsitzender, Präparandenanstaltslehrer Bruchmüller, Schatzmeister, Kaufmann Quandt, stellvertretender Schatzmeister, Rathsherr Arndt, Schriftführer, Kaufmann E. Nagorski, stellvertretender Schriftführer, Hotelbesitzer Löffelholz, Rentier C. Fiedler und Gutsbesitzer Seidler, Beisitzer. Eingehend wurde die Kanalisationsfrage erörtert. Es wurde beschlossen bei der Regierung anzufragen, ob durch die Kanalisation von Konradstein, die ihren Abfluß in die Ferse hat, eine Kanalisation der unterhalb gelegenen Stadt Pr. Stargard nicht illusorisch gemacht werden würde.

e. Schwetz, 20. Jan. In der gestrigen Generalversammlung der Schützengesellschaft wurde Herr Provinzial-Baumeister Löwner zum Hauptmann und Vorsitzenden und die Herren Raphael, Strebitz, Hader, Krohn und Kutowski in den Vorstand wiedergewählt. Nach dem Jahresbericht hat die Gesellschaft 114 Mitglieder, die Jahreseinnahme betrug 3866 Mk., die Ausgabe 3622 Mk. — Vom 1. Februar ab werden im hiesigen Kreise die Beschälstationen Wilhelmsmarkt mit 4, Michelau mit 4 und Gr. Kommorsk mit 2 Hengsten besetzt werden.

t. Neuenburg, 20. Jan. In der ersten diesjährigen Stadtverordnetensitzung wurden gewählt: Kreisschulinspektor Engelien als Vorsteher, Maurermeister Lau als Stellvertreter, Kaufmann Majchitzi als Schriftführer, Zimmermeister Wakuß als Stellvertreter. In den Ausschuß zur Berathung der Durchführung für die Bahn von Neuenburg nach Hardenberg wurden gewählt: Kreisschulinspektor Engelien, Maurermeister Lau, Kaufmann Majchitzi und Posthalter Kretel. Vom Magistrat sind Bürgermeister Buchhorn und Brauereibesitzer Wiersch in den Ausschuß gewählt. Sodann wurde ein dringlicher Antrag des Kreisschulinspektors Engelien angenommen, nach welcher der Magistrat ersucht wird, bei den maßgebenden Behörden um Verlegung einer Garnison nach unserer Stadt vorstellig zu werden. Die Stadt ist erbötig, nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit eine Beihilfe zu gewähren.

k. Flatow, 20. Jan. Recht trübe Erfahrungen haben die Bewohner unserer Stadt mit einer herumreisenden Theatergesellschaft gemacht. Vor Weihnachten kündigte eine „Dresdener Theatergesellschaft" 12 Vorstellungen an. Als Aufführungen stellte sie alles Neue in Aussicht. Um den Schein zu erwecken, daß sie die nöthigen Kräfte habe, wurden für etwa 15 Personen Zimmer gesucht. Das Hauptaugenmerk des „Direktors" war darauf gerichtet, möglichst viele Dutzendabonnementsbestellungen abzuschließen. Die hierdurch erzielte Vorauseinnahme belief sich auf über 400 Mk. Die Gesellschaft bestand aber nur aus 5 Personen, und als Stücke wurden ganz alte Schmarren aufgeführt. Die erforderliche Garderobe wurde in der Stadt aufgeborgt. Schon nach drei Vorstellungen verließ die Gesellschaft Flatow, vergaß aber in der Eile die Rechnungen zu begleichen. Sowohl die „Abonnenten" wie die Geschäftsleute haben das Nachsehen.

k. Thorn, 20. Januar. Der zu Flotterie plötzlich gestorbene Schornsteinfegergeselle Karl Turowski aus Mocker hat seinen Tod nicht durch äußere Verletzungen gefunden, sondern er ist an Erstickung gestorben. Ein russischer Arbeiter, Leon Rafalski aus Podczeznik in Russisch-Polen, welcher mit derselben Nacht im Gasthause zu Flotterie in einem Nebenzimmer übernachtete, ist verhaftet, da er verdächtig erscheint, zu dem Tode des T. in Beziehungen zu stehen.

Rehden, 20. Januar. Sonnabend wurde in Schardau der Arbeiter Wollnowski aus Unterberg, der bei dem Besitzer Röser in Gutsch in Arbeit war, mit dem Gesicht im Wasser liegend, todt aufgefunden. Ob ihm ein Unfall zugestoßen oder ob ein Verbrechen vorliegt, steht noch nicht fest.

N. Culm, 20. Jan. Laut Beschluß des Deichamtes der Nunsdniederung sollen wegen des landwirthschaftlichen Nothstandes die [illegible] Deichkassenbeiträge in 8 Raten erhoben werden.

-k- Pelplin, 20. Januar. Der Arbeiter Franz Pawella von hier, welcher zur Unterstützung seiner hilfsbedürftigen Eltern vom Militär entlassen wurde, erfüllte diese Pflicht nicht und verheirathete sich. Jetzt ist ihm von der Militärbehörde angekündigt worden, daß gegen ihn das Verfahren auf Wiedereinziehung zum Militärdienst eingeleitet ist.

Handel und Industrie.

Hamburg, 21. Jan. Kaffee good average Santos per Januar 32, per März 32¼, per Mai 33, per September 34¼. Behauptet.

Hamburg, 21. Jan. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Januar 6,52½, per Februar 6,57½, per März 6,65, per Mai 6,82½, per August 7,07½, per Oktober 7,30. Behauptet.

Hamburg, 21. Jan. Petroleum behauptet, Standard white loco 6,70.

Paris, 21. Jan. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen träge, per Januar 21,80, per Februar 22,05, per März-Juni 22,80, per Mai-August 23,05. Roggen ruhig, per Januar 15,75, per Mai-August 16,15. Mehl träge, per Januar 27,75, per Februar 27,95, per März-Juni 28,60, per Mai-August 28,95. Rüböl ruhig, per Januar 61, per Februar 60¾, per März-April 61, per Mai-August 61½. Spiritus träge, per Januar 27¼, per Februar 27½, per März-April 28, per Mai-August 29. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 21. Jan. Rohzucker träge, 88°, neue Konditionen 17¾ à 18¼. Weißer Zucker fallend, Nr. 3, für 100 Kilogr., per Januar 21¼, per Februar 21½, per Mai-August 22⅜, per per Oktober-Januar 23⅛.

Antwerpen, 21. Jan. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 17½ bez., Br., do. per Januar 17½ Br., do. per Februar 17¾ Br., do. per März 17¾ Br. Fest. — Schmalz per December 117,00.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

21. Januar 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	177—179	146—147	134	148
Stolp	—	—	—	—
Danzig	178—180	151	128—134	146—150
Thorn	179—184	150—154	122—130	149—152
Königsberg i. P.	170—175	141½	—	147—152
Allenstein	172—180	143—150	121—126	150—160
Breslau	160—173	142—148	124—142	137—143
Posen	170—180	138—148	124—135	135 146
Bromberg	182—183	153—155	—	145—150
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	174	145	—	158
Stettin Stadt	179	147	134	148
Königsberg i. P.	173½	141½	—	152
Breslau	174	148	142	143
Posen	180	144	132	140

Raps: Breslau 260

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				21./1.	20./1.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	87⅝ Cts.	177.00	178.50
Chicago	Berlin	Weizen	Januar	75¾ Cts.	168.75	171.25
Liverpol	Berlin	Weizen	März	6 sh. 2¾ d.	182.00	181.50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	88 Kop	169.00	166.50
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	172.25	172.25
Paris		Weizen	Januar	21,95 Fr.	178.00	178.00
Amsterdam	Köln	Weizen	März	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	69¾ Cts.	157.50	159.00
Odessa	Berlin	Roggen	do.	70 Kop.	144.75	143.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	149.75	149.75
Amsterdam	Köln	Roggen	März	129 hl. fl.	143.25	142.50
New-York	Berlin	Mais	Mai	68 Cts.	135.25	136.25

Pest, 21. Jan. Getreidemarkt. Weizen loko billiger, do per April 9,19 Gd., 9,20 Br., do. per Oktober — Gd., — Br. Roggen per April 7,73 Gd., 7,74 Br. Hafer per April 7,47 Gd., 7,48 Br. Mais per Mai 5,36 Gd., 5,37 Br. Kohlraps per August 12,35 Gd., 12,45 Br. Wetter: Regen.

Havre, 21. Jan. Kaffee in New-York schloß stetig, 35 bis 40 Points Baisse. Rio 12000, Santos 33000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 21. Jan. Kaffee good average Santos per Januar 38, per März 38¾, per Mai 39½, per September 41. Unregelmäßig.

Liverpool, 21. Jan. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig, stetig. Januar 4 29/64—4 30/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4 29/64 do., Februar-März 4 28/64—4 29/64 Verkäuferpreis, März-April 4 28/64 bis 4 29/64 do., April-Mai 4 28/64—4 29/64 do., Mai-Juni 4 29/64 do., Juni-Juli 4 29/64 do., Juli-August 4 29/64 do., August-September 4 24/64—4 25/64 do., September-Oktober 4 16/64 d. Käuferpreis.

New-York, 20. Jan. Weizen fiel durchweg im Preise auf Berichte, daß der sehr nothwendige Regen jetzt eingetreten ist, auf matte Kauflust, noch günstigere Ernteberichte, flottes Angbot, erwartete Zunahme der sichtbaren Vorräthe sowie auf reichliche Verkäufe, niedrige Provinzmärkte, Abgaben der Haussiers und auf Zunahme der Verschiffungen. Schluß schwach. Mais anfangs nachgebend auf unbedeutende Ankünfte in den westlichen Centren, zog sodann an auf erhöhte Nachfrage für den Platz, geringes Angebot; auch fanden Deckungen der Baissiers statt. Später führte Liquidation zu einem Preisrückgang. Schluß schwach.

Chicago, 20. Januar. Der Weizenmarkt verlief aus denselben Gründen wie in New-York in schwacher Haltung. Auch der Schluß war schwach. — Mais war aus denselben Ursachen veränderlich wie in New-York. Schluß schwach.

Berliner Börse vom 21. Januar 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.40
D. Reichs-A. cv. k. b. 1905	3½	101.70
do.	3½	101.70
do.	3	90.40
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	101.50
do.	3½	101.60
do.	3	90.40
Bad. St.-Anl.	4	105.10
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	89.00
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	97.25
do. do. 8	4	102.75
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	97.80
Posen. Prov.-Anleihe	3½	88.00
do. do	3	87.40
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	97.90
Landschaftl.-Central-	4	103.25
do. do.	3½	98.75
do. do	3	88.20
Ostpreußische	4	103.10
do.	3½	98.40
do.	3	87.80
Pommersche	3½	99.10
do.	3	88.10
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	97.80
do. do,	3	—
Posensche 6.—10.	4	103.25
do.	3½	98.90
do. Ser. C.	3½	98.70
do. Ser. A. u. B.	3	88.75
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.20
" " 1. B.	3½	98.20
" " 2.	3½	87.90
" neuländ. 2.	3½	98.00
" rittsch. 1. 2.	3	—
" neuländ. 2.	3	87.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	82.00
" abgest.	5	80.00
" " kleine	5	82.00
" innere	4½	69.90
" kleine	4½	70.00
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	—
" 100 L.	4½	71.80
" 20 L.	4½	72.60
" 1897	4	65.60
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	104.00
" " 1896	5	98.00
" " 1898	4½	88.00
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.00
" Goldrente L. 500	1.30	30.50
" " L. 100	1.30	30.50
" " L. 20	1.30	30.50
Griech. Monop.	1¾	42.60
" " 500 Frcs.	1¾	43.75
" Gld Pi. r. Lar.	1⅗	37.25
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	89.50
Ital. Rente	4	100.40
" 4000—100 Frcs.	4	100.40
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	73.25
Mexikaner 1899	5	98.60
" 200, 100 L.	5	98.60
" 20 L.	5	98.80
Oesterr. Gold-Rente	4	102.75
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	101.00
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	99.90
" " 2—8	4	99.90
Portugiesen 4½%	fr.	41.75
Rum. amort. Rente	5	95.40
" 400 M.	5	96.40
" 1892/93	5	95.50
" 97 M.	5	96.90
" c 1889	5	83.00
" " de 1890	4	82.70
" " de 1891	4	82.60
" " de 1894	4	82.60
" " 1000 Frcs.	4	82.70
" " 500 Frcs.	4	82.70
" " de 1896	4	82.60
" " 1000 Frcs.	4	82.60
" " 500 Frcs.	4	82.60
" " de 1898	4	82.60
" Schatzanw.	5	98.50
" 810 M.	5	98.70
" 405 M.	5	98.70
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	100.50
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	94.00
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	94.75
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	98.70
" " 1890	3½	98.70
Serb. Goldpfandbr.	5	87.80
Serb. Staatsr. 95	4	66.40
Spanische Schuld	4	78.90
Türkische Anleihe C.	1	27.60
" " D.	1	24.90
" Adm. 1888	1	99.90
" " kleine	5	99.90
Ungar. Gold-Rente	4	101.00
" " 500 fl.	4	101.10
" " 100 fl.	4	102.00
" Kronen-Rente	4	96.80
" 1000—100	4	96.90
" Staats-Rente	3½	87.40
" Gold-Inv.	4½	103.20

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	37.50
" " 5.6.unk.1904 f. 8.	4	37.50
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	113.50
" " conv.	4	99.50
" " 8.	3⅓	93.10
" " 9. unk. 1905	3½	93.10
" " 10. unk. 1908	4	99.75
" " 11. 12. unk. 1910	4	100.25
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.90
" " S.251-340uk.1905	4	99.75
" " alte und conv.	3½	92.90
" " S. 46-190uk.1905	3½	92.90
" " S.301-330uk.1908	3⅓	92.90
Meininger Hyp. conv.	3½	93.40
" " 2. 6.	4	100.00
" " unk. 1905	3½	93.30
" " unk. 1907	3½	93.30
" " 7. unk. 1906	4	100.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	96.40
" " 4. 5. unk. 1903	4	96.40
" " 6. unk. 1904	4	97.75
" " 7. unk. 1904	3½	90.50
" " 8. unk. 1906	3½	91.50
" " 9. unk. 1907	3½	91.50
" 10.11. b.uk.1909/10	4	99.20
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	85.75
" 7. 8. unk. 1904	4	84.80
" 9. 10. unk. 1906	4	84.25
" 11. 12. unk. 1908	3½	—
" 2. 3. unk. 1906	3½	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.00
" " 14.unk. 1905	4	100.00
" " 11.	3½	94.25
" " 15.unk. 1904	3½	94.25
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	94.25
" " 17.unk. 1906	4	100.00
" " 18.unk. 1910	4	100.25
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	94.20
" " 1894	3½	94.20
" " 1896 unk. 1906	3½	94.30
" " v. 1890	4	100.70
" " 1899 unverlb.	4	101.60
" " 1901 unk. 1910	4	—
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	—
" " 1896 unk. 1906	3½	97.20
" " 1901 unk. 1910	4	97.20
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	84.10
" "	4	—
" "	3½	—
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	93.10
" " " " 1908	3½	93.20
" " " " 1908	4	99.25
" " " " 1909	4	100.10
" " " " 1910	4	100.25
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	91.80
" " " 1908	4	99.25
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3⅓	96.25
" " " 1910	4	102.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.00
" " 2. kündbar	3½	100.00
" " 3. unk. 1905	3½	92.30
" " 4. unk. 1907	3½	93.00
" " 5. unk. 1909	4	100.30

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	18.25
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	141.50
Große Berliner Straßenb.	10½	195.60
Königsberger Pferdebahn	—	17.25
Königsberg-Cranz	6.4	126.00
Lübeck-Büchen	6½	139.25
Marienburg-Mlawka	3	66.30
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	142.75
Gotthardbahn	6⅘	170.00
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	91.00
Anatolische	4½	—
" 60%	4½	88.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	—
Nordd. Lloyd	8½	111.90
Hansa-Dampfsch.	14	127.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	108.00
Bresl. Warschau	5	83.00

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	191.50
Bendix Holzbearb.	4	90.25
Berliner Holzkomptoir	2	63.00
Bochumer Gußst.	13⅓	184.50
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	1.00
Danziger Aktienbr.	7½	121.75
Danziger Oelmühle	0	10.30
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	62.75
Dynamit-Trust	10	167.25
Elektr. Kummer	0	—
Gelsenkirchner Bergwerke	13	170.00
Harpener	12	163.20
Hoecherl-Bräu	5	76.00
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	115.90
Inowrazlaw-Salzw.	4½	115.00
Königsberger Walzmühle	13	110.50
Kunterstein-Brauerei	2½	83.25
Laurahütte	14	196.25
Orenstein u. Koppel	10	120.10
Schalker Gruben	32½	329.00
Schütt Holzindustrie	8	—
Siemens u. Halske	8	145.00
Stettiner Cham.	25	253.75
Stettiner Vulkan B.	14	190.00
Ventzki, Maschinenfabr.	8	94.75

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.10
" " 1874	3	91.60
" Ergänzungsnetz	3	93.50
" " St. 3.	5	110.00
" " Gold	4	101.70
Oest. Südbahn (Lb)	3	68.60
do. neue	3	68.60
do. Obligationen	5	103.40
do. Gold-Obligationen	4	92.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	63.50
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	98.60
Kronpr. Rudolf	4	99.50
Moskau-Rjäsan	4	100.00
" Smolensk	4	—
Raab Oedenb.	3	75.90
Anatolische Bahnen	5	101.00
Anat. Ergänzungsnetz	—	99.40
North. Gen. Lien.	3	—
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	107.00

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	146.30
Berliner Bank	5	87.50
Berliner Handels-Ges.	8	145.00
" Kassen-Verein	6½	141.50
Breslauer Diskonto	4	78.25
Danziger Privatbank	7	109.50
Darmstädt. Bank Mk.	6	132.20
Deutsche Bank	11	206.75
Dsch. Effecten-Bank	4	102.75
" Genossenschaftsb.	5	102.00
" Hypothekenbank	6½	113.40
" Nationalbank	8	121.50
" Ueberseebank	8	131.00
Diskonto-Gesellschaft	9	186.75
Dortmunder Bankverein	8	110.50
Dresdner Bank	8	137.50
Hamburger Hypotheken	8	149.80
Hannoversche Bank	6	115.10
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.75
Landbank	7	113.60
Leipziger Bank fr. Zs.	9	1.50
Mitteldeutsche Creditbank	6	110.30
Nationalbank f. Deutschl.	6½	107.50
Nordd. Creditanstalt	7½	—
Oesterr. Creditanstalt	10	206.50
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	104.25
Ostdeutsche	7	103.50
Preuß. Boden-Credit	7	133.75
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	161.40
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	10.80
" Leihhaus	6	109.50
" Pfandbrief-Bank	7	115.00
Reichsbank	10.38	154.00
Russ. Bank f. a. Hd.	4	104.60
Schaaffhaus. Bankverein	7½	119.50

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	143.00
Bayr. " " 100	4	163.50
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	136.00
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.75
Mein. Pr.-Pfd.	4	130.00
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	148.00
Oldenburger Th. 40	3	130.75
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	469.50
" 66er " "	5	373.00
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	106.75

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	67.75
Augsburger fl. 7	30.00
Braunschweiger Th. 20	131.75
Finnländische Th. 10	71.40
Freiburger Fr. 15	29.90
Genua Le. 150	149.50
Mailänder Fr. 45	45.50
" Fr. 10	17.40
Meininger fl. 7	28.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	350.00
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	28.25

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Sovereigns	20.37
Napoleons	16.245
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.18
Am. Coupons zb. Newy	4.1775
Engl. Banknoten	20.415
Franz. "	81.30
Italien. "	79.95
Nordische "	112.35
Oesterr. "	85.30
Russische "	216.20
" Zollcoupons	323.90

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.50
" "	100 Fl.	3 M.	167.75
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.10
" "	100 Fr.	2 M.	80.90
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.25
London	1 L. Strl.	8 T.	—
"	1 L. Strl.	3 M.	20.40
New-York	1 Doll.	visita	4.185
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.25
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	79.40
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	213.90
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.90

Diskont der Reichsbank 3½ %.

Kleine Chronik.

Eine schlau eingefädelte Steuerhinterziehung in großem Stile ist in dem bayerischen Dorfe Ebernburg, das in der Nähe von Kreuznach liegt, ans Tageslicht gekommen. Dort hatte vor etwa sechs Wochen ein Herr Boßberg aus Düsseldorf ein Spritlager eröffnet. Er erhielt mehrfach von einer „Aktiengesellschaft" in Düsseldorf größere Sendungen reinen Spiritus, der mit amtlichem Zollverschluß ankam, also noch nicht versteuert war. Auf Antrag Boßbergs kamen dann bayerische Zollbeamte in sein Lager, um dort den Spiritus zu denaturiren. Hierbei fiel es einem der Beamten auf, daß Boßberg jedesmal beim Entkorken der das Denaturirungsmittel enthaltenden Flasche von dem Inhalt etwas verschüttete. Der Beamte schöpfte Verdacht und entnahm einem der Spritfässer eine Probe, die er zu Hause untersuchte. Dabei machte er die merkwürdige Entdeckung, daß der Spiritus bereits denaturirt war. Das betreffende Faß wurde beschlagnahmt und auseinander genommen; dabei fand sich unter einem Reifen versteckt ein zweites, nachträglich gebohrtes und mit einem kleinen Spund verschlossenes Loch. Die übrigen Fässer enthielten ebenfalls denaturirten Spiritus und wiesen sämmlich das gleiche verborgene Spundloch auf. Nun war der Betrug aufgeklärt: Boßberg hatte stets vorher den Fässern den steuerpflichtigen reinen Sprit entnommen und verkauft und dann die Fässer mit steuerfreiem denaturirten Spiritus aufgefüllt. Durch das Verschütten des Denaturirungsmittels war es dem Betrüger gelungen, den ganzen Lagerraum mit dem Geruche des Mittels anzufüllen, wodurch es den Beamten unmöglich gemacht wurde, zu erkennen, daß die Fässer schon denaturirten Spiritus enthielten. Das gesammte Lager wurde nun beschlagnahmt und Boßberg verhaftet. Die Untersuchung seiner Bücher und Briefschaften ergab, daß die famose Düsseldorfer Aktiengesellschaft auch in Bingen und Montabaur Spritlager errichtet habe, die nach den gleichen Prinzipien arbeiteten. Der hinterzogene Steuerbetrag ist 70 Pf. für das Liter; er wird allein bei der einen letzten Spritsendung auf etwa 9000 Mk. geschätzt, woraus sich annähernd ein Schluß auf die in den drei Lagern unterschlagenen Steuersumme ziehen läßt.

Entsetzliches Familiendrama. In der pfälzischen Stadt Obermoschel wurde der Kaufmann Casimir Schmitt verhaftet unter dem Verdachte, seine junge Frau mit vier blühenden Kindern sowie die Dienstmagd vergiftet zu haben. Als der Mann verhaftet wurde, schwenkte er auf der Straße den Hut und grüßte nach allen Seiten. Er war schwer betrunken, wie schon oft. Das aufgeregte Publikum wollte ihn lynchen. Die Familie Schmitt wurde schon seit mehreren Tagen vermißt. Der Mann gab den fragenden Nachbarn zur Antwort, seine Frau und Kinder seien nach Neustadt auf Besuch. Als schließlich die Polizei die Wohnung öffnen ließ, fand man in dem einen Bette die Frau mit zwei Kindern nackt und todt, in dem andern die beiden andern Kinder und die Dienstmagd darüber liegend. Der hinzugezogene Gerichtsarzt stellte die Vergiftung durch Kohlenoxydgas fest. Ein älterer Sohn ist dem Tode nur dadurch entgangen, daß er in Neustadt die höhere Schule besucht.

Die Heilbarkeit des Buckels. Aus Petersburg wird dem „N. W. Tagebl." berichtet: „Auf dem soeben in Moskau abgehaltenen Kongreß russischer Chirurgen machte das größte Aufsehen ein mit Demonstrationen verbundener Vortrag des Charkower Operateurs Doktor Fink, in welchem die Möglichkeit einer radikalen Heilung des Buckels behauptet wurde. Dr. Fink legte eine Reihe sinnreich konstruirter Matratzen, Polster, Korsetts und dergleichen vor, mittels welcher eine vollständige Korrektur der Büste erzielt werden kann. Jedoch erheischt eine radikale Kur mehrere Jahre. Zum Schluß seines Vortrages führte Dr. Fink der Versammlung vier Patienten vor, von welchen zwei bereits vollständig von dem Buckel befreit waren, während die zwei anderen sich in dem letzten Stadium der Kur befanden. Von einem der Patienten, der gänzlich vom Buckel geheilt wurde, bestätigten mehrere Mitglieder des Kongresses, daß sie ihn noch vor einigen Jahren mit einem großen Buckel herumgehen sahen.

König Edwards neueste Modenschöpfung. Wir haben heute unseren Lesern eine erschütternde Mittheilung zu machen. Seine Majestät König Edward VII. ist in einem schwarzen Ueberrock mit drei Zoll breiten Aermel-Sammetaufschlägen erschienen, die von der Innenseite der Aermel herauskommen. Hunderte, so schreibt ein Londoner Morgenblatt, seiner getreuen Unterthanen, Männer, die sich gut zu kleiden pflegen, haben Röcke der gedachten Art bestellt. Auch wir begrüßen diese Mode von Herzen, die uns die Möglichkeit giebt, unseren alten Ueberrock weiter zu tragen, da die durchgestoßenen Aermel nun der Sammet liebevoll wie neu machen wird. Wenn wir uns einen ehrerbietigen Vorschlag erlauben dürften, so wäre es der, daß die britische Majestät nun auch bald Sammet unten an den Hosenbeinen anlegt, dann würde bei uns noch manches durchgewetzte Paar, von dem man heute wehmüthig singt: „Vorüber die Tage der Hosen . . ." wieder mitgehen können.

Boeren als Akademiker. Wie aus Kapstadt berichtet wird, zeigen die von der Kap-Universität jetzt veröffentlichten Listen, daß neun Kriegsgefangene im Simonstown-Lager die Vorprüfung bestanden, und zwar sieben in der ersten und zwei in der zweiten Klasse. Ihre Namen sind: Klerck, Joubert, Scheepers, Vanrooyen, Vanaswegen, Moré, Lombard, Yssel und Prinsloo. Einige Gefangene auf St. Helena haben die höhere Prüfung bestanden, und von Kriegsgefangenen in Bermuda liegen Gesuche vor, im kommenden December zur Prüfung zugelassen zu werden.

Pierpont Morgans Bilderkäufe im Jahre 1901. Der amerikanische Milliardär Pierpont Morgan ist gegenwärtig, vor allen Regierungen und Museumsverwaltungen, der größte Käufer von Gemälden und Kunstgegenständen von großem Werth, und er zahlt jeden Preis, der dafür verlangt wird. Eine Zusammenstellung seiner Ankäufe im Jahre 1901 zeigt, welche riesige Summen er für diesen Zweck ausgiebt. Sein letzter Kauf war bekanntlich die „Madonna des hl. Antonius von Padua" von Rafael, die er für nicht weniger als 2 000 000 Mk. von Sedelmeyer in Paris gekauft hat und die jetzt in der Winterausstellung der „Royal Academy" in London ausgestellt wird. Außerdem hat Pierpont Morgan von Sedelmeyer ein prächtiges Porträt des Kardinals Infant Ferdinand von Rubens gekauft, das im 18. Jahrhundert zu der Sammlung des berühmten englischen Porträtmalers Sir Joshua Reynolds gehörte. In der Winterausstellung der „Royal Academy" ist auch das Porträt der Marquise Spinola und ihres Sohnes von Van Dyck zu sehen, das Pierpont Morgan vorher von Sedelmeyer erworben hat. Außer den erwähnten Bildern hat der reiche Amerikaner in dem einen Jahre 1901 noch eine Landschaft von Hobbema aus der Sammlung des Kapitäns Alford für 500 000 Mark gekauft, ferner das durch seine romantische Geschichte berühmt gewordene Porträt der Herzogin von Devonshire von Gainsborough, das gestohlen, nach Amerika entführt und nach zwei Jahrzehnten wiederentdeckt und zurückgebracht wurde; der Preis für das jetzt sogar von einigen in seiner Echtheit bezweifelte Bild betrug 600 000 Mk. Für das Porträt der Lady Betty Delmé mit ihren Kindern von Sir Joshua Reynolds bezahlte er ferner 440 000 Mk. Zu diesen Erwerbungen von Gemälden ist der Ankauf des Psalteriums von Fust und Schöffer zu erwähnen, für das Morgan den für ein Buch unerhörten Preis von 105 000 Mk. bezahlt hat, weiter der der Bibliothek und der Sammlung von Radierungen von Rembrandt aus dem Besitze von Irwin d'Oswego, die zeitweilich der öffentlichen Bibliothek von New-York geliehen sind, und endlich die Erwerbung der ganzen Sammlung von Kunstgegenständen des Mittelalters und der Renaissance von Charles Mannheim.

Berliner Leben.

Ich bin ein Kavalier, ein Held,
Kenn' weder Furcht noch Zagen,
Ich hab' ein Gut, ich habe Geld
Und heiße: Falkenhagen.

Es macht mir Spaß, des Nächsten Weib
Mit Liebe zu bethören;
Ich laß' mir diesen Zeitvertreib
Durch keinen Gatten stören.

Ich schieße gut, wie Wilhelm Tell,
Das fördert meine Zwecke,
Den Gegner bring' ich im Duell
Beim ersten Gang zur Strecke.

Will dann mein heit'rer Sinn entflieh'n,
Und regt sich das Gewissen,
So kaufe ich mir in Berlin
Die weichsten Ruhekissen.

Hei! Wie das Küßchen prächtig schmeckt!
Wir sind so guter Dinge
Und feiern bei dem Glase Sekt
Die Heldenthat von Springe.

Die Kinderchen? . . . Was kümmert's mich?
Schenkt ein den Saft der Reben!
Ich handelte nur ritterlich,
Prost, Weiber, Ihr sollt leben!

So sei mein edles müdes Haupt
In Dirnenschooß gebettet —
Wenn man mir auch die Freiheit raubt:
Die Ehre ist gerettet! Kl. J.

Familientisch.

Telegraphenräthsel.

. . — . — — . . . . — . . — . — . . . —
. . — — — . . —

Die Punkte und Striche entsprechen den einzelnen Buchstaben nachstehend in anderer Reihenfolge aufgeführter Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben im Zusammenhang bezeichnen, was unsere lieben Kleinen zu Weihnachten erfreut.

Braut — Chor — Ecke — Geist — Masche — Mund.

Auflösung folgt in Nr. 18.

Auflösung des Ergänzungsräthsels aus Nr. 14: Sylt, Vesper, Tertia, Punkt, Schein. — Sylvesterpunsch.

Denksprüche.

Wer nur Eindrücke empfangen hat, ohne sie innerlich zu verarbeiten, hat nicht gelebt. Vinet.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82